Nr. 190 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Donnerstag 15. August 191

# General-Anzeiger

## für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Hallschen humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachstraße.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantw. Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik und Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), Walter Pfennigdorff (Anzeigen), sämtl. in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstr. 16 (Eingang Bildergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Karkschad in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1318, Redaktion 423.

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1409).

## Neueste Ereignisse.

Die Wiener Gemeindevertretung stiftete für die Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute von Bochum 5000 Kronen.

---

Der französische Komponist Jules Massenet ist gestern in Paris gestorben.

---

Der türkische Minister des Innern Zia Pascha ist zurückgetreten.

---

Der marokkanische Prätendent El Hiba wurde im Sussgebiet zum Sultan ausgerufen.

---

Fürst Katsura ist vom Kaiser von Japan zum Großsiegelbewahrer und Großkämmerer ernannt worden.

---

Die große bulgarische Protestversammlung gegen die Türkei forderte Befreiung Mazedoniens vom türkischen Joch.

## Was Herr Poincaré heimbringt.

Herr Reymond Poincaré rüstet sich zur Heimkehr. Bald wird der Kiel seines gepanzerten Schiffes wieder die Ostsee furchen, in der Deutschlands Flagge weht, und wenn das Glück dem Ministerpräsidenten Frankreichs hold ist, so wird er vielleicht wieder auf deutsche Kriegsschiffe stoßen, die mit donnerndem Salut nicht seine, aber des Marineministers Flagge grüßen. Denn bekanntlich führt Herr Poincaré selbst als Ministerpräsident keine Flagge. Aber da er doch gar zu gern deutsche Kanonen zu seinen Ohren sprechen hören wollte, so ließ Herr Poincaré, als die deutschen Schiffe in Sicht kamen, flugs die Flagge seines Kollegen in Paris, des Marineministers, hissen, und empfing so stolz den Salut.

In Petersburg soll es, den französischen Blättern zufolge, dem französischen Gaste recht gefallen haben. Freilich fielen auch einige Wermutstropfen in den Freudenbecher. So durfte Herr Poincaré nicht in einem kaiserlichen Bett schlafen, sondern mußte mit einem Gastzimmer im Palais des Großfürsten Nikolaus vorlieb nehmen. Er fuhr auch nicht mit dem Zaren zu den verschiedenen Festlichkeiten, Paraden u. dgl., sondern begab sich dorthin in Begleitung seines Rang- und Standesgenossen Kokowzew. Dem Vorbeimarsch der Truppen sah er nicht vom Zarenzelt aus zu, sondern an der Schwelle dieses Zeltes stehend. Und zu allem Ueberfluß mußte dabei sein Auge auch auf die in diesem Fall stimmungmordenden Uniformen dreier preußischer Obersten fallen, die als die neuen Kommandeure seiner preußischen Regimenter der Zar just bei dieser Gelegenheit zu sich befohlen hatte.

Doch was bringt Herr Poincaré nun heim aus Petersburg? Das ist die große Frage.

Ein amtliches Communiqué über die Petersburger Konferenzen liegt zwar noch nicht vor. Aber es ist den Interessenten, den französisch-englisch-russischen Pressefreunden, doch schon gelungen, das Ergebnis im wesentlichen zusammenzufassen. Danach wird also erstens Frankreich Rußland hinsichtlich seiner Bestrebungen in der Mongolei unterstützen. Zweitens wird wiederum Frankreich in dem Konsortium der Mächte für die chinesische Anleihe seine Haltung den Sonderinteressen Rußlands entsprechend einrichten. Bisher nämlich hatte Frankreich sich erlaubt, in diesem Punkte anderer Meinung zu sein als sein Verbündeter, der für sich Sonderrechte hinsichtlich der Verwendung und Kontrolle der vielen, vielen Millionen in Anspruch nahm. Die werden eben jetzt auch von Frankreich verfochten werden. Drittens ist es Frankreich ganz gleichgültig, was die Türkei dazu sagt, wenn es die nach den bestehenden Konzessionen von ihm im nördlichen Anatolien zu bauenden Eisenbahnen so legt, daß die Linienführung auf türkischem Boden von russischen und nicht den türkischen Interessen entspricht. Schließlich wurde wieder einmal des Langen und Breiten über den türkisch-italienischen Krieg gesprochen und dabei die wirklich überraschende Feststellung gemacht, daß hier kein Gegensatz zwischen den russischen und den französischen Anschauungen besteht. Und nachdem so Rußland ohne Zweifel ein gutes Geschäft bei diesen Besprechungen gemacht hat, wurde auch noch ein kleines Vergnügen für Frankreich vereinbart für den Fall, daß ihm das Vergnügen, Rußland allüberall sekundieren zu dürfen, bei näherem Zusehen doch nicht ausreichend erscheinen sollte. Es wird sich nämlich, auch das wurde noch feierlich vereinbart, demnächst der Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch herablassen, an den französischen Herbstmanövern teilzunehmen und als Vertreter der russischen Armee-Gast des französischen Präsidenten beim Manöver-Galadiner im Elysee-Palast zu sein.

Damit ist das Ergebnis, soweit man davon redet, erschöpft. „Die französisch-russische Allianz", so telegraphiert der Vertreter des „Matin" begeistert, „wird ihren wohltuenden Einfluß in allen Teilen Europas, Asiens und Ostafrikas ausüben." „Die Bande, die die beiden Verbündeten miteinander verknüpfen, sind stärker als jemals." Welch letztere Feststellung man besonders gern glauben wird, wenn man daran denkt, daß zu den Ergebnissen, soweit man nicht von ihnen spricht, ohne Zweifel auch eine neue Bar-Unterstützung Rußlands durch Frankreich gehören wird. Denn die berühmte Marinekonvention, die noch im Hintergrunde steht, hat für Frankreich doch nur Sinn, wenn Rußland Schiffe hat. Schiffe aber kosten Geld, und das Geld hat einstweilen nicht Rußland, sondern Frankreich. Es werden also die mittlerweile wieder aufgelaufenen französischen Spargroschen zur abermaligen Verstärkung der Bündnis-Bande nach Rußland wandern dürfen.

Darüber werden wir in Deutschland uns nicht weiter grämen, so wenig wie über die sonstigen Freuden der Franzosen an ihrem Russen-Bündnis. Wir sind immer noch in der Lage, unser Verhältnis zu Rußland selbst zu bestimmen und haben keinen Anlaß, uns über Rußland zu beklagen, wenn es sich hier von Franzosen, dort von Engländern zutragen läßt, was ihm paßt.

*

### Panik auf der „Vérité".

**Toulon**, 14. August. (Prib.-Tel.) Wie erst jetzt bekannt wird, hat eine Kesselrohrexplosion auf dem französischen Panzerkreuzer „Vérité" gestern früh um 7 Uhr stattgefunden, die, obwohl sie unbedeutend war, bei der Mannschaft eine derartige Panik hervorrief, daß sie das Schiff sofort verließ und ins Meer sprang. Die Explosion war dadurch entstanden, daß aus bisher unbekannter Ursache ein Wasserzuführungsrohr zum Kessel platzte, wodurch eine kolossale Rauchentwickelung entstand, die bei der Mannschaft den Glauben erweckte, daß im Kielraum des Dampfers Feuer ausgebrochen sei. **Sämtliche 250 Mann der Besatzung stürzten sich deshalb ins Meer und suchten schwimmend an Land zu kommen.** Nun wurde sofort der Kommandant des Kreuzers alarmiert, der das Signal zur Rückkehr der Mannschaft an Bord blasen ließ. Der größte Teil der Mannschaft kehrte jedoch trotz des vielfachen wiederholten Signals nicht auf das Schiff zurück. Einige Matrosen waren so weit geschwommen, daß man sie erst am Abend wieder auffinden konnte. Dem Marineministerium wurde sofort eingehender Bericht über diesen Vorfall nach Paris erstattet. Auf diese Weise war die Tatsache in der Stadt bekannt geworden. Der Vorfall wurde vielfach übertrieben, und man sprach bereits von einer neuen großen Katastrophe.

## Lebewohlklänge und Kriegsfanfaren.

In Trnowo an der Jantra, der alten Krönungsstadt der Bulgarenzaren, begeht König Ferdinand am 15. August die Feier seiner fünfundzwanzigjährigen Regierung. Der Prinz aus koburgischem Hause, der vor einem Vierteljahrhundert, belächelt und bestaunt von ganz Europa, den Mut besaß, das Erbe des vertriebenen Battenberger anzutreten; der als ein Halbgeächteter heimlich durch Oesterreich fuhr, um sein Fürstentum in Halbasien zu erreichen; der Mann, auf dem der Groll des Moskowitierzaren und der Argwohn des nah verwandten Habsburger Hauses lastete, er sieht sich heute von allen Seiten als König geehrt und anerkannt. Und mit Recht. Denn die Verdienste König Ferdinands um Bulgarien sind unbestreitbar; sie sind erst vor kurzem gelegentlich seines Besuches am Berliner Hofe gewürdigt worden. Was der einst vielbespottete Prinz in fünfundzwanzigjähriger Friedensarbeit dort unten auf schwierigem Boden geleistet hat, ist in der Tat bewunderswert, und wenn der Frieden auf dem Balkan während dieser Zeit erhalten blieb, so ist das nicht am wenigsten Ferdinands Verdienst, der sich am 5. Oktober 1908 sogar die Königskrone aufs Haupt setzen konnte, ohne einen Schwertstreich zu tun.

Freilich, eines ist auch dem klugen Sohn der Prinzessin Clementine nicht gelungen: das Flackerfeuer der Bandenbewegung, der ewige Kleinkrieg in Mazedonien zwischen den Bulgaren und den Türken dauerte all die Jahre fort. Immer wieder zog, durch unversöhnliche Gegensätze der Rasse und des Glaubens beschworen, das Kriegsgespenst herauf; aber stets noch gelang es dem Könige in klugwagender Politik den offenen Ausbruch der Feindseligkeiten zu verhindern.

Nun will es das Schicksal, daß König Ferdinand sein Jubiläum in ganz besonders bewegter Stunde feiert. Die stets unruhigen Bulgaren sind durch die Vorgänge in Kotschana ganz besonders schwer gereizt, und die Hauptstadt Sofia hallt wieder von Rachesschwüren und Kriegsgeschrei. Aber es ist schwer, hier Recht und Unrecht gebührend zu verteilen, und wenn die Türken schließlich schossen, so waren sie sicherlich durch die bulgarischen Bomben schwer bedroht. So mag denn König Ferdinand, wenn morgen zu Trnowo wieder, wie an jenem 14. August des Jahres 1887, feierlich die Klänge des Tedeums erschallen, aufs neue seine Macht erproben und das jäh aufflammende Kriegsfeuer sänftigen. Und so bedrohlich Anschein auch die Lage hat, so kriegerisch sich Volk und Heer Bulgariens gebärden, die Hoffnung, daß der kluge Mann am Steuer auch diesmal wieder den Sturm beschwören wird, bleibt bestehen. Drahtlich wird gemeldet:

**Sofia**, 14. August. Gestern fand hier das wegen der Affäre von Kotschana einberufene Meeting unter ungeheurer Beteiligung statt. Die Teilnehmerzahl wird auf 30 000 geschätzt. Zahlreiche Gesellschaften und Korporationen, die schwarz umflorte Fahnen mit der Aufschrift: „Krieg und Sieg!" trugen, waren erschienen. Die Läden blieben geschlossen. Sämtliche Redner hielten sehr energische Reden und forderten die Regierung auf, die mazedonische Frage durch den Krieg zu lösen. Schließlich wurde eine Resolution angenommen, worin auf die fortgesetzten Provokationen der Türkei an der Grenze und auf die Verschleppungstaktik der Pforte gegenüber allen Schritten Bulgariens hingewiesen und hervorgehoben wird, daß unter die muselmanische Bevölkerung Waffen verteilt und die türkischen Banden zu derselben Zeit gebildet wurden, wo die bulgarische Bevölkerung Mazedoniens entwaffnet war.

Die Kundgebung verlief im allgemeinen ohne Zwischenfälle und war imposant, denn nicht nur die große Menge nahm daran teil, sondern auch die Vertreter aller Parteien, selbst die der Regierung nahestehenden. Nur ein kleiner Zusammenstoß ereignete sich, als sich der Zug in Bewegung setzte und die Veranstalter die Glocken der Kathedrale läuten lassen wollten. Die Polizei stellte sich ihnen beim Eingang in den Glockenturm entgegen, wurde aber ohne weiteres verdrängt. Viel bemerkt wurde, daß auch die Glocken in der russischen Gesandtschaftskapelle angeschlagen wurden. Die Manifestanten zogen auf den Platz vor der Sobranje, wo von einer Terrasse herab die Redner aller Parteien kriegerische Reden hielten. Darnach zog die Menschenmenge unter Kriegsrufen zum Ministerium des Aeußern und an den Offiziersklubs vorbei. Die hier zahlreich versammelten Offiziere erwiderten durch Mützenabnehmen die Rufe der Menge. Der Zug setzte sich dann zum königlichen Palais unter erneuten Kriegsrufen und Hochrufen auf den König in Bewegung. Die Menge verlief sich dann ruhig.

## Die „Gefangennahme" des Zaren.

Daß der Zar trotz allen äußeren Glanzes seiner Stellung ein Gefangener in seinem eigenen Lande ist, wurde erst kürzlich wieder an dieser Stelle in einem Briefe unseres Petersburger Korrespondenten über den Aufenthalt der Kaiserfamilie in den finnischen Schären ausgeführt. Nun wäre aber der Zar vor kurzem beinahe auch wirklich zum Gefangenen gemacht worden, und zwar von seiner eigenen Marine. Londoner Blätter bringen über den Prozeß gegen die Meuterer von der russischen Schwarzmeerflotte sensationelle Enthüllungen.

Die Verhandlung von dem Kriegsgericht in Sebastopol war geheim, und nur das Urteil wurde bekannt gegeben: Zehn Mann zum Tode verurteilt. An vier Mann wurde das Urteil bereits vollstreckt. Jetzt sickert aber doch allmählich die Wahrheit über das Ziel der vorzeitig entdeckten Meuterei durch. Die Meuterer vom Juli 1905 auf dem „Knjaz Potemkin" sind, wie der Korrespondent der „Daily News" seinem Blatte schreibt, beinahe zu kaisertreue Soldaten zu nennen im Vergleich zu den kürzlich Verurteilten. Diese hatten nichts Geringeres vor, als die Kaiserjacht „Standart" zu überfallen und den Zaren und die kaiserliche Familie an Bord gefangen zu nehmen. Der Zar sollte dann gezwungen werden, abzudanken oder seine autokratische Macht aufzugeben und ein konstitutionelles Regime zu proklamieren. Die Gefangensetzung der kaiserlichen Familie sollte das Signal für das baltische Geschwader sein, alle Offiziere zu verhaften oder im Falle eines Widerstandes zu ermorden und Kronstadt und Petersburg gleichzeitig zu beschießen.

Wie peinlich der russischen Regierung der ganze Vorfall ist, geht aus den Geheimbefehlen hervor, die in den letzten Tagen an alle Offiziere der Flotte erlassen worden sind. Den Offizieren wurde bei Androhung der sofortigen Absetzung und Degradation verboten, über die politischen Unruhen unter den Mannschaften mit irgend einer Zivilperson, noch auch mit ihren Familien, oder selbst mit ihren Frauen, zu sprechen. Alle Offiziere mußten diesen Befehl unterschreiben, eine strenge Zensur wird über alle Aeußerungen in der Presse über dieses untrügliche Symptom der Unzufriedenheit in der Armee und Marine geübt. Trotz aller dieser Vorsichtsmaßregeln konnte die Wahrheit auf die Dauer nicht verborgen bleiben.

## Deutscher Handwerks- und Gewerbekammertag.

**Würzburg**, 13. August.

Der Vorsitzende, Obermeister Plate-Hannover, eröffnete die erste Hauptversammlung und erteilte das Wort dem Generalsekretär des Handwerks- und Gewerbekammertages Dr. Mensch-Hannover, der sich ausführlich über die augenblickliche Lage des deutschen Handwerks verbreitete. Die Lage des Handwerks sei nicht rosig, aber man habe doch ehrlich versucht, frühere Schäden auszugleichen. Notwendig sei dem deutschen Handwerk vor allem ein Standesbewußtsein. Die Pufferstellung des Handwerks zwischen Industrie und Arbeiterschaft erfordert Schutzmaßnahmen, die das Handwerk allein nicht schaffen kann. Im Vordergrunde der Wünsche des Handwerks stehen die nach einer Regelung des Submissionswesens. Ein lebhaftes Interesse hätten die Vertreter des deutschen Handwerks an einer befriedigenden Lösung der Frage „Fabrik und Handwerk". In den Konferenzen, die sich hiermit beschäftigten, sei ein gewisser Fortschritt erzielt worden, das würde sich hoffentlich bald in der Praxis erweisen. Weniger günstig seien die Aussichten bei der verwandten Frage der Heranziehung der Industrie zu den Kosten für die Ausbildung des handwerklichen Nachwuchses. Die Industrie leiste dieser Forderung entschieden Widerstand. Jedenfalls sei bei dem Handwerk die ehrliche Absicht zu einer Verständigung mit der Industrie vorhanden. Auf diesem Boden könnte auch die Frage der Gesellenprüfung am besten geklärt werden. Die Sozialpolitik des Reiches mit ihren heutigen Tendenzen bedeute eine Belastung, der der nichtkapitalkräftige Kleinhandwerker schlechthin nicht gewachsen sei. Weiter müsse der Staat Schutzmaßnahmen gegen die Vergewaltigung arbeitswilliger Arbeiter schaffen. Nachdem die Reichsfinanzreform zum Abschluß gekommen, sei es an der Zeit, daß auch die Handwerker mit allem Nachdruck ihre Forderungen zum Ausdruck brächten. Es wurde ein Antrag angenommen, der den Deutschen Reichstag ersucht, Maßnahmen zu treffen, um einen besseren Schutz der Arbeitswilligen zu erreichen. — Die Versammlung beschäftigte sich dann mit Mißständen im Submissionswesen. Die Referenten waren Kammersekretär Herrmann-Reutlingen, Kammersekretär Hanffer jun.-Mannheim und Landtagsabgeordneter Rabardt-Berlin. Die Referenten verlangten in einer Resolution für das öffentliche Submissionswesen die Regelung durch Landesgesetz, für das private Submissionswesen den Erlaß eines Reichsgesetzes. Infolge einer Aeußerung des Abgeordneten Rabardt kam es zu einem

### Zwischenfall.

Er führte in seinem Referat den Satz an: „Viele nachgeordnete Baubeamte beuten die Notlage des Handwerks bei Submissionen geradezu aus". Nachdem der Redner geendet, erhob sich der Vertreter des preußischen Handelsministers, Geheimer Oberregierungsrat Dr. Franke und fragte an, ob der Redner diesen Ausdruck aufrecht erhalten wollte. Als Rabardt das bejahte, verließen die Regierungsvertreter demonstrativ den Saal. Der Vorsitzende Plate eilte ihnen nach und es kam schließlich eine Verständigung zustande, nachdem der Kammertag einstimmig erklärt hatte, daß er die Aeußerung Rabardts nicht billigen könne. Darauf erschienen die Regierungsvertreter wieder im Saale und der Zwischenfall war damit erledigt. — Die Resolution der Referenten gelangte nach kurzer Diskussion zur Annahme.

Hierauf beschäftigte sich die Versammlung mit dem zweiten Thema des Tages, der Frage der

### Arbeitstarifverträge.

Die Referate hierüber hatten die Handwerkskammern Bromberg und Düsseldorf übernommen. Sie legten ebenfalls gemeinsam eine Resolution vor, in der die Frage der Tarifverträge für eine überaus wichtige erklärt wird im Interesse der Herstellung und Erhaltung eines gedeihlichen Beharrlichkeitsfriedens zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, weil durch einen Arbeitstarifvertrag die Herstellung und Erhaltung des Friedens zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern auf eine gewisse Zeit durchgeführt werden könne. Da nur kräftige Organisationen das Zustandekommen und den Erfolg der Tarifverträge gewährleisten, so empfiehlt es sich, daß sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Verbänden zusammenschließen. Weiter bringt die Resolution noch eine ganze Reihe von Einzelvorschlägen. — Nach längerer Debatte wurden die Verhandlungen auf morgen vertagt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208152/fragment/page=0001

# Deutscher Katholikentag.

**Aachen**, 13. August.

(Zweiter Verhandlungstag.)

Heute früh fand im Münster ein Pontifikalrequiem für den verstorbenen Zentrumsführer Windthorst statt. Daran schloß sich die Generalversammlung des „Volksvereins für das katholische Deutschland". Fabrikbesitzer Brandts-M.-Gladbach gab das einleitende Referat, in dem er die Verdienste Windthorsts um den Volksverein feierte. Aus dem Geschäftsbericht des Direktors Dr. Hohn ging hervor, daß im letzten Jahre dem Verein 27 346 neue Mitglieder beitraten, darunter allein über 10 000 aus Bayern. Abgenommen haben nur Schlesien um nahezu 1000 und kleinere Staaten und Provinzen um noch etwa 300 Mitglieder. Insgesamt zählten die Listen Ende des Jahres 728 073.

In der zweiten geschlossenen Versammlung wurden die Anträge beraten, die sich auf die Fünfzehner Der Heidenmission beziehen. Die

**zweite öffentliche Versammlung**

wurde von dem ersten stellvertretenden Vorsitzenden Graf Henckel v. Donnersmarck heute nachmittag eröffnet. An erster Stelle sprach Gymnasialdirektor Werra-Münster über „die wissenschaftliche Betätigung und Aufgaben der deutschen Katholiken". Der Anteil der deutschen Katholiken an dem akademischen Berufe entspreche nicht der Verhältniszahl. Das liege aber nicht daran, daß die katholischen Schüler weniger begabt als die nichtkatholischen wären. Auch in der Religion liege der Grund nicht, denn die Religion habe keine Furcht vor der Wissenschaft. Aber die Säkularisation habe den Katholiken 1000 Bildungsmöglichkeiten geraubt. Immerhin werde es jetzt besser, wenn z. B. auf dem Gebiete der Realschulen auch noch manche Mängel zutage treten. Erkenntlichsei die Hilfe des Albertus Magnus-Vereins und für die weibliche Jugend die des Hildegardusvereins. — Abgeordneter Mayer-Kaufbeuren behandelte das Thema „Pflicht der Katholiken zur wirksamen Betätigung auf volkswirtschaftlichem Gebiete". — An letzter Stelle sprach Professor Mausbach-Münster über das Thema „Der Kampf gegen die moderne Sittenlosigkeit". Es lasse sich nicht leugnen, daß eine Reaktion der Volkssiele gegen die unheimlich wachsende Macht der Unsittlichkeit eingetreten ist. Aber noch heute lasse sich eine breite Mittelschicht von Durchschnitts- und Gewohnheitsmenschen in ihrer Ruhe und Genußfähigkeit gar nicht erschüttern. Gewiß sei auch früher gegen das 6. Gebot gesündigt worden, aber nicht in dem Umfang wie jetzt. Nach dem Christentum sei die Ehe die einzige Form des Geschlechtsverkehrs. Leider verzeichnen wir in Deutschland alljährlich schon 15 000 Ehescheidungen. Kinderreichtum ist ein Segen aber keine Last, und wo 10 bis 12 Kinder in Familie zusammen arbeiten und spielen, da ist auch die gemeinsame Erziehung durchgeführt, besser als an den höheren Schulen. Der Redner wandte sich an die Frauen, die Priesterinnen der moralischen Reinheit seien und sich daher nicht der äußeren Prachtliebe ergeben dürften. Möchte sich daher die christliche Frauenbewegung auch die Tyrannei der Mode nicht mehr gefallen lassen. (Beifall.)

Darauf wurde die Versammlung geschlossen. — Für den nächsten Katholikentag soll Metz in Aussicht genommen werden.

# Politische Uebersicht.

**Der Schutz der Arbeitswilligen.** Nach Zeitungsmeldungen hat die sächsische Regierung im Bundesrat den Antrag auf Erlaß eines Gesetzes zum Schutze der Arbeitswilligen gestellt. Angeblich wird der Bundesrat über diesen Antrag, der auch von anderen Bundesregierungen unterstützt worden sein soll, schon im Herbste Beschluß fassen. Schon bei der letzten Parlamentskampagne ist sowohl im Reichstage, wie im preußischen Landtage und auch in anderen deutschen Parlamenten angeschlossen bei einigen größeren Streiks vorgekommenen Ausschreitungen von verschiedenen Seiten die Notwendigkeit eines stärkeren Schutzes der Arbeitswilligen gegen den Terrorismus der Streikenden betont worden. Im Reiche und in Preußen allerdings hat man sich vom Regierungstische aus zur Zusage, ein besonderes Gesetz zum Schutze der Arbeitswilligen zu erlassen, nicht bereitfinden lassen. Nicht weil man in den Kreisen der preußischen und der Reichsregierung nicht einen kräftigen Schutz der Arbeitswilligen für erforderlich hielte, sondern weil man der Meinung war, daß die bestehenden Gesetze für diesen Zweck vollkommen ausreichten. Die sächsische Regierung hatte jedoch bereits früher im sächsischen Landtage erklären lassen, daß sie für den Erlaß eines besonderen Arbeitswilligenschutzgesetzes im Bundesrate eintreten werde und gegebenenfalls einen entsprechenden Antrag stellen werde. Es ist aber noch keineswegs sicher, daß ein solcher Antrag, falls er von Sachsen im Bundesrat gestellt worden ist, auch eine Mehrheit finden wird. Und wenn tatsächlich der Bundesrat auch einem solchen Antrage stattgeben sollte, sein Schicksal im Reichstage ist zum mindesten ganz ungewiß. Daß ein besserer Schutz der Arbeitswilligen unbedingt nötig ist, darüber sind sich wohl mit Ausnahme der Sozialdemokraten alle Parteien einig, ob dazu aber ein besonderes Gesetz nötig ist, das leicht den obiden Beigeschmack eines Ausnahmegesetzes bekommen kann, muß fraglich erscheinen. Wenn die in Betracht kommenden Behörden die bestehenden Gesetze mit dem gehörigen Nachdruck anwenden und vor allem unsere Gerichte eine Judikatur schaffen, die dem Recht auf Arbeit dem ihm gebührenden Platz im wirtschaftlichen Leben und Kampfe sichern, dann wird man wohl noch eine ganze Weile ohne ein besonderes Arbeitswilligenschutzgesetz auskommen können.

**Kampf in der Hagen-Schwelmer Eisenindustrie.** Ueber die Eisengießereien im Kreise Hagen-Schwelm hat die Arbeiterorganisation die Sperre verhängt, weil es die Unternehmer abgelehnt hatten, sich mit den Arbeitern über die von ihnen bitter empfundenen Härten des Zwangsarbeitsnachweises der Arbeiter auszusprechen. Die Gießereien leiden bereits unter Arbeitermangel, da schon Hunderte von Formern und Gießereiarbeitern das Sperrgebiet verlassen haben. Hunderten von Arbeitern wurde in den letzten Tagen gekündigt. Es droht von neuem ein folgenschwerer Kampf.

**Niederlage der württembergischen Revisionisten.** Die vom sozialdemokratischen Verein zu Stuttgart vorgenommene Wahl der Delegierten zum Chemnitzer Parteitag ergab eine vollständige Niederlage der revisionistischen Richtung. Nur dem äußersten Flügel angehörige Wahlmänner wurden gewählt, während der Vertreter der Stadt Stuttgart im Reichstag, Hildebrand, ein Revisionist, der erst an sechster Stelle kam, unterlegen ist.

# Die Juwelen der Prinzessin.

Den internationalen Eisenbahndieben ist nichts heilig, selbst nicht einmal der Koffer einer Prinzessin. Das mußte, wie uns ein Londoner Telegramm meldet, dieser Tage die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, die jüngste Schwester des Kaisers, bei ihrem Besuch in England erfahren. Es wird uns berichtet:

**London**, 14. August. Nach einer Meldung der „Evening News" soll der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, der Schwester des Deutschen Kaisers, bei der Station Eastbourne am Sonnabend bereits, als sie sich auf der Fahrt nach dem Landgut des Herzogs von Fife befand, von unbekannten Dieben eine handtasche aus braunem Leder mit goldener Krone und dem Monogramm der Prinzessin entwendet worden sein. Die Diebe sollen auf der entgegengesetzten Seite des Abteils eingedrungen sein und so den Diebstahl ausgeführt haben. Weitere Einzelheiten sind noch nicht bekannt, da die Londoner Kriminalpolizei große Diskretion über den Vorfall bewahrt. Die Tasche soll wertvolle Juwelen der Prinzessin enthalten haben; die Polizei nimmt an, daß der Diebstahl von Mitgliedern einer internationalen Zugräuberbande ausgeführt ist. Die Prinzessin hat den Verlust erst in Eastbourne bemerkt, doch ist nicht sicher, ob ihr die Tasche nicht bereits auf dem Viktoria-Bahnhof in London, auf dem großes Gedränge herrschte, entwendet worden ist.

Nach einer weiteren Meldung hat sich der Vorfall folgendermaßen abgespielt: Die Prinzessin hatte in dem von ihr bevorzugten englischen Seebad Eastbourne, an der Südküste Englands, einige Wochen verbracht und befand sich gerade auf der Heimreise nach Deutschland. Auf der Londoner Station Viktoria war in dem sogenannten Bootszuge, der die Passagiere für den Kontinent befördert, ein Abteil für die Prinzessin reserviert worden. Sie selbst befand sich bis zur Abfahrt mit ihrer Begleitung noch auf dem Bahnsteig und verabschiedete sich von ihren englischen Freunden, die sich in großer Anzahl vor dem Abteil der Prinzessin eingefunden hatten. Das Handgepäck war dagegen bereits im Gepäcknetz niedergelegt worden. Kurz vor dem Abgang des Zuges bestieg die Prinzessin dann ihr Abteil und bemerkte sofort, daß ein kleiner Handkoffer fehlte, der außer wertvollen Juwelen auch noch eine Reihe von Gegenständen enthielt, die die Prinzessin besonders als Andenken wert hielt, darunter eine Handbibel mit einer eigenhändigen Widmung Kaiser Wilhelms. Die Eisenbahngesellschaft wurde verständigt und erst später gab man dann auch der Polizei Kenntnis von dem geheimnisvollen Verschwinden des Handkoffers. Alle Nachforschungen blieben bisher erfolglos. Es soll bereits festgestellt worden sein, daß eine Frauenperson bei der Abreise der Prinzessin den Bahnhof unter verdächtigen Umständen verließ.

# Merseburg in Erwartung der Kaisertage.

Es ist noch nicht lange her, da gab's, wie bekannt, eine Pilgerfahrt nach Lauchstedt, wo einer unserer heutigen Dichterfürsten Heerschau über seine Getreuen abhielt. Die Geschichte von „Gabriel Schillings Flucht" nach Lauchstedt ist bekannt. Auf einmal wird die ehemalige Goethe-Residenz zur Tagesberühmtheit. Allerdings nur für kurze Zeit, denn wir Modernen sind schnelllebig.

Eine ähnliche Rolle wie Lauchstedt wird Merseburg, das jenem an Alter und Ehrwürdigkeit nicht nachsteht, in diesen Tagen spielen. Zwar hält kein Sängerkönig, aber der Kaiser des Reiches in seinen Mauern Einzug und sammelt seine Armee um sich. Und das kleine mittelalterliche Städtchen, das, wie das nahe Lauchstedt, in seiner Ueberlieferung und Romantik dahin träumt, steht plötzlich im Mittelpunkt des Interesses. Nach seinem Schloß, wo Kaiser Wilhelm II. auf drei Tage Residenz nimmt, werden sich Deutschlands Blicke richten, und der Merseburger Dom wird plötzlich in der Erinnerung lebendig werden und an Bedeutung gewinnen, auch wenn er nicht, wie's der Fall, in seinem Schoß die „Merseburger Zaubersprüche", die ältesten Urkunden deutscher Schrift beherbergte.

Die Parallele mit Lauchstedt ist interessant. Hier wie dort kultivierte man Tradition. Und gerade Merseburg, mit seiner romantischen Lage, ist für die Pflege von Erinnerungen wie geschaffen. Denn die Ueberlieferung ist hier zu Hause. Sie spricht aus vielen mittelalterlichen Häuschen, sie schlägt im Dom, sie rebet von den Stockstürmen aus weit in die Lande und sie rauscht unten, am Schloß vorbei, in den Fluten der alten Saale. Und vollends ist sie im Schloßpark heimisch. Hier blüht jede Rose, als wär sie noch aus der Minnesänger Zeit. Etwas unaussprechlich Romantisches ist diesem Garten eigen. Setzt man sich im Angesicht des Schlosses und der alten Obelisken unter die alten Bäume, so nimmt einen, ob man will oder nicht, das Mittelalter gefangen. Und die Saale spinnt mit ihrem Rauschen und Singen den Träumer immer tiefer ein, bis er zuletzt das laute Vogelgezwitscher im Efeugestrüpp der Schloßmauern nicht mehr hört.

Nun aber wird's unter den schattigen, grünen Bogen des Parks „helle". Man ist dort gegenwärtig mit der Anbringung von etwas schmucklosen, elektrischen Glühlampen beschäftigt. Bekanntlich träumt sich's am besten in der Dämmerung. Und alle romantischen Dichter sind ja auch in dieser Sphäre zu Hause. Wenn jetzt der Abend kommt mit seinem seltsamen Licht, so wird geknipst — die Lampen werden probiert — und fort ist der Zauber. Für den Rahmen wäre eine stilvollere Beleuchtung angebracht gewesen.

So ähnlich, wie man sie im Schloßhofe bewerkstelligt hat. Dort sind für die Kaisertage große, nach Modellen des Herrn Stadtbaurat Jobl eigens konstruierte Ampeln aufgehängt worden. Auch sonst hat dieser geschmackvolle Anpassungssinn gezeigt, wie z. B. bei der Ueberdachung des Vorbaugens an der Domseite. Die Schafer für die Bedeckung sind von alten Bauwerken aus der Umgegend gesammelt worden.

Im Burghof, wo jeder Stein Geschichte redet, wird, wie im Schlosse selbst, seit Wochen fleißig gearbeitet und alles zum Empfang der hohen Gäste hergerichtet. Heute sind die ersten Möbelwagen des Hofspediteurs Gustav Knauer hier angelangt. Die großen, gelben Ungetüme stehen in der nächsten Umgebung des Schlosses und sind das Ziel vieler Neugieriger. Ja, was mag der Kaiser für Möbel haben?

Bekanntlich nimmt Kaiser Wilhelm II. im ersten Stockwerk Wohnung, in den Gemächern des Herrn Regierungspräsidenten, der ins zweite Stockwerk verzogen ist. Der Kronprinz und die Prinzessin Viktoria Luise werden auf dem Schloß in Schkopau, bei Exzellenz von Trotha zu Gaste sein.

Mit der Ausschmückung der Straßen ist bereits begonnen worden. Die künstlerische Aufsicht untersteht dem auch in Halle nicht unbekannten Kunstmaler Weßner aus Collenbeck. Am Bahnhof wird eine Empfangshalle, die, soviel man bis jetzt zu sehen vermag, als Baldachin gedacht ist, hergestellt. Den Eingang der Bahnhofsstraße flankieren zwei Obelisken, ebenso werden an den vier Ecken, wo sich die Bahnhofstraße und die Hallesche Straße kreuzen, solche aufgestellt. Am Eingang der Gotthardstraße wird wieder, wie beim letzten Kaiserbesuch, das alte Gotthardtor prunkvoll aufgebaut.

Während der Anwesenheit des Kaisers findet im Schloßgarten ein großer Zapfenstreich von, wie man sagt, 600 Musikern statt. Für die Zuhörer wird daselbst gegenwärtig eine große Tribüne errichtet.

So steht Merseburg augenblicklich ganz im Zeichen der Kaisertage. Man spricht allerorts davon, und die Wirte versprechen sich gute Geschäfte. Hoffentlich ist das Wetter günstig und beeinträchtigt das Schauspiel nicht. H. S.

# Lokales.

**Halle 13. August.**

**Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.**

* **Manövergäste in Halle.** Da während der bevorstehenden Manöver und der Kaisertage zahlreiche fürstliche und andere hohe militärischen Gäste nicht in Merseburg bzw. dessen näherer Umgebung untergebracht werden können, werden in unserer Stadt in diesen Tagen zahlreiche hohe Manövergäste Wohnung nehmen. So kommen u. a. hierher: Prinz Friedrich Leopold von Preußen, der Großherzog von Sachsen-Weimar, Prinz Leopold von Bayern, der Herzog von Sachsen-Altenburg, der Herzog von Sachsen-Anhalt, Generalfeldmarschall Graf Haeseler, Generalfeldmarschall Frhr. v. d. Goltz, Generalleutnant v. Horn, Kommandant von Spandau, der Generalinspekteur der Feldartillerie General der Artillerie v. Gallwitz, General der Infanterie Ryck, Generalinspekteur der Fuß-Art. General der Artillerie Lauter, Generalinspekteur der Kavallerie General der Kavallerie v. Windheim, Inspekteur der Jäger und Schützen Generalmajor v. Larisch,

# Aus den Erzählungen eines Berliner Falschspielers.

Von **Hans Oswald.**

Spieler, ganz gleich ob reich oder arm, wollen stets gewinnen, lassen sich also auch leicht zum Falschspiel hinreißen. Als vor Jahren mehrere Lokale, in denen gespielt wurden war, angesehen wurden, gründeten seinere Spieler Klubs. Sie wollten nicht gleichzeitig mit Glücksrittern aufgehoben werden und hofften in den Klubs ein Garantiemittel gegen Falschspieler zu haben. Spieler gehen auch als Reisende. Wenn der Geschäftsreisende in der Saison „draußen" ist, fahren sie in die Provinz, fangen erst einen Star an und schlagen, wenn die Stimmung animiert ist, Hasardspiele vor. Conrad Reuter hatte sich vom Prinzen von Wales, dem verstorbenen König Eduard von England, eine ansehnliche Lebensrente erspielt. Wenn ich nicht irre, erlaubte sie ihm, Mitglied des Unionklubs zu sein. Auch in den Berufsklubs wird fleißig gespielt. Es soll Künstler geben, die ihre Monatsgagen schon am Ersten des Monats hingeben müssen — und Schriftsteller, die am runden Tisch ebenso geschickt und erfolgreich sind, wie auf den Brettern. Auch auf den Ozeandampfern wird fleißig gespielt. Vorzüglich zwischen Shanghai und Hongkong. Selbst in Biskra haben professionelle Spieler schon schöne Züge gemacht. Daß sie in Ostende, Spaa, Aachen, Hamburg, Norderney, Florenz, Nizza und anderen Sammelorten der vornehmen Welt tätig sind, weiß jeder. Und immer in Verbindung mit der Berliner Spielerwelt. Ihre Hauptsitze sind London und Budapest.

Fast alle besseren Professionells haben Schlepper in den größeren Städten. Immer arbeiten mehrere Spieler zusammen und geben sich Nachricht, wenn einer von ihnen den Dummen gefunden. Meist halten sie sich an Offiziere, die „auf sicher" gehen, weil sie sich nicht in Prozesse verwickeln dürfen. Frauen werden gern als Lockspeise benutzt, dienen auch als Spitzel; halbwegs die Verhältnisse des zum Rupfen Auserlesenen aus. Was haben wir gelacht, als neulich ein Berliner Schriftsteller, der sich für den besten Kenner der Verbrecherwelt ausgibt, einen Spielerroman veröffentlichte! Tricks, wie sie nie gebraucht werden, wie sie kein Spieler gebrauchen kann, wie sie vor fünfzig Jahren in unwahren Kriminalromanen „erdacht" wurden, schilderte dieser „Kenner". Nein, wir setzen uns nicht Spiegeln gegenüber und geben uns auch nicht verstohlen Zeichen. Wir schieben dem Partner, den wir „abführen" wollen, die schlechten Karten zu.

Wie leicht ist es, irgend einen Trick zu erfinden, irgend eine Methode sich anzueignen. Man kauft mehrere Spiele Karten und sucht sich die Karten nach den Karos der Rückseite heraus, oder man macht sie naß mit dem Daumen. Oder zeichnet sie an der Seite mit einem Druck des Fingernagels. Oder macht das Wellenbad oder die Molle, wenn der harmlose Spieler an einer bestimmten Stelle abheben soll, biegt also die obere Schicht, und seine Finger fassen unwillkürlich die Karten, die gebogen sind, oder man macht die Treppe. Dann weiß der im Komplott stehende Partner, was er abzuheben hat. Oder man mischt amerikanisch, schiebt also die zu mischende Spielhälfte mit einer Ecke scheinbar ineinander, läßt sie durcheinanderrauschen, behält aber das Spiel in der vorigen Lage.

Alles ist Fingerfertigkeit! Fingerfertigkeit!

Und ein scharfes Auge und ein gutes Gedächtnis.

Wer ein gutes Gedächtnis hat, braucht ein Spiel nur ein- oder zweimal ordentlich durchzusehen, und er erkennt die Karten an der Zeichnung der Rückseite, an der Naturmarke, am Karo, an der Schlangenlinie, am Stern, an der stets ungleichen Randlinie usw. Es kommt eben darauf an, Interesse für eine Sache zu haben, das ganze Interesse auf eine Sache zu konzentrieren.

Ein mir bekannter Professioneller braucht sieben Spiele nur einmal durchzusehen und kennt jede Karte sofort wieder.

Er hat eben das Gedächtnis dafür.

Beim Mauscheln braucht man nur zwei, drei Karten zu kennen, und ist gemacht. Uebrigens haben Sie gar keine Ahnung, wieviel in Berlin gemauschelt wird. Nicht nur Pferdejuden und Viehhändler mauscheln. Selbst intelligentere Kreise vergnügen sich an dem Schlächterspiel.. Sogar in Sanatorien wird feste gemauschelt.

Ja, ja, Sie brauchen nicht zu denken, daß Kranke nicht auch fürs Spiel zu haben sind. Ein Bekannter von mir hat sich die Kosten seiner Kur und noch ein hübsches Honorar in einem städtischen Krankenhaus verdient. Ihm tat es nur leid, daß er kurz vor Weihnachten entlassen wurde. Zum Feste hätte er seinen Zug gemacht. Die Kranken waren ganz wild aufs Spiel vor Langeweile.

Manche feineren Spieler zeichnen sich ihre Karten mit einer Schneidemaschine, die von der Kante der Karte einen ganz schmalen, keilförmigen Grad fortschneidet. Auch die amerikanischen Karten mit ihrer gleichmäßigen Randzeichnung sind zu erkennen, weil die in einer Ecke meist nicht genau angeht. Und die ganz glatten, einfarbigen Karten werden mit Spiritusschellack und einer ganzen Menge anderer Mittel gezinkt. Es gibt eben keinen Schutz gegen Zinken, keinen Schutz gegen Falschspiel.

Selbst die Professionellen lassen sich manchmal einpacken. Einmal habe ich mit einem anderen zusammen den schwarzen Emil hingesetzt. Ich redete ihm vor, daß beim Artur was zu holen sei. Das sei ein reicher Junge und mächtig wild aufs Spiel. Zuerst verlor Artur. Da wurde Emil heiß und ging ran. Und schließlich war er neunzig Emmchen los. Was war der fuchtig.

Einmal hat auch ein „Freier" die Zocker (Spieler) reingelegt. Das war ein alter Cafetier, der genau merkte, mit wem er's zu tun hatte. Um ihn heiß zu machen, ließen sie ihn erst gewinnen. Als er aber merkte, daß sie nun umgekehrt anfangen wollten, stand er auf und empfahl sich mit den Worten:

„Meine Herren, ich bin Gentleman, Sie können nicht verlangen, daß ich Ihnen noch die Trauringe abnehme!"

Das ist eben ein alter Trick, den Freier nicht gleich „abzugießen" oder „auszunehmen". Man muß ihn erst sicher machen, ihn gewinnen lassen. Und zwischendurch muß er auch mal gewinnen, damit er neue Hoffnung kriegt und desto mehr zusetzt.

So machten wir's neulich bei einem Eisbeinessen. Da waren lauter kleine Protzen. Auch ein Fuhrherr, der eine ganze Menge Autos laufen läßt. Die mopsten sich mächtig. Wir fingen ein kleines Spiel an. Der Kriminal vom Revier sah zu. Als der Fuhrherr gewann, trieb er die Einsätze hoch. Als wir aber vierhundert Mark gewonnen hatten, machten wir uns schleunigst davon. Der Kriminal konnte uns ja nichts, weil er die Aenderung des Spiels geduldet. Ehe er sich besann, waren wir verschwunden.

Wie wild die Leute aufs Spiel sind, davon haben Sie keine Ahnung. Sogar die Weiber. Mit Kinderwagen kommen sie nach Weißensee. Ganze Familien sind da.

Neulich erst ein gut gekleideter Vater mit Frau und Tochter. Ein hübsches Ding von siebzehn Jahren im Matrosenkleidchen. Ihre Backen glühten, wenn die Nummern hochgezogen wurden. Unablässig lief sie hin und her zwischen ihrem Vater und dem Totalisator durch die rohe, fiebernde Menge. Selbst im Fieber. Für die Tochter der Vater wohl etwas Besseres tun sollen, für das sie sich hätte begeistern können. Sie war wirklich begeistert. Ihr frisches Gesicht und die klugen Augen — alles leuchtet.

Eine andere Familie war mit ihrem blöden Jungen da. Die Frau verlangte vom Mann die eff Mark, die sie eben gewonnen und die er vom Totalisator abgehoben. Er solle sein Geld verspielen. Sie wolle das ihre verspielen. Er gab ihr nur sieben Mark. Ihr Gesicht verzerrte sich. Sie kreischte, als er ihr noch zwei Mark gab? Else will ich! Blaßwerdend gab er ihr den Rest, während das blöde Kind jauchzend an ihm hochsprang.

Alte Weiber laufen hinaus an Renntagen, um nachher zu spielen. Ihren letzten Groschen geben sie her.

Wer einigen Wochen kam ein älterer Herr, tadellos angezogen. Erst spielte er nur um Groschen, zeigte goldene Uhr und Brillantringe. Später machte er kleinere Einsätze. Und seine Kleidung wurde schäbiger. Jetzt kommt er unrasiert und ist um uns herum, will allerlei kleine Dienste machen, will „spannen" (aufpassen, ob ein Polizist kommt) und fängt an, Tricks zu lernen.

So sieht's oft: Wen die Leidenschaft packt, der setzt alles zu an Falschspieler — und wird selber nachher Professioneller.

Leicht ist's nicht. Da sind eine ganze Menge, die unfereinen ausbeuten.

In Weinlokalen wird Sekt gebracht: „Ach, Sie haben wohl bestellt?"

In Bierlokalen fragt der Wirt kurz: „ne Lage?"

„Selbstverständlich!", muß man sagen. Dann kommen acht kleine Töppe und man muß zwei Mark für geben.

Das ist aber die Hauptsache: Beim Spiel nicht knausern. Dann sehen einen die Wirte gern, es kommt Geschäft in die Bude. Dann bezahlen sie auch mal ruhig die Gelbstrafe. Natürlich, wenn sie die Polizeistunde überschreiten, die Jalousie runter lassen — und dann die Polizei die Spieler erwischt, ist die Konzession futsch. Wie erst vor kurzem bei einem Wirt in der Alten Jakobstraße.

Aber ich kenne andere, die nicht die Polizeistunde übertraten

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208152/fragment/page=0002

Generalinspekteur der Infanterie Generalmajor v. Winkler, Inspekteur der Trains Generalmajor Mablung, bayerischer Generalmajor Wenniger, sächsischer Generalmajor Freiherr Leuckard von Wütborn.

* **Während der diesjährigen Manöver** unseres 4. Armeekorps, die sich bekanntlich zu einem großen Teil in unserer Gegend abspielen, erhält auch unsere Stadt eine bedeutende Einquartierung. So kommen am 29. und 30. August ca. 3000 Mannschaften anderer Regimenter nach hier, noch mehr dann später, am 6. und 9. September.

* **Kaiserparade bei Roßbach.** Infolge Einladung des Vorstandes des Kriegerverbandes des Saal- und Stadtkreises Halle a. S. fanden sich gestern abend die Vorsitzenden bzw. Vertreter der Verbandsvereine im „Augustinerbräu" zusammen, um die näheren Bestimmungen wegen Beteiligung der Kriegervereine an der Kaiserparade zu erfahren. Der Vorsitzende des Kreiskriegerverbandes Halle-Saalkreis, Herr Major a. D. R. von Riebenau, berichtete über die am Tage zuvor in Merseburg abgehaltene Konferenz der Führer der Kreiskriegerverbände und die getroffenen Maßnahmen. Am Tage der Kaiserparade ab 6 Uhr morgens sammeln sich die hiesigen Kameraden auf dem Staatsbahnhofe, die Abfahrt erfolgt 6 Uhr 31 Min. nach Station Frankleben. Die etwa auf anderem Wege eingetroffenen Kameraden müssen um die Zeit der Ankunft bereits in Frankleben anwesend sein. Es geht sogleich in geschlossenem Zuge auf den vorgeschriebenen Wegen bis in die Nähe von Runstedt, woselbst sich das Paradefeld befindet. Die Aufstellung der Kriegervereine erfolgt in 6—7 Gliedern vor der Zuschauertribüne. Es sind hierfür 800 Meter Front vorgesehen. Auf dem rechten Flügel in Anlehnung an die Truppen den Train) steht zunächst der Saale-Unstrut-Elster-Verband, es folgt der Merseburger Verband und an diesen reiht sich der Verband Halle-Saalkreis, die übrigen Verbände schließen sich weiter an. Die Halleschen Vereine werden danach gegenüber dem Standort des Kaisers stehen, also einen sehr günstigen Platz haben. Um 9 Uhr 15 Minuten muß die Aufstellung der Kriegervereine beendet sein. Weiter wurden die Bestimmungen bekannt gegeben über Anzug, Verhalten und Abmarsch. Dunkler Anzug und schwarzer Hut ist Vorschrift, Schirm bzw. Stöcke sind zulässig, dagegen sind Waffen, Schärpen usw. zu Hause zu lassen. Auch Proviant ist mitzunehmen, da es auf dem Paradefelde dergleichen nicht gibt. Bis zum 20. August müssen die Meldungen der Teilnehmerzahl seitens der Verbandsvereinsvorstände an den Schriftführer des Verbandes, Kamerad Sennewald, ergangen sein. Die Krieger-Sanitätskolonnen mit ihren Zelten usw. erhalten ihren Standort hinter der Tribüne. Der Abmarsch der Kriegervereine vom Paradefelde erfolgt geschlossen einige Zeit nachdem der Kaiser dieses verlassen hat.

* **Regelung des Verkehrs mit Milch.** Von den zuständigen preußischen Ministerien sind an Stelle der bisherigen Bestimmungen Grundsätze für die Regelung des Verkehrs mit Milch als Nahrungsmittel für Menschen aufgestellt worden. Diese Grundsätze sollen künftig den zu erlassenden Polizeiverordnungen zur Unterlage dienen, jedoch wird nicht verlangt, daß die einzelnen Vorschriften allenthalben unterschiedslos angewandt werden, da die Formen der Milchgewinnung und des Milchhandels zu verschiedenartig sind, um in eine starre Einheitsschablone gezwängt zu werden. Demnach sollen dem Erlaß von Polizeiverordnungen sorgfältige Erwägungen vorangehen, inwieweit Abweichungen von den neuen Grundsätzen notwendig und zulässig sind. Besondere Berücksichtigung wäre hierbei den Vorschriften über die Beschaffenheit der Milch in dem Sinne zuzuwenden, daß nicht einseitig das Hauptgewicht auf einen angemessenen Fettgehalt der Milch gelegt, sondern auch auf reinliche Gewinnung der Milch und Erhaltung ihrer Frische Bedacht genommen wird. Ferner wird für eine deutliche Bezeichnung der Gefäße zu sorgen sein, damit das Publikum sich leichter vergewissern kann, daß ihm Milch von einer bestimmten Beschaffenheit angeboten wird. Im Hinblick auf die Ausübung der Milchkontrolle dürfte der Hinweis genügen, daß eine fortlaufende und gründliche Beaufsichtigung des Milchverkehrs erfolgen muß. Hierbei haben die Marktpolizei, die Nahrungsmittelunterfuchungsanstalten und als hygienische Sachverständige die beamteten Aerzte und Tierärzte mitzuwirken. Auch bei der Vornahme der Stallprobe, die in bestimmten Fällen zum Nachweis von Fälschungen unentbehrlich ist, werden die sachverständigen Stellen sich beteiligen müssen. Um das Verständnis für richtige Gewinnung und Behandlung der Milch in den Kreisen der Landwirte, Molkereibesitzer, Milchhändler und im Publikum selbst zu fördern, muß jedes brauchbare Material ergriffen werden. Belehrende Aufsätze in den Tageszeitungen können dafür besonders geeignet sein, ebenso die Verbreitung des im Kaiserlichen Gesundheitsamte bearbeiteten Milchmerkblattes. Auf die ländlichen Milchproduzenten wird durch die landwirtschaftlichen Wanderlehrer wirksamer Einfluß ausgeübt werden können.

* **Der Handwerks- und Gewerbekammertag,** der gegenwärtig in Würzburg versammelt ist, beschloß, seine nächstjährige Versammlung in Halle abzuhalten.

* **Handwerker-Erholungsheim.** Die hiesige Handwerkskammer veranstaltet seit März 1908 Sammlungen für ein zu errichtendes Handwerker-Erholungsheim für den Regierungsbezirk Merseburg, die bis jetzt ein Ergebnis von ca. 15 000 M. gehabt haben. Zu diesem Zwecke hat neben Einzelspenden und beschiedenen Innungen auch die Handwerkskammer durch ihre Hauptkasse 5200 Mark beigetragen. Von 280 Innungen ist bisher ein Beitrag nicht geleistet worden. Es werden nun im Amtsblatt der Handwerkskammer Anregungen zu einer vermehrten Agitation für das Erholungsheim gegeben; im Interesse des Handwerkerstandes ist wohl zu wünschen, daß sie auf recht fruchtbaren Boden fällt.

* **Promotionen.** Auf Grund ihrer bzw. Inaugural-Dissertationen 1. „Die Prosafassungen des Couronnement de Louis, des Charroi de Nimes und der Prise d'Orange", 2. „Untersuchungen über die Brechungskoeffizienten einiger organischer Verbindungen in ihrer Abhängigkeit von der Temperatur", 3. „Das Badische Quellenmaterial für die Geschichte der Reichsgründung bei Otokar Lorenz", 4. „Entstehungsgeschichte von Ch. Dickens „Oliver Twist" wurde den Herren Karl Weber aus Bernburg (Anhalt), Otto Karge aus Waldenburg (Schlesien), Gerhard Kaulfuß aus Sorau (N.-L.) und Fritz Fiedler, Kandidat des höheren Lehramts aus Berlin, von der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität der Doktorgrad erteilt.

* **Das Gelegenheitstänzchen und der Steuerontel.** Eine für Vereinsvorstände usw. wichtige Entscheidung hat kürzlich das Oberverwaltungsgericht für einen Fall getroffen, wie er sich oft im geselligen Leben abspielt. In der Uebungsstunde eines Gesangvereins hatte sich aus einer lustigen Stimmung heraus ein Tänzchen entwickelt und der Abend war vergnügter verlaufen, als es Uebungsstunden in der Regel tun. Das nahm der Magistrat der betreffenden Stadt, der davon erfuhren, zum Anlaß, den Vorstand des Vereins zu einer Lustbarkeitssteuer in Höhe von 20 M. heranzuziehen. Der Vorstand erhob Einspruch und, als dieser erfolglos blieb, Klage im Verwaltungsstreitverfahren mit dem Antrage, ihn von der Steuer freizustellen. Er wies darauf hin, daß für den Tanz keinerlei Vorbereitungen getroffen gewesen seien, daß man den nicht vorher geplant habe und daß er, der Vorstand, nichts für das Zustandekommen des Vergnügens getan habe. Alles habe sich so ganz von selbst aus der Stimmung heraus entwickelt. Somit könne man nicht sagen, der Vorstand habe die Lustbarkeit „veranstaltet". Der zuständige Bezirksausschuß wies jedoch die Klage mit der Begründung ab, durch das Dulden des Tanzens habe der Kläger sich zum Veranstalter des Vergnügens gemacht. Diese Entscheidung hob das Oberverwaltungsgericht als rechtsirrig auf und stellte den Vorstand von der Steuer frei. Allerdings, so führte der Senat seine Entscheidung begründend aus, komme es für den Begriff der Veranstaltung nicht darauf an, daß das betreffende Vergnügen planmäßig vorbereitet gewesen sei. Auch improvisierte Tanzbelustigungen könnten veranstaltet sein. Aber falsch sei die Ansicht des Bezirksausschusses, der Vorstand habe sich durch das bloße Dulden des Tanzens zum Veranstalter der Lustbarkeit gemacht. Nur dann könne jemand als Veranstalter eines Vergnügens bezeichnet werden, wenn er zu dessen Herbeiführung eine positive Tätigkeit entfaltet habe. Daß dies durch den Vorstand hier geschehen sei, das sei weder bewiesen noch behauptet worden. Der Kläger könne somit nicht als Veranstalter einer Lustbarkeit angesehen werden und seine Freistellung von der Steuer erscheine gerechtfertigt.

* **Die Darreichung von Zigaretten auf Tellern** in Gastwirtschaften kann zu Unannehmlichkeiten führen. Nach den am 16. November 1911 vom Bundesrat genehmigten neuen Zigaretten-Ausführungsbestimmungen ist in Gastwirtschaften der Einzelverkauf von Zigaretten in der Weise zulässig, daß sie unmittelbar aus den zugehörigen, mit Steuerzeichen versehenen Umschließungen entnommen und dem Käufer eingehändigt werden. Viele Gastwirte werden vielleicht diese Bestimmungen des Gesetzes übersehen haben.

* **Das letzte Volkskonzert des Stadttheater-Orchesters,** das für nächsten Sonnabend im Zoologischen Garten angesetzt ist, findet in Form eines Symphonie-Konzertes statt. Aus dem reichen Programm sei zunächst die vollständige Aufführung der G-Dur-Symphonie von Haydn (mit dem Paukenschlag) erwähnt, ferner sind von den Klassikern noch Beethoven und Mozart, von den Romantikern Weber und Mendelssohn und von den Modernen Tschaikowsky und Wagner vertreten. Die Billettsteuer für dieses Konzert ist vom Magistrat erlassen, da es sich um eines der Volkskonzerte handelt, an deren Ausführung die Bewilligung der Subvention für das Stadttheater-Orchester gekünpft ist. Der Eintrittspreis beträgt 20 Pf. für jedermann. In Rücksicht auf den Geschäftsschluß ist der Beginn des Konzerts auf 8½ Uhr abends angesetzt. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

* **Warnung vor Flugspendekarten.** Seit einiger Zeit werden in den besseren Bierlokalen und Weinrestaurants Berlins durch Frauen und Mädchen Ansichtskarten verkauft, die außer der Wiedergabe eines Appells des Prinzen Heinrich an das deutsche Volk zur Schaffung einer National-Flugspende den Aufdruck trägt: „Der Reingewinn dieser Postkarte wird der Flugspende überwiesen." Die Verkäuferinnen verlangen für jede Karte 20 Pf. Sie erhalten jedoch von den Käufern, in der Meinung, daß der ganze Betrag, den sie für die Karte bezahlen, der Flugspende überwiesen werde, sehr oft mehr als die verlangten 20 Pf. Ihr Glaube, daß das ganze Geld der Flugspende zugute komme, wird noch dadurch unterstützt, daß die Verkäuferinnen Sammelbüchsen umgehängt tragen, in die sie selbst das Geld hineinlegen oder es durch die Käufer hineinstecken lassen. Die Annahme der Käufer der Flugspendekarten ist jedoch irrig. Die Nationale Flugspende erhält nur die kaum nennenswerte Kleinigkeit von 3 Pf. für jede Karte. Der Mehrerlös wird zwischen dem Unternehmer und den Verkäuferinnen geteilt. Die Berliner Kriminalpolizei befaßt sich jetzt mit der Angelegenheit. Möglicherweise wird der Verkauf dieser Flugspendekarte auch in Halle versucht werden. Es sei deshalb darauf hingewiesen.

* **Gewarnt** wird vor einem unbekannten Betrüger, der schon in verschiedenen Großstädten Gastrollen gegeben hat, und der schließlich auch in Halle auftauchen könnte. Er gibt sich als Direktor einer größeren Versicherungsgesellschaft aus und nennt sich Hoffmann und Gericke. In Zeitungen erließ er Inserate folgenden Inhalts: „Betriebskapital gewährt Gesellschaft bei Versicherungsabschluß auch ohne Unterschrift." Die Interessenten veranlaßte der Betrüger, eine Lebensversicherung abzuschließen, und versprach ihnen dafür Darlehen in jeder gewünschten Höhe. Schließlich läßt er sich die Jahresprämie zahlen und verschwindet damit auf Nimmerwiedersehen. Der „Herr Direktor", der bei der Gesellschaft, deren Namen er mißbraucht, völlig unbekannt ist, wird beschrieben als etwa 35 Jahre alt, 1,70 Meter groß, von schlanker Gestalt, hat dunkles, kurzgeschnittenes Haar, dunklen, englisch geschnittenen Schnurrbart und führt eine Aktenmappe bei sich.

* **Unfälle.** Beim Abladen einer Fuhre Briketts kam gestern nachmittag ½2 Uhr der Arbeiter Später in der Lindenstraße dadurch zu Falle, daß er mit einem Korbe voll Briketts, den er hinten nach dem Wagen ziehen wollte, rückwärts abstürzte. Er erlitt einen linken Knöchelbruch, außerdem eine stark blutende Wunde am Kopfe. Infolgedessen mußte er sich in ärztliche Behandlung begeben. — Bei der Reparatur eines Türschließers verunglückte gestern nachmittag 4 Uhr in der Königstraße ein Schlosser dadurch, daß er mit einer Leiter abrutschte. Dabei brach er den linken Unterarm und erlitt außerdem Hautabschürfungen an den Händen. Nachdem er einen Notverband erhalten, konnte er einen Arzt aufsuchen.

* **Ergrifffener Fahrraddieb.** Ein Bauarbeiter versuchte gestern in der Ludwig Wuchererstraße ein Fahrrad zu stehlen. Der Dieb wurde verfolgt und von dem Eigentümer des Rades festgenommen.

## Aus dem Vereinsleben.

* **Der Verein ehem. Artilleristen** feiert nächsten Sonntag von nachmittags 3 Uhr an in sämtlichen Räumen der Saalschloßbrauerei sein Sommerfest. Nach den uns bekannt gewordenen großzügigen Vorbereitungen, verspricht auch dieses Fest in jeder Beziehung hervorragend zu werden. Auch bei ev. ungünstiger Witterung findet das Fest statt. (Siehe Inserat.)

* **Handwerker-Meister-Verein.** Am Sonntag findet ein gewerblicher Ausflug zur Talsperre bei Nordhausen und Ruine Hohenstein statt. Alles weitere siehe Inserat.

* **Die Vereinigung Hallescher Stenographen-Vereine** eröffnet am Freitag bzw. Dienstag Kurse für Anfänger, Damen und Herren, im Café Kieling. (Näh. siehe Inserat.)

* **Der Bezirk Halle a. S. des Nord-Ost-Thüringer Turngaues** hält am Sonntag nachmittag 2½ Uhr seine 3. Bezirksvorturnerstunde in der Turnhalle am Roßplatz ab. In der beim Turnbruder Hoffmann, Restaurant zum Landsknecht, stattfindenden Besprechung wird Bericht über das Bezirksturnfest zu Wehlitz erstattet.

* **Hallescher Dienstbotenverein.** Die Kurse in Plätten, Nähen, Frisieren, Servieren vielleicht diese Bestimmungen des Gesetzes übersehen haben. Servieren vielleicht diese Bestimmungen des Gesetzes übersehen haben. beginnen. Anmeldungen Donnerstags von 5—7 Uhr Zinkgartenstraße 4, Gartenhaus parterre.

## Aus dem Leserkreis.

### Nächtlicher Straßenlärm.

Schon drei Nächte hintereinander haben sich an der Ecke Geiststraße—Alte Promenade große Schlägereien mit wüstem Lärm abgespielt. In der Nacht zum Dienstag nun dauerte solch widerliche Szene fast eine halbe Stunde. Dabei wurde ein schon am Kopfe blutender junger Mann von seinem Gegner dauernd mit dem Hinterkopf auf das Pflaster gestoßen und gewürgt, mit der ausgesprochenen Absicht, ihn zu töten. Hätten es nicht völlig die Umstehenden schließlich verhindert, es wäre auch geschehen. Obwohl der Lärm die ganze Umgegend aus dem Schlafe weckte, obwohl fortwährend laut nach der Polizei gerufen wurde, ließ sich kein Schutzmann sehen. Das ist um so verwunderlicher, als sonst vor dem Café David fast ständig ein Polizist steht. Uebrigens griff auch die gerade vorübergehende 3 Uhr-Ablösung des Artilleriepostens trotz mehrfacher Aufforderung nicht ein. Traurig ist, daß meist Studenten bei solchen nächtlichen Rencontres die Hauptrolle spielen. Das Ansehen der Universität heben sie dadurch gewiß nicht.

Ein Anwohner.

---

und die schon öfter Geldstrafe zahlten. Damit sind sie immer davongekommen.

Sonst — sie lassen fast alle ganz gern „picken". Sie lachen sich eins, wenn man „Falle" macht, wenn man die obere Karte scheinbar absichtslos den Spielern zeigt, aber dann doch eine ganz andere zieht, so daß die Spieler hoch und fasch gesetzt haben.

Neulich hatte ich einen Spaß. Es gibt imitierte Golduhren, die man beim Engrossisten für 4,80 M. bekommt. Hat auch so'n junger Kerl sein Geld verspielt, ruft mich zur Seite, zeigt mir solche Uhr und will 5 M. dafür haben. Ich kenne zwar den Preis, gebe ihm aber fünfe. Er verspielt sie ja doch. Dann bringt er noch eine zum Vorschein — und noch eine — und noch eine. — So'n Stücker zehn.

Zum Schluß bettelt er um Fahrgeld. Da geht ihm ein Licht auf, als ich ihn frage, ob er sie für 4,50 M. gekauft hat. „Dann habt Ihr mich ja ausgemistet!" meinte er. „Denkst Du, ich hätte Dir 5 M. gegeben, wenn ich nicht gewußt hätte, ich gewinne sie wieder?"

Die Hauptsache ist überhaupt, nicht knauserig sein. Wenn auch einer mal denkt, er hat gewonnen und es stimmt nicht — ruhig das Geld hingeben. Darauf muß es nicht ankommen.

Bloß keinen Krach machen.

Unsere Aufpasser kriegen ja oft schon 10 bis 20 Mark. Na — wenn's um Markstücke und Kronen geht!

Mit Groschen- und Fünfundzwanzigpfennigspielen wird angefangen.

Nachher, wenn's heißer wird, verschwinden die kleinen Spieler. Dann werden Einsätze unter einer Mark nicht angenommen. Wo soll denn sonst alles herkommen?

Was trifft sich nicht alles beim Spiel! Da standen in der zehnten Woche um meinen Tisch: Ein großer hagerer Schauspieler von einer ersten Bühne Berlins. Ein Geldschrankknacker, auch groß, hager; mit seiner starken Nase und dem saftigen Gesicht und den Hasenpfoten sah er aus wie ein Fürst oder ein alter Oberkellner. Ein junger Mann in neuester Mode — der Sohn eines bekannten Holzhändlers und Bodenspekulanten. Ein älterer Herr im Gehrock, mit Knopflochbändchen. Vort nach dem alten Kaiser. Ein Eisenbahner; irgend ein Assistent, in Extrauniform. Ein dicker Riese in Bierkutscherkleidung. Drei junge Leute, halb englisch, halb künstlerisch gekleidet. Mäntel mit Riesenkaros und breiten Aufschlägen. Hüte flach. Schmale Hände. Flackernde Augen. Der eine wurde von den andern angepumpt und mit einem Namen einer vornehmen Familie aus Berlin WW. gerufen. Eine große, üppige Person im blauen, enganliegenden, glatten Schneiderkleid, die früher in den Blumensälen verkehrte.

Und noch eine ganze Menge. Beim Spiel findet sich alles.

Verkehrte doch Herz, der Konfektionär und Falschspieler im Kaiserlichen Automobilklub. Sein Hauptverkehrslokal war der Club Berolina — der nach der Affäre aufgelöst worden ist.

Er kaufte immer gut in Baccarat. Hatte die Karten in den Pausen während des Soupers umgetauscht und gezinkte hingelegt, die mit stumpfem Stift gezeichnet waren.

Sie sehen, Spieler wollen immer gewinnen. Lassen sich leicht zum Falschspiel hinreißen.

War doch Herz eigentlich ein tüchtiger Geschäftsmann. Aber: er wollte gewinnen.

---

## Kleines Feuilleton.

* **Jules Massenet †.** Der berühmte französische Komponist Jules Massenet ist gestern morgen in seiner Wohnung, Rue Vaugirard 48, im Alter von 70 Jahren gestorben. Der Tod des berühmten Meisters kommt ziemlich unerwartet, Jules Massenet war seit einigen Tagen etwas leidend und kam, um seinen Arzt zu konsultieren, von seinem Schlosse Le Égreville nach Paris, während seine Gattin, da der Zustand des Meisters nicht beunruhigend war, auf dem Landsitz blieb. Gestern nacht trat plötzlich im Befinden des greisen Patienten ein Verschlimmerung ein, er verlor um 4 Uhr das Bewußtsein und um 6 Uhr trat der Tod ein. — Jules Massenet wurde am 12. Mai 1842 in St. Etienne (Loire) geboren. Er war Schüler Ambr. Thomas am Pariser Konservatorium, erhielt 1863 den Römer-Preis und gelangte als Komponist zu großem Ansehen. Massenet war Professor der Kompositionslehre am Conservatoire de Paris in den Jahren 1878—1896. Bekannte Werke von ihm sind „Maria Magdalena", „Werther", „Herodias", „Don Cesar de Bazan", „Die Eringen", „Manon", „Thaïs", „Der König von Lahore", die Balletten „Le Carillon" und „La Cigale" usw. Massenet ist Mitglied des Instituts de France. Er wurde im Jahre 1888 zum Offizier der Ehrenlegion, im Jahre 1895 zum Kommandeur ernannt, seit 1900 war er Großoffizier. Der Meister wohnte im Winter stets in Paris in der Rue de Vaugirard 48, die von ihm dort inne gehabten Apartements gewährten Aussicht nach dem Luxemburg-Garten, im Sommer hielt sich Massenet fast immer auf dem Schloß D'Égreville auf. Der Meister hinterläßt eine große Anzahl unfertiger Werke, so ein Aktiges Drama „Banurge", das im Jahre 1918 in der Gaite Lyrique aufgeführt werden sollte, eine Oper „Cleopatra" in fünf Akten und eine Oper „Amadeus" in vier Akten, sowie mehrere unvollständige Oratorien. Man nimmt an, daß Massenet ein ziemlich beträchtliches Vermögen hinterläßt.

* **Das Examen der Verkäuferin.** Den Amerikanern, deren kaufmännischer und organisatorischer Phantasie die alte Welt bereits so manche fruchtbare Anregung und so manches wertvolles Vorbild verdankt, bleibt auch das Verdienst, die Arbeit des Verkaufens mit zielbewußtem Willen zu einer Kunst zu erheben: in einem der größten Newyorker Geschäfte ist jetzt eine regelrechte Prüfung für Verkäuferinnen eingeführt worden. Man will mit diesem Examen Elemente, deren Begabung nicht auf diesem Felde liegt, ausschalten, getreu dem höchsten Gesetze praktischer amerikanischer Wirtschaftspolitik, das da lautet: Jeder arbeite nur auf dem Gebiete, zu dem seine Persönlichkeit und seine Begabung ihn drängt, denn nur dann wird jeder Wertvolles leisten. Die Verkäuferin muß, wenn sie wirklich etwas leisten will, nicht nur über ein sympathisches Aeußeres und über eine einfache und geschmackvolle Garderobe verfügen: sie muß auch Talent haben, muß Initiative besitzen, Menschenkenntnis, praktischen Blick und die Fähigkeit, die Arbeit, die sie nun einmal übernommen hat, als eine Aufgabe zu empfinden, die Phantasie erfordert, aber auch befriedigen kann. Die Verkäuferin, die sich mechanisch, sklavisch und gedankenlos darauf beschränkt, dem Kunden mit der Gebärde souveräner Gleichgültigkeit die gewünschten Waren zur Auswahl vorzulegen, ist keine Begabung, ja nicht einmal eine Arbeitskraft, sie ihren Zweck erfüllt. Die Aufgabe der Verkäuferin heißt verkaufen; und verkaufen ist kein mechanisches Handwerk, das nötigenfalls auch von gedankenlosen Automaten erfüllt werden könnte, sondern eine Aufgabe, die die Hingabe einer Persönlichkeit erfordert. Die jungen Damen, die sich in Newyork in jenem großen Geschäftshause um die Stellung einer Verkäuferin bewerben, werden jetzt nicht mehr nach dem Gesichtspunkt ihres äußeren Auftretens engagiert: sie müssen eine regelrechte Prüfung ablegen. Aber keine Prüfung in Kenntnissen; dem Amerikaner ist jede Theorie nur ein an sich zwecklosES Mittel zur Erreichung eines Zieles. Die Prüfung der Newyorker Verkäuferin ist eine rein praktische: sie werden ohne weiteres in einen Verkaufsstand gestellt und nun wird beobachtet, wie sie sich in diesem ihr einstweilen noch fremden Gebiete zurechtfinden. Die Art, wie sie sich über den Lagerbestand informiert, die ganze Weise, in der sie sich, zunächst ohne jede Hilfe, in das neue Arbeitsfeld einfindet, gilt schon als erstes Kriterium. nachdem sich zweifelsfrei entscheiden läßt, ob man es mit einer Persönlichkeit zu tun hat, die sich nicht von den Verhältnissen beherrschen läßt, sondern Verhältnisse zu benutzen versteht: kurz, die in allen Konstellationen instinktiv geschäftliche Möglichkeiten sucht und zu finden weiß. Die Hauptprüfung aber ist dann das Verkaufen selbst. Hier zeigt eine kurze unauffällige Beobachtung sofort, ob die junge Dame ein Automat oder eine wirkliche praktische Geschäftsfrau ist: eine Künstlerin des Verkaufens. Denn alles kommt darauf an, aus dem ganzen Wesen des Kunden, aus seinem Auftreten, seiner Sprache, seinen Gebärden, seiner Kleidung und aus seinen oft unklar und schlecht formulierten Wünschen herausfühlen, was er begehrt, was er sich vorstellt, was sein Geschmack ist. Die ganze Prüfung währt kaum zwei Stunden; aber sie genügt vollkommen, um die Talente von den Automaten zu scheiden. Am interessantesten aber ist die Feststellung, daß in den einzelnen Abteilungen, in denen nur auf diesem Wege geprüfte Verkäuferinnen walten, bereits nach kurzer Zeit eine Umsatzsteigerung fühlbar wurde: und vor allem die Menge der gegen Schluß der Saison sich zusammenhäufenden Ladenhüter, die nur noch „ausverkauft" werden können, war geringer wie je.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208152/fragment/page=0003

## Vermischtes.

* **Warum sprechen die Frauen mehr als die Männer?** Schon der Volksmund behauptet, daß Frauen immer das letzte Wort behalten und überhaupt leichter, schneller und reichlicher sprechen als der Mann. Sehr oft findet man bei Frauen im Gespräch eine Flüssigkeit des Ausdruckes, eine Schnelligkeit der Formulierung und eine Schnelligkeit der Beobachtung, die selbst bedeutenden Männern mit ähnlicher Promptheit nicht zur Verfügung steht. Und die Ausnahmen bestätigen die Regel. Das Volk, das derbe Ausdrücke liebt, behauptet leichthin, das Schwatzen läge den Frauen „im Blute"; nun erbringt der bekannte englische Gelehrte Sir James Critchton-Browne ungewollt den Beweis, daß diese Redensart einen Kern von Wahrheit enthält. Der Forscher hat wertvolle Studien über den Blutzufluß zum Gehirn angestellt und dabei beobachtet, daß in der Tat das Blut dem Gehirn der Frau in anderer Weise zufließt als dem des Mannes. Bei der Frau fließt der größte Teil des das Gehirn durchziehenden Blutes durch den Hinterkopf vom Nacken her ein, während das männliche Gehirn den größten Teil seines Blutzuflusses im vorderen Teil des Hirnes, von der Stirn her empfängt. Nun ist die Funktion dieser Gehirnregionen grundverschieden. Im Hinterkopf herrscht vor allem die sensorische Tätigkeit vor, hier konzentrieren sich die Gesichts- und die Gehörseindrücke, während sich in den vorderen Gehirnteilen die Willenskonzentrationen vollziehen. Die stimulierende Wirkung des Blutzuflusses muß sich nun naturgemäß, nach den Forschungen des englischen Gelehrten, in der Region des Bluteintrittes am stärksten fühlbar machen: bei der Frau also im Hinterkopf. Dadurch erklärt es sich, daß die Frau in der Regel schneller und rascher sieht, auffaßt, schneller und rascher spricht, geringere Hemmungen hat und ihr Sprachvermögen überhaupt leichter ausmünzt als der Mann. Ihre sensorische Perzeption ist rascher, feiner und lebhafter. Auf der anderen Seite eignet dem Mann dagegen in der Regel das ruhigere Urteil, die größere Intensität der Gedankenarbeit und der stärkere Willen. Und daher kommt es, so berichtet der Mann, daß die Frauen nicht stumm sind . . .

* **522 400 Tierarten.** Eine zuverlässige Antwort auf die Frage zu erhalten, wie viele Tierarten es auf der Erde gibt, ist nicht so leicht, wie man annehmen mag. Das liegt nicht nur daran, daß noch immer nicht alle Tierformen bekannt sind, sondern auch an den häufigen Meinungsverschiedenheiten der Zoologen über die Berechtigung der Artenunterscheidung in einzelnen Fällen. Man geht in diesem Punkte jetzt viel weiter als früher. So daß die Vermehrung der Arten im Tierreich zum Teil auch dadurch zu erklären ist. Aber die Zahl der anerkannten Arten hat sich auch tatsächlich durch viele neue Arten vermehrt, und zwar seit der Begründung der Tierkunde als Wissenschaft in ganz außerordentlichem Grade. Der alte Linné beschrieb in der zehnten Ausgabe seines berühmten „Systema Naturae" im Jahre 1758 erst 4236 Tierarten. Schon damals entfiel der weitaus größte Betrag auf die Insekten, von denen Linné 1936 Arten kannte. Dann folgten nach der Artenzahl die Mollusken mit 674, dann die Vögel mit 444, die Fische mit 414, Säugetiere mit 183, Reptilien und Amphibien mit 181 Arten. Die anderen Klassen treten weit zurück. Es berührt heute ganz eigentümlich, daß Linné damals beispielsweise nur 11 Arten von Schwämmen und nur 41 von Würmern kannte. Daß die Urtiere nur 28 Arten aufwiesen, ist weniger überraschend, weil die mikroskopischen Beobachtungen noch weit im Rückstande waren. Rund 100 Jahre später unterschieden Agassiz und Bronn (1850) schon 129 530 Tierarten. Die Zahl von Insektenarten war auf 90 000 gestiegen, die der Wirbeltiere auf 18 600, die der Mollusken auf 11 600. Viel erstaunlicher aber ist die Zunahme der Artenzahl bei den niederen Tierformen. So fanden sich die Urtiere von 28 auf 1510 Arten gebracht. Eine weitere Volkszählung im Tierreich hat der Zoologe Ludwig im Jahre 1886 veranstaltet. Er schätzt die Zahl der Arten auf 273 220, wovon rund 200 000 auf die Insekten entfielen. Als die an Mannigfaltigkeit zunächst stehende Tierklasse erscheinen wiederum die Mollusken mit 21 320, dann folgen wieder die Vögel mit rund 10 000 und die Fische mit 9000 Arten. Wieder zeigt es sich deutlich, daß die Artenzahl bei den niederen Tieren infolge der sorgfältigeren Untersuchung im Verhältnis noch viel stärker angewachsen ist. Man vergleiche nur die 41 Wurmarten bei Linné mit den 6300 bei Ludwig. Die Zahl der Schwammarten hatte sich auf 600, die der Urtiere auf 4130 entwickelt. An Krustentieren, von denen Linné erst 89 unterschied, wurden 5600 Arten gezählt. Jetzt hat Professor Pratt vor der Jahresversammlung der Amerikanischen zoologischen Gesellschaft eine neue Untersuchung der Tierartenzahl nach dem Stande der gegenwärtigen Kenntnis veröffentlicht und ist zu einer Gesamtziffer von 522 400 gelangt, so daß sich die Zahl seit den letzten 25 Jahren wiederum fast verdoppelt hätte. Die Ziffer der Insektenarten ist auf die gewaltige Höhe von 360 000 angeschwollen. An Mollusken werden 61 000 genannt. Noch auffälliger aber ist die Angabe, daß die Vögel und Fische, von denen es jetzt je 13 000 Arten geben soll, von ihrem alten Vorrang durch die Kruster und Spinnentiere verdrängt worden sind, die mit je 16 000 Arten aufwarten. Die weiteren Ziffern sind folgende: Säugetiere und Reptilien je 3500, Amphibien 1400, Manteltiere 1300, Tausendfüßler 2000, Ringelwürmer 4000, Moostierchen 1700, Rädertierchen 500, Fadenwürmer 1500, Plattwürmer 5000, Stachelhäuter 4000, Hohltiere 4500, Schwämme 2500 und Urtiere 8000 Arten.

**Bioson** ein verläßlicher Kraftspender für alle, die sich abgespannt, nervös, marode fühlen oder nach schwerer Krankheit der Kräftigung bedürfen. Das echte Bioson, hergestellt unter Benutzung des D. R. P. 171371, ist erhältlich in allen Apotheken und Drogerien, die Dose (ca. ½ kg) 3 Mk. bb3

### Wetterbericht des „General-Anzeigers".

**Voraussichtliches Wetter am 15. August.**

**Veränderliche Bewölkung, etwas wärmer, zeitweise noch Regen.**

**Oeffentliche Wetter-Ansage für den 15. August.**

**Ziemlich heiter, aber veränderlich, vorübergehend trocken, etwas wärmer.**

**Wasserwärme,** mitgeteilt vom Florabad: 18 Grad C.

**Wasserstande:** Am 13. August. Weißenfels Unterpegel −0.10. Aisleben +1.08. Bernburg +0.04. Calbe Oberpegel +1.45. Unterpegel −0.18. Plötzig −0.74. Dresden −0.55. Magdeburg +1.70. Trotha 14. August +1.46.

## Telegramme — Letzte Nachrichten.

### Verurteilter Betrüger.

* **Lüneburg,** 14. August. Der 24jährige Bankbeamte Joseph Weiterer, ein Angestellter der hiesigen Bankstiliale der Hannoverschen Bank, der am Silvesterabend nach Unterschlagung von 36 000 M. geflüchtet war und im März in Nizza verhaftet wurde, ist von der Strafkammer zu 2½ Jahren Gefängnis verurteilt worden.

### Verheerendes Feuer.

* **Altenschwand,** 14. August. (Orig.-Tel.) In Glashütten brach vorgestern abend in einem großen landwirtschaftlichen Gebäude Feuer aus, das in kurzer Zeit das ganze Anwesen bis auf den Grund zerstörte. In den Flammen kamen bei dem Versuch, ihr Eigentum zu retten, der Besitzer des Hauses Vater von zehn Kindern, sowie drei erwachsene Bewohner des Gebäudes um; zwei weitere wurden bei den Rettungsarbeiten schwer verletzt.

### Vernichtender Sturm.

* **Paris,** 14. August. Im Departement Gironde hat in voriger Nacht ein heftiger Sturm gewütet. Insbesondere ist die Küste bei Arcachon stark mitgenommen worden, 150 Fischerboote wurden zertrümmert. Auch befürchtet man, daß dem Austernpark starker Schaden zugefügt ist.

### Schwere Seestürme an Spaniens Nordküste.

* **Madrid,** 14. August. Von der Nordküste Spaniens liegen sehr beunruhigende Unwettermeldungen vor. 200 Fischer kommt es, so berichtet der Merkur, daß die Frauen nicht stumm sind . . . Die Schleppdampfer in Bilbao und anderen Häfen sind außer Stande, den Fischern Hilfe zu bringen. Mehrere Boote sind bereits verloren.

### Wieder eine türkische Ministerkrisis.

* **Konstantinopel,** 14. August. Die Demission des Ministers des Innern, Zia Pascha, wird seinem Drängen zugeschrieben, eine feste innere Politik zu verfolgen. Zia Pascha werde hierbei unterstützt von Kiamil und Nazim, während die anderen Mitglieder der Kabinetts Anhänger einer weniger entschlossenen Politik sind. Es wird befürchtet, daß die Demission auch andere nach sich ziehen werde.

* **Konstantinopel,** 14. August. Die führenden Deputierten von Südalbanien, Surepa und Mufid, haben sich nach Uesküb begeben, um sich mit den Chefs der Nordalbanesen in Verbindung zu setzen.

### Hungersnot im türkischen Erdbebengebiet.

* **Konstantinopel,** 14. August. Unter der vom Erdbeben heimgesuchten Bevölkerung ist eine große Hungersnot ausgebrochen. Es hat sich ein Hilfskomitee gebildet. Das griechische Patriarchat wird von der Regierung die Verhängung des Belagerungszustandes und Entsendung ausreichender Truppen verlangen.

### Ein neuer türkisch-bulgarischer Zwischenfall.

* **Sofia,** 14. August. Aus Köprülü wird gemeldet: Eine 60jährige Holzkohlenhändlerin wurde beim Passieren der Wardarbrücke von der Militärwache angehalten. Bei der Durchsuchung des Kohlenkorbes entdeckte die Wache zwei Bomben. Auf die Frage der Wache, von wem sie die Bomben erhalten habe, gab die alte Frau keine Antwort, sondern sprang in den Wardarfluß und ertrank. Dieser Vorfall versetzte die bulgarischen und türkischen Stadtbewohner in große Aufregung und es schien zu Zusammenstößen kommen zu wollen. Die Polizei schritt jedoch rechtzeitig ein und nahm zahlreiche Verhaftungen von Bulgaren vor. Der Woiwode verlangte jedoch die sofortige Freilassung der Verhafteten, andernfalls er mit seinen Scharen die gewaltsame Freilassung erzwingen würde. Die Behörden kamen jedoch dem Verlangen nach und gaben alle Verhafteten bis auf zwei frei.

### Die Panamakanalbill.

* **London,** 14. August. Die Times meldet aus Washington unter dem 13. August: Anzeichen sprechen dafür, daß die Entscheidung über die Panamakanalbill bis zum Winter verschoben werden wird. Die konservativen Senatoren wünschen, eine Entscheidung vor der Präsidentschaftswahl zu hintertreiben, weil sie eine objektive Behandlung der Frage vorher für unmöglich halten.

---

* **Planen i. V.,** 14. August. Der 12jährige Sohn Kurt Paul der Arbeiterswitwe Porst hat sich in der vergangenen Nacht von einem Eisenbahnzug überfahren lassen. Der Knabe wurde mitten entzwei geschnitten. Die Ursache ist unbekannt.

### (Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin,** 14. August. Die auf dem Wannsee stationierte Motorjacht „Ursula" des Verlagsbuchhändlers Karl Langenscheidt wurde heute nacht durch Feuer zerstört und sank.

* **Leipzig,** 18. August. Auf dem Rittergut im benachbarten Groß-Pößna wurde die 9jährige Tochter des Zuchtmeisters Meurer, als ein Ochsengespann beim Ausfahren aus dem Gutshof einen Torflügel umriß, von dem umstürzenden Pfeiler buchstäblich breitgeschlagen und war sofort tot.

* **Hendeber** (Provinz Sachsen), 14. August. Heute früh wurde auf dem Feldberg bei Minus 1 Grad und 20 Zentimeter Schneehöhe die erste Skitour unternommen.

* **Eckernförde,** 14. August. Die hiesige freiwillige Feuerwehr, die Feuerwehr der Königlichen Baugewerkschule und die Sanitätskolonne brachten gestern abend dem Prinzen Heinrich auf seinem Sommersitz Hemmelmark einen Fackelzug dar. Hauptmann Sauer hielt eine Ansprache, in der er auf die stete Hilfsbereitschaft des Prinzen, so namentlich bei dem letzten verheerenden Brande in Eckernförde, hinwies. Prinz Heinrich erwiderte in herzlichen Dankesworten und sagte, daß die von ihm geleistete Hilfe nichts anderes als seine Pflicht gewesen sei. Der Prinz sagte dann weiter, er erblicke in der ihm dargebrachten Ehrung den Ausdruck von Patriotismus und Anhänglichkeit an das Herrscherhaus.

* **Säckingen,** 14. August. In der badischen Gemeinde Altenschwand im Kreise Waldshut sind bei dem Brande eines Wohnhauses in der Nacht zum Dienstag 4 Personen in den Flammen umgekommen. Eine weitere Person wurde durch die Flammen schwer verletzt, so daß ihr beide Hände abgenommen werden mußten.

* **Konstantinopel,** 14. August. Beamte aller Departements begannen mit der Unterfertigung der Erklärung, daß sie keiner Partei angehören und angehören werden oder aus der Partei, der sie angehörten, ausgetreten sind. Der Kriegsminister, die Abteilungschefs sowie die Offiziere des Kriegsministeriums leisteten den angekündigten Eid und unterfertigten ein entsprechendes Schriftstück. — Die von den Blättern gestern verbreitete Meldung, der frühere Minister des Innern, Talaat Bei, sei verhaftet worden, wird heute als falsch bezeichnet.

## Telegraphische Anfangs-Notierungen.

**Berliner Börse. Mittwoch, 14. August 1912**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. Credit | 214.87 | Turkenlose | 172.25 |
| Berliner Handelsgesellsch. | 165.13 | Ungarische Kronen | — |
| Commerz- u. Disskontobank | 113.13 | Bochumer Gußstahl | 229.00 |
| Darmstädter Bank | 121.75 | Deutsch-Luxemb. V | 181.13 |
| Deutsche Bank | 255.25 | Dortmunder Union J | — |
| Diskonto Commandit | 187.25 | Hohenlohe-Werke | 185.62 |
| Dresdner Bank | 154.62 | Laurahütte | 177.00 |
| Nationalbank | 133.37 | Oberschles. Eisenbahnbed | 192.75 |
| Schaffhausener Bankverein | 124.50 | Oberschles. Eisenindustrie | — |
| Petersb. Intern. Handelsb | 219.75 | Phönix | 270.37 |
| Russ. Bank f. ausw. Handel | 183.50 | Rhein. Stahl | 179.00 |
| Wiener Bankverein | — | Romberger Hütte | 178.50 |
| Lübeck Büchner | — | Gelsenkirchen | 201.25 |
| Elektr. Hoch- u. Untergrdb. | — | Harpener | 157.62 |
| Schantung-Eisenbahn | 139.50 | Große Berliner Straßenb. | — |
| Oesterr. Staatsbahn | 152.50 | Hamburger Paketfahrt | 147.00 |
| do. Südbahn | 19.62 | Hansa Dampfschiffahrt | 308.62 |
| Ungar. Eisenbahn (60' | 114.50 | Nordd. Lloyd | 123.25 |
| Baltimore and Ohio | 109.50 | Trust Dynamit | 181.25 |
| Canada Pacific | 277.00 | Allgem. Elektr.-Gesellsch. | 269.13 |
| Orientbahnen Bert.-Gel. | 139.63 | Deutsche Ueberseeische Elekt. | 169.50 |
| Ital. Mittelmeerbahn | 113.87 | Siemens & Halske | — |
| do. Mittelmeerbahn | — | Schuckert Elektr. | 169.75 |
| Pennsylvania | — | Gesellsch. f. elektr. Untern. | 176.87 |
| Luxemburg, Prince Henry | 163.37 | South africa | 144.25 |
| Warschau-Wiener Eisenb. | — | Elektr. Licht und Kraft | 138.00 |
| 3% Deutsche Reichsanleihe | 80.00 | Diaus-Aktien | 93.00 |
| 4% Chinesen 1898 | — | Diaus-Genußscheine | 86.50 |
| 4% % Japaner 1905 | — | Aumes Friede | 193.50 |
| 4% Russ. Anleihe 1902 | — | Heldburg | — |
| 4% Span. Anleihe äußere | — | | |
| Türken unifizierte v. 1903 | — | Tendenz: Ungleichmäßig. | |

**Berlin, 14. August.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Weizen: Rubig.** | | | |
| per September | 206,50 | | |
| per Oktober | 206,75 | | |
| per Dezember | 207 | | |
| **Roggen: Rubig.** | | | |
| per September | 170,50 | | |
| per Oktober | 169,50 | | |
| per Dezember | 169 | | |
| **Hafer: Rubig.** | | | |
| per September | 163,25 | | |
| per Dezember | 163 | | |
| **Mais am. mix: Rubig.** | | | |
| per September | 144,75 | | |
| per Dezember | 144,75 | | |
| **Rüböl Geschäftslos.** | | | |
| per Oktober | — | | |
| per Dezember | — | | |
| **Weizenmehl** | — | | |
| **Roggenmehl** | — | | |

**Rüben-Rohzucker.**

**Hamburg, 14. August.**

| | |
|---|---|
| f. Prod. Bas. 88% Rendem. neue Usance | |
| r. an Bord Hamb. p. 100 kg | |
| per August | 11,42½ |
| per September | 11,40 |
| per Oktober | 10,07½ |
| per Oktbr./Dezbr. | 9,97½ |
| per Januar/März | 10,10 |
| per Mai | 10,25 |
| Tendenz: Rubig. | |

**Zuckerbericht.**

**Magdeburg, 14. August.**

| | |
|---|---|
| Kornzucker 88% ohne Sack | — |
| Nachprod. 75% ohne Sack | — |
| Stimmung: Rubig. | |
| Brodraff. 1 ohne Faß | — |
| Kristallzucker I. mit Sack | — |
| Gemahl. Raff. mit Sack | — |
| Gemahl. Melis mit Sack | — |
| Stimmung: Geschäftslos. | |

| **Hamburg. 14. August.** | | Bald | Brief |
|---|---|---|---|
| **Kaffee good aver. Sant.** | | Rohzucker I. Prod. tran. frei an Bord Hamburg | |
| per September | 65,50 | per August | 11,40 |
| per Dezember | 65,50 | per September | 11,32½ |
| per März | 63,50 | per Oktober | 10,92½ |
| per Mai | 63,50 | per Oktbr./Dezbr. | 9,97½ |
| Tendenz Behauptet. | | per Januar/März | 10,07½ |
| | | per Mai | 10,21½ |
| | | Stimmung: Rubig. | |

**Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 16 Seiten.**

Um in sämtlichen Abteilungen mit allen Artikeln nach Schluss
--- der Saison zu räumen, gelangen die Restbestände in ---

Damen-Kleiderstoffen, Waschstoffen, Seidenstoffen, Damen- und Kinder-Konfektion, Damen- und Mädchenhüten, Weisswaren, Wäsche, Schürzen, Gardinen, Teppichen, Tischdecken, Herren-Artikeln etc.

zu ganz enorm billigen Preisen

zum Verkauf.

Geschäftshaus J. LEWIN Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichischer Währung: 0,85 Mark. — 1 Gulden süddeutsch: 1,72 Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208152/fragment/page=0004

# Briefkasten des „General-Anzeiger".

(Jeder Anfrage müssen Name und Adresse des Einsenders, sowie die letzte Abonnementsquittung beigefügt sein. Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet. Geschäftsfirmen können im Briefkasten nicht empfohlen werden. Für die Richtigkeit der erteilten Auskünfte übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* **Pepinière.** 1. Das Reifezeugnis genügt zur Aufnahme in die Kaiser Wilhelms-Akademie B. 2. Die Anmeldung zur Aufnahme muß ein halbes Jahr vor Ablegung der Reifeprüfung geschehen. Nach dieser Zeit sowie nach bestandener Reifeprüfung oder nach begonnenem Studium auf einer Universität erfolgende Anmeldungen können nur zur Berücksichtigung kommen, soweit es die Umstände gestatten. 3. Kosten 6000—7000 Mk. 4. Aussichten ziemlich gut. 5. Der Anmeldung ist beizufügen ein von den Herren Gymnasial- oder Realgymnasiendirektoren auszustellendes Schulzeugnis. Es empfiehlt sich, daß die Herren Schuldirektoren das Zeugnis als portopflichtige Dienstsache dem Generalstabsarzt der Armee in Berlin unmittelbar übersenden.

* **Mücheln.** Der Landrat.

* **St., Treb u.** Wir können uns nur an die Mitteilungen halten; sie auf ihre Richtigkeit in diesem Falle, da es sich um amerikanische Verhältnisse handelt, zu prüfen, sind wir nicht in der Lage.

* **K. M.** Anonym. Siehe Kopf des Briefkastens.

* **Halle-Leipzig.** In Halle besteht u. W. ein solches Institut nicht.

* **A. Sch. in Halle.** Kündigung ist in diesem Falle nur vom Ersten zum Ersten zulässig.

* **M. M.** Wenn es sich um Sachbeschädigung und leichte Körperverletzung handelt, ist die Zurücknahme zulässig. Gehen Sie auf die Gerichtsschreiberei und geben Sie die Zurücknahme des Strafantrages zu Protokoll.

* **A. B. 200.** Versuchen Sie es mit einem Inserat.

* **H. R. 40.** Die Tierchen tragen wahrscheinlich noch einen anderen Namen, der von Ihnen genannte ist uns nicht bekannt.

* **G. G.** Die Dauer der Lehrzeit bestimmt sich nach dem Lehrvertrag, in Ermangelung vertragsmäßiger Festsetzung nach den örtlichen Verordnungen oder dem Ortsgebrauche.

* **W.** 1. Beim Duell hat der Beleidigte bei einer einfachen Beleidigung das Recht der Wahl der Waffen, bei einer verschärften Beleidigung die Wahl der Waffen und der Art des Zweikampfes. Bei einer Beleidigung durch Schlag steht dem Beleidigten noch die Bestimmung des Abstandes zu. 2. Ist die vereinbarte Zahl von Kugeln gewechselt, dann ist unter allen Umständen der Kampf beendet.

* **G. E.** Eine solche Verpflichtung liegt nicht vor, einer Bitte wird sich aber der frühere Chef vielleicht nicht verschließen.

* **xyz.** Prinz Eitel Friedrich von Preußen.

* **M. K.** Das hängt doch in erster Linie von Ihrem Gesundheitszustand ab. Sie finden derartige Kassen im Halleschen Adreßbuch Teil IV Seite 45 verzeichnet. In dem gewünschten Umfange werden Sie die Versicherung allerdings nicht erlangen.

* **Abonnent.** 1. Sie haben auf die Festsetzung des Strafmaßes nicht den geringsten Einfluß. Das müssen Sie schon der Behörde überlassen. 2. Liegt kein Anlaß zur Klage vor.

* **Streitköpfe.** U. W. nicht.

* **Saalewacht.** Es sind hier zwei kleinere Stiftungen vorhanden, aus denen zu dem Zweck Stipendien gewährt werden können. Wenden Sie sich an den Magistrat. — Auch aus Staatsmitteln werden derartige Unterstützungen gewährt. Antrag ist, wenn der Eintritt in die Schule erfolgt ist, bei den Vorsteher der Anstalt zu stellen.

* **Unterröblingen.** Da Sie uns den Inhalt des Schriftstücks nicht mitteilen, können wir auch nicht beurteilen, ob er gegen Treue und Glauben verstößt.

* **G. B. 100.** 1. Ob in der Beschaffenheit des Kellers ein genügender Grund vorhanden war, das Mietsverhältnis zu lösen, können wir nicht beurteilen. Hat der Hauswirt Ihre Kündigung aber angenommen, so hat er selbstverständlich die Anzahlung zurückzuzahlen, sofern er nicht durch Ihre vielleicht unberechtigte Kündigung einen Mietsausfall in dieser Höhe erlitten hat. 2. Das von Ihnen angewandte Verfahren dürfte zum Ziele führen, wenn Sie noch Teerschwefelseife anwenden.

* **A. B. 100.** Ob der Genossenschaftsanteil verschwiegen ist, läßt sich erst auf Grund des Protokolls feststellen. Der Zuschreibung des Anteils an die Ehefrau stand nichts entgegen, wenn dem Ehemann das Verfügungsrecht über dieses Guthaben nicht genommen ist. Innerhalb eines Jahres ist übrigens diese Zuschreibung anfechtbar. Das Handelsgericht hatte keinen Anlaß zu prüfen, was vor dem Konkursgericht verhandelt ist.

* **M. b. 100.** Ihre Erregung können wir verstehen. Doch können Sie gegen das Vorgehen der Beamten nichts machen, da sie in amtlicher Eigenschaft gekommen sind.

* **J. in Halle.** Wenn die Eltern Amerikaner sind, ist die Tochter auch Amerikanerin. Ist gerichtliche Adoption erfolgt, so ist das Mädchen damit auch Deutsche geworden, auch haben dann die Eltern kein Recht mehr, jetzt die Tochter zurückzufordern.

* **K. O.** 1. An den Magistrat. 2. Nein, nicht notwendig.

* **Alter Abonnent.** Ja, auf Grund des § 127b, nach welchem ein Lehrverhältnis während der ersten vier Wochen nach Beginn der Lehrzeit durch einseitigen Rücktritt aufgelöst werden kann. Teilen Sie also Ihren Wunsch dem Meister mit und falls Sie kein Entgegenkommen finden, erklären Sie. Ihr Sohn würde dann zwar sich am 1. April 1913 zum Antritt melden, aber sofort wieder sich abmelden.

* **Nichte Betty.** Wenn Sie Lehrlinge ausbilden wollen, ja.

* **E. D.** Nur das Erholungsheim am Lettiner Wege, ein Privatunternehmen. Eine eigentliche Anstalt für schwere Nervenkranke ist das aber nicht.

# Handel und Verkehr.

* **Phönix, A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb.** Die Aufsichtsratssitzung, in der die Bilanz für das am 30. Juni beendete Geschäftsjahr vorgelegt wird, findet am 6. September statt. Die Dividendenschätzungen gehen an der Börse bis zu 18 (15) Prozent.

* **Gewerkschaft Saale, Kaliwerk, Schlettau-Saale.** In dem Schachte ist am Dienstag das obere Steinsalzlager bei einer Teufe von zirka 685 Metern in normaler, regelmäßiger Ablagerung angefahren worden. Der Schacht ist bis zu dieser Teufe vollständig durch Tübbings bzw. Mauerung gesichert. Das Antreffen des Kalilagers ist bei weiterem Anhalten der regelmäßigen Ablagerung der Gebirgsschichten bei etwa 820—830 Metern zu erwarten.

* **Deutsche Kaliwerke, A.-G. in Wernigerode.** Wie von unterrichteter Seite verlautet, hat sich der Geschäftsgang im ersten Halbjahr 1912 außerordentlich günstig gestaltet. Es konnte ein Reingewinn erzielt werden, der den des entsprechenden Vorjahrsabschnittes um 900 000 M. überschritt.

* **Eisenhüttenwerk Thale, A.-G.** Wie die Verwaltung mitteilt, hat der Umsatz, der in den ersten 5 Monaten des Betriebsjahres weitere Erhöhungen aufwies, im Juni durch den in einzelnen Abteilungen ausgebrochenen Streik einen Rückgang erfahren, der nicht ohne Einfluß auf das Gewinnergebnis des ersten Semesters geblieben ist. Auch Umsatz und Ertrag des Monats Juli sind durch den Streik in Mitleidenschaft gezogen. Trotzdem darf, nachdem die Arbeiterschwierigkeiten jetzt vollkommen behoben sind, in Anbetracht des vorliegenden großen Auftragsbestandes, der Beschäftigung zu lohnenden Preisen bis über den Jahresschluß hinaus gewährleistet, wieder ein durchaus befriedigendes Jahresergebnis erwartet werden, ein normaler Verlauf des weiteren Geschäftes vorausgesetzt.

* **Vom Roheisenverband.** In der Hauptversammlung berichtete der Vorstand über die Marktlage. Die Inlandsabnehmer haben für das laufende Jahr ihren Bedarf vollständig gedeckt. Trotzdem kommen noch immer Kaufanträge auf Zusatzmengen heraus. Da der Verkauf für das Jahr 1913 noch nicht eröffnet ist, wird Anträgen auf Zusatzmengen für Lieferungen im Jahre 1912 nur insoweit stattgegeben, als es sich wirklich um den diesjährigen Bedarf handelt. Der Abruf der inländischen Abnehmer ist sehr gut. Im Juli betrug der Versand rund neunzig Prozent der Beteiligung. Das Auslandsgeschäft liegt infolge der günstigen amerikanischen Nachrichten und der starken Preissteigerung an dem englischen Markt sehr fest. Die Vorräte sind weiter zurückgegangen. Wegen des Verkaufs im Jahre 1913 sind noch keine Beschlüsse gefaßt worden. Die Hauptversammlung genehmigte ferner das mit den Werken Birlenbacher Hütte, Dreisbacher Hütte, Grünbacher Hütte und Altherdorfer Hütte vereinbarte Abkommen betr. den Anschluß der Hütten an den Verband.

* **Eine agrarische Aktiengesellschaft.** Unter der Firma Aktiengesellschaft für Verwertung von Kartoffelfabriken in Berlin ist eine Aktiengesellschaft handelsgerichtlich eingetragen worden, der der frühere Landwirtschaftsminister v. Podbielski nahesteht. Das Grundkapital der neuen Gesellschaft beträgt 2½ Millionen Mark. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Kartoffelmehl, Sirup, Zucker, Dextrin u. a. Kartoffelfabrikaten, insbesondere die Uebernahme der Fortführung der zu diesem Zwecke dienenden, in Frankfurt a. O. und Wronke unter der Firma „Fabriken für Kartoffelfabrikate Frankfurt a. O. und Wronke" betriebenen Fabriken und die in Berlin unter der Firma „Verwertungsstelle für Kartoffelfabrikate m. b. H." betriebene Handelsgesellschaft.

* **Deutschlands Zuckerexport.** Nach den Berechnungen des Kaiserlich Statistischen Amtes ist der Zuckerexport Deutschlands im Monat Juli wieder stark zurückgeblieben; namentlich ist das in bezug auf Rohware der Fall. In Rohzuckerwert ausgedrückt wurden im letzten Monat (Juli) rund 531 000 Zentner Zucker aus Deutschland exportiert, gegen 1 621 600 Zentner im Juli des Vorjahres; es handelt sich hier also um ein Minus von rund 1 090 500 Zentnern. Gegenüber dem Juliexport des Jahres 1910 bleibt der Export des letzten Monats um rund 226 200 Zentner zurück, gegen 1909 um rund 969 400 Zentner und gegen 1908 um rund 807 900 Zentner. In den elf Monaten seit Beginn der laufenden Kampagne (1. September 1911 bis 31. Juli 1912) wurden aus dem Deutschen Reiche rund 5 376 700 Zentner Zucker exportiert oder rund 18 169 600 bzw. 9 377 200 und 13 120 200 Zentner weniger als in den entsprechenden elf Monaten der drei vorangegangenen Kampagnen. Die Ursache des kleinen deutschen Exports ist vor allem in der Knappheit an verfügbarer Ware zu suchen.

* **Die Aussichten der Zuckerrübenernte in Europa** werden im allgemeinen als sehr befriedigend bezeichnet, namentlich gegenüber dem Vorjahre, das eine seit langem nicht erlebte Mißernte, hauptsächlich im Deutschen Reiche, brachte. Auffallend groß sind in diesem Jahre besonders Rüben- und Blattgewicht, obwohl der Zuckergehalt noch zurückbleibt, während er im Vorjahre deshalb so hoch entwickelt war, weil die trockene und warme Witterung nur ihm und nicht dem Gewicht der Pflanze zugute kam.

* **Canada-Pacificbahn.** In der Direktorenversammlung wurde für die Vorzugsaktien eine Halbjahrsdividende von 2 Prozent und für die gewöhnlichen Aktien eine Dividende von 2½ Prozent auf das mit dem 30. Juni beendete Vierteljahr erklärt. Die Ergebnisse des mit dem 30. Juni abgelaufenen Geschäftsjahres sind folgende: Die Bruttoeinnahmen aus den Eisenbahn- und Schiffahrtslinien betragen 123 319 541 Dollars, die Betriebsausgaben 80 021 298 Dollars. Die Nettoeinnahmen aus den Eisenbahn- und Schiffahrtslinien belaufen sich auf 43 298 243 Dollars. Der für die Dividende verfügbare Reingewinn aus den Eisenbahn- und Schiffahrtslinien beträgt 32 752 754 Dollars. Nach Zahlung aller für das Jahr erklärten Dividenden wird eine Surplus von 17 560 519 Dollars auf neue Rechnung vorgetragen.

**Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S.**

Bezahlt wurden am Montag, den 12. August 1912:

I. für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen höchster Preis 84 Mk., niedrigster Preis 81 Mk., häufigster Preis 83 Mk. — Bullen höchster Preis 82 Mk., niedrigster Preis 79 Mk., häufigster Preis 81 Mk. — Kühe höchster Preis 80 Mk., niedrigster Preis 65 Mk. — Kälber: 1. Mastkälber — Mk., 2. Saugkälber höchster Preis 85 Mk., niedrigster Preis 78 Mk., häufigster Preis 83 Mk. — Schafe: 1. Lämmer und Masthammel 90 Mk., 2. Schafe höchster Preis 84 Mk., niedrigster Preis 78 Mk., häufigster Preis 82 Mk.

II. für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krams: Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut): Schweine höchster Preis 86 Mk., niedrigster Preis 82 Mk., häufigster Preis 84 Mk.

**Leipziger Produktenbörse.** Locopreise vom 13. August, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark netto per 1000 kg, für Rapskuchen per 100 kg, für Rüböl per 100 kg ohne Faß frei Leipzig gegen bare Zahlung.) — Witterung: Veränderlich.

Weizen inländischer 77—80 kg 214—220 Mk. bez. u. B., do. neuer 196—208 Mk. bez. u. B., argentinischer 228—234 Mk. bez. u. B., russischer 228—234 Mk. bez. u. B., Manitoba 4 220—224 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Roggen hiesiger neuer 164—171 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, preußischer neuer 165—172 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, Posener 169—174 Mk. bez. u. B., ausländischer 185—188 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Gerste, Braugerste hiesige 170—200 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Saalgerste 185—210 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Mahl- und Futterware 167—185 Mk. bez. u. B. — Hafer, inländischer alt 211—216 Mk. bez. u. B., ausländischer 198—206 Mk. bez. u. B. Behauptet. — Mais, rund. 154—160 Mk. bez. u. B., Cinquantin 192—200 Mk. bez. u. B. — Raps 295—307 Mk. bez. u. B. — Rapskuchen 14,50—15,00 Mk. bez. u. B. — Rüböl, rohes, flüssiges 68,00 Mk. nom. Höher.

**Berliner Produktenbörse vom 13. August.**

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Roggen loko inländischer 168,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer alter feiner 216,00—220,00 Mk., mittel 209,00—215,00 Mk., inländischer gemischt mit ausländischem 180,00 bis 190,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais türkischer mixed 171,00 bis 174,00 Mk., weißer Natal 174,00—177,00 Mk., runder 152,00—160,00 Mark frei Wagen. — Gerste inländische Futtergerste 190,00—203,00 Mark, russische und Donau leichte 170,00—175,00 Mk., schwere 176,00 bis 180,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware, mittel 168,00—178,00 Mk., Taubenerbsen 179,00—192,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 0 26,00—28,50 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 21,20—23,10 Mk. — Weizenkleie 11,50—12,00 Mark. — Roggenkleie 13,25—13,90 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. September 206,00 Mk., Oktober 206,50 Mk., Dezember 206,50 Mk., Mai 211,25 Mk. — Roggen. Tendenz: Matt. September 170,00 Mk., Oktober 169,50 Mk., Dezember 168,50 Mk., Mai 171,75 Mk. — Hafer. Tendenz: Still. September 169,25 Mk., Oktober 168,50 Mk., Dezember 168,00 Mk., Mai 171,00 Mk. — Mais. Tendenz: Still. September 144,75 Mk., Oktober 144,75 Mk., Dezember 144,75 Mk. — Rüböl. Tendenz: Still. Oktober 67,60 Mk., Dezember 68,10 Mk.

**Kaffee.**

**Hamburg**, Dienstag, 13. August, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 63¾ Gd., per Dezember 61 Gd., per März 64 Gd., per Mai 64 Gd. Stetig.

**Zucker.**

**Magdeburg**, Dienstag, 13. August. Zuckerbericht. Kornzucker. 88 Grad ohne Sack 11,40. Nachprodukte 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack —,—. Stimmung: Geschäftslos. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per August 11,35 Gd., 11,40 Br., per September 11,22½ Gd., 11,25 Br., per Oktober 10,00 Gd., 10,07½ Br., per Oktober-Dezember 9,97½ Gd., 10,00 Br., per Januar-März 10,05 Gd., 10,10 Br., per Mai 10,22½ Gd., 10,25 Br. Stimmung: Ruhig.

**Hamburg**, Dienstag, 13. August, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per August 11,42½, per September 11,32½, per Oktober 10,07½, per Oktober-Dezember 10,02½, per Januar-März 10,12½, per Mai 10,27½. Ruhig.

**Petroleum.**

**Antwerpen**, 13. August. Petroleum. Raff. Type weiß loco 23¾ bez. u. Br., August 23¾ Br., September 23¾ Br., Oktober-Dezember 24 Br. — Tendenz: Fest.

**Schiffsbewegungen.**

* **Berlin**, 13. August. (Kaiserliche Marine.) Eingetr.: Viktoria Luise am 12. Aug. in Antwerpen; Panther am 12. Aug. in Capstadt; Jaguar am 13. Aug. in Tsingtau. Postregelung für Albatroß bis 18. Aug. Cuxhaven, für 19. u. 20. Aug. Geestemünde, für 21.—23. Aug. Emden, dann Cuxhaven.

* **Hamburg**, 13. August. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Constantia 10. Aug. in St. Thomas; Westphalia 12. Aug. in St. Thomas; Niederwald 12. Aug. in Puerto Colombia; Siegmund, n. Brasilien, 12. Aug. in Lissabon; Meteor, Nordlandfahrt, 12. Aug. in Oie; Steigerwald, v. Mexiko u. Havana, 12. Aug. in Bilbao; Bosnia 12. Aug. in Baltimore. — Abgeg.: Edea, v. Westafrika, 10. Aug. v. Las Palmas; Venetia, n. Westindien, 12. Aug. v. Ponta Delgada; Dania, ausg., 12. Aug. v. Veracruz; Antonina 12. Aug. v. Progreso; Slawentzitz, n. Westindien, 12. Aug. v. Gijon; Prussia, ausg., 12. Aug. v. Bahia; König Friedrich August 12. Aug. v. Buenos Aires; Nicomedia, v. Persien, 12. Aug. v. Malta; Viktoria Luise, 6. Nordlandfahrt, 12. Aug. v. Magdalenen Bai; König Wilhelm II., n. d. La Plata, 12. Aug. v. Boulogne-sur-Mer; Sarnia, n. Westindien, 13. Aug. v. Cuxhaven; Belgravia 13. Aug. v. Manila n. Takao; Kurmark, heimk., 10. Aug. v. Kalkutta; Wasgenwald, n. Havana u. Mexiko, 11. Aug. v. Bilbao; Persepolis, heimk., 12. Aug. v. Bushire. — Passiert: Altmark, n. Indien, 11. Aug. Sagres; Illyria, v. d. Westküste Amerikas, 12. Aug. Fernando Noronha; Hoerde, n. Philadelphia u. New Orleans, 12. Aug. Dover; Arcadia, n. Ostasien, 13. Aug. Dover; Sachsen, n. Ostasien, 12. Aug. Perim; Dacia, v. d. La Plata, 13. Aug. Fernando Noronha.

* **Bremen**, 13. August. (Norddeutscher Lloyd.) Großer Kurfürst Montag in Bergen angek. Kaiser Wilhelm II. Dienstag v. Bremerhaven abgeg. Berlin Montag in Newyork angek. Gotha Montag in Bahia angek. Yorck Montag in Aden angek. Bülow Montag v. Antwerpen abgeg. Kleist Dienstag v. Schanghai abgeg. Rhein Montag in Bremerhaven angek. Breslau Dienstag Borkum Riff pass. Kronprinzessin Cecilie Dienstag Dover pass.

**Friedmann & Weinstock, Halle a. S.**

Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277.

An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 14. August 1912.

| | Nachfrage | Angebot | | Nachfrage | Angebot |
|---|---|---|---|---|---|
| Adler Kali | 89 | 92 | Hansa Silberberg | 6200 | 6350 |
| Alexandershall | 10500 | 10700 | Hattorf | 127 | 129 |
| Beienrode | 6800 | 7000 | Hedwig | 1025 | 1075 |
| Bernhardshall | 650 | 800 | Heldburg Akt. | 68 | 69 |
| Bismarckshall Akt. | 107 | 109 | Heldrungen II | 1250 | 1300 |
| Burbach | 14200 | 15000 | Hermann II | 1950 | 2050 |
| Buttlar | 750 | 825 | Hohenzollern | 6850 | 7100 |
| Carlsfund | 6450 | 6600 | Immenrode | — | — |
| Carlsglück | 1900 | 1950 | Johannashall | 5000 | 5150 |
| Carlshall | — | — | Kaiseroda | 10300 | 10700 |
| Deutsche Kali-Werke | 151 | 153 | Krügershall Act. | 129 | 131 |
| Deutschland-Justenbg. | 4550 | 4650 | Ludwigshall | 72 | 73 |
| Felsenfest | 1850 | 1950 | Mansfeld | 797 | 799 |
| Friedrichshall Akt. | — | — | Moltkeshall | 150 | 200 |
| Glückauf-Sondershaus. | 20000 | 22000 | Sachsen-Weimar | 7800 | 8000 |
| Großherzog v. Sachsen | 8900 | 9100 | Salzmünde | 6700 | 6775 |
| Großherzogin Sophie | — | — | Siegfried I | 6650 | 6800 |
| Güntershall | 5150 | 5250 | Wilhelmshall | 10200 | 10600 |
| Hannov. Kaliw. Akt. | — | 75 | Wintershall | 19900 | 20600 |

Tendenz: Behauptet.

**423** Dies ist die Telephon-Nummer der Redaktion des General-Anzeigers.

# Berliner Börse, 13. August 1912

Berlin. Bankdiskont 4½, Lombardzinsfuß 5½, Privatdiskont 3⅞ %.

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

| Dtsch. Fds. u. Staats-Pap | | |
|---|---|---|
| Dt. Reichs-Schatz | 4 | 100.25b |
| do. 1.4.15 | 4 | 100.20G |
| Pr. Schatz 1912 | 4 | —.— |
| Dt. Reichs-Anl. | 4 | 100.90B |
| do. do. | 3½ | 89.70bG |
| do. do. | 3 | 79.90bG |
| do. Schtzg. 08 | 4 | 99.50G |
| Preuss. kons. A. | 3½ | 89.70bG |
| do. do. | 3 | 80.00B |
| do. do. | 4 | 100.90B |
| do. Staffel I | 4 | 96.20B |
| Bad. St.-Anl. 01 | 4 | —.— |
| do. do. 1902 | 3½ | 88.30bG |
| Bayer. St.-Anl. | 4 | 100.00G |
| do. do. | 3½ | 88.10G |
| Brem. Anl. 1899 | 3½ | 87.30bG |
| do. 09 uk. 19 | 4 | —.— |
| do. 96 | 3 | 77.50G |
| Cass. Landeskr. | 3½ | 91.00G |
| do. XXI u. 1/ | 3½ | 92.50G |
| do. XXII u. 14 | 4 | 100.00G |
| do. XXIII u. 16 | 4 | 100.00G |
| do. XXIV u. 21 | 4 | 100.25G |
| Hambg. St. R. 07 | 4 | —.— |
| do. am. 87/04 | 3½ | 88.75bG |
| do. do. 86/02 | 3 | 79.70b |
| Hess StA. 93/09 | 3½ | 88.00G |
| do. 96 03 04 05 | 3 | 77.70B |
| do. 09 | 4 | —.— |
| Meckl. ks 90/94 | 3½ | 88.75B |
| Oldenb. St. A. 03 | 3½ | —.— |
| Renten-Briefe: Hannovsch | 4 | —.— |
| do. | 3½ | 88.50G |
| Hess. Nass. | 4 | —.— |
| do. | 3½ | —.— |
| Kur u Neum | 4 | 99.50G |
| Kur u Neum | 3½ | 88.70G |
| Pomm. | 4 | 99.60G |
| do. | 3½ | 88.40B |
| Posensche | 4 | 99.60G |
| do. | 3½ | 88.50G |
| Preuss. | 4 | 99.50G |
| do. | 3½ | 88.50b |
| Rh.-Westf. | 4 | 99.70G |
| do. | 3½ | 99.75G |
| Sächsisch. | 4 | 88.50G |
| Schles. | 4 | 99.50b |
| do. | 3½ | —.— |
| Schl. Holst. | 4 | 99.60G |
| do. | 3½ | 88.40b |
| Brandenb. Pr.-A | 3½ | 90.05G |
| Hann. PA VII VIII | 3 | —.— |
| Ostpr. Prv.-Obl. | 4 | 98.75G |
| do. do. | 3½ | 87.00G |
| Pomm. Prv.-Anl. | 3½ | —.— |
| Posen. Prv.-Anl. | 4 | 98.70bG |
| do. do. | 3½ | 87.00B |
| do. do. | 3 | —.— |
| Rheinp. Pr.-Obl. | 3½ | 87.90bG |

| | | |
|---|---|---|
| Rheinpr. IX XI XIV | 3 | 82.75bG |
| do. XX XXI | 4 | 99.25bG |
| Schl. Hlst. Prv. A. | 4 | —.— |
| do. do. | 3½ | —.— |
| do. Land-Kult. | 3½ | —.— |
| Westf. Prv.-Anl. | 4 | 99.20G |
| do. II III IV | 3½ | 87.60bG |
| do. II | 3 | 82.00G |
| Teltow. Anleihe | 4 | 99.20b |
| Altona St.-A. 01 | 4 | 98.30G |
| Barmer St.-Anl. | 3½ | 94.60B |
| Berliner St. Anl. | 3½ | 98.00G |
| do. 1882/98 | 3½ | 94.40G |
| do. St.-Syn. I | 4 | —.— |
| Bielefeld | 4 | 99.00G |
| Bresl. St.-A. 91 | 3½ | 91.70bG |
| Brombrg. St.-A. | 4 | —.— |
| do. I uk. 19 | 4 | —.— |
| Charlttb. 89/99 | 4 | 99.60G |
| do. 07 u. 17 | 4 | 99.40G |
| Charlttb. 95/96 | 3½ | 90.80bG |
| Cöln. St.-A. v. 98 | 3½ | 90.60b |
| Düsseld. 88/03 | 3½ | 88.50G |
| Elberf. St.-A. 99 | 4 | 98.70G |
| Ess. StA. VI V 98 | 3½ | —.— |
| FuldaerSt-A. 07 | 4 | 98.20b |
| HalleschesSt.-A. | 4 | —.— |
| do. 86/92 | 3½ | —.— |
| Hann. St.-A. 95 | 3½ | —.— |
| Kiel. St. A. 98/10 | 4 | 98.20G |
| do. 04/17 | 4 | 98.70G |
| do. 07/19 | 4 | 98.30b |
| do. 89/98 | 3½ | 92.60G |
| do. 01 02 04 | 3½ | 89.10G |
| Magdeb. 06 u 11 | 4 | 99.60G |
| do. 75 91 u 02 | 3½ | 91.60B |
| Mündener St. A. | 4 | —.— |
| Naumburg. 97 | 3½ | 89.30G |
| Peiner St.-Anl. | 3½ | —.— |
| Stettiner St.-A. | 3½ | 89.10G |
| Wiesbad. 1901 | 3½ | 90.10G |
| Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb. | 5 | 117.25G |
| do. do. | 4½ | 106.00G |
| do. neue | 4 | 98.90G |
| do. do. | 3½ | 89.10bG |
| do. do. | 3 | 80.90b |
| Cnt. Ldsch. | 4 | 97.50G |
| do. do. | 3½ | 87.70G |
| do. do. | 3 | 80.00bG |
| Dt Pfb. Pos. | 4 | 100.25G |
| Kur u Neum | 3½ | 89.00G |
| do. do. | 3½ | 93.00G |
| Ostpreuss. | 4 | 98.60b |
| do. | 3½ | 89.10b |
| Pomm Lnd. | 3½ | 88.50B |
| do. do. | 3 | 79.30G |
| do. neuld. | 3½ | 89.50G |
| do. do. | 3 | —.— |
| Posensche | 4 | 101.50G |
| do. | 3½ | 90.25G |
| do. L. O. | 4 | 98.00bG |

| | | |
|---|---|---|
| Sächsisch. | 4 | 101.50G |
| do. | 3½ | 89.50G |
| do. | 3 | 79.10G |
| Schls. altl. | 3½ | 98.00bG |
| do. L.A.C.D. | 4 | 99.08B |
| SchlHlstLk | 3½ | 98.50G |
| do. do. | 4 | —.— |
| Westf Land | 4 | 97.90G |
| do. do. | 3½ | 88.40G |
| Westp. ritt. | 3½ | 90.30G |
| do. do. | 3 | 78.50B |
| do. neue | 3½ | 88.40G |
| do. do. | 3 | 78.50B |
| Augsb. 7fl-Lose | frc. | —.— |
| Bad. Präm. A. 67 | 4 | 172.40b |
| Brnschw. 20T L. | frc. | 197.10b |
| Cöln-Mind. P. A. | 3½ | 134.10bB |
| Hamb. 50Tlr.-L. | 3 | —.— |
| Lübecker do. | 3½ | —.— |
| Mein. 7Guld.-L. | frc. | 34.75b |
| Oldenb. 40Tl.-L. | 3 | —.— |
| **Ausländische Fonds** | | |
| Argent. Anl. v. 87 | 5 | —.— |
| do. inn. 4000M. | 4½ | 98.60G |
| do. äuss 100Lvr | 4½ | 98.60G |
| do. Ges. 8.8.97 | 4 | —.— |
| Bulg. St.-Anl. 92 | 6 | —.— |
| Chile Gold-Anl. | 4½ | 92.10G |
| Chin. Anl. v 1895 | 6 | —.— |
| do. v. 1896 | 5 | 99.90b |
| do. v. 1898 | 4½ | 94.00b |
| do. Tientsin P. | 5 | 97.10b |
| Griech. A. 81/84 | 1,6 | —.— |
| do. Goldrente | 1,3 | —.— |
| do. Monopol | 1½ | —.— |
| Jap. A. II. 10.1.7 | 4½ | 94.50b |
| do. | 4 | 88.25bG |
| Mex. Anl. 4080M | 5 | 102.20G |
| Oesterr. Goldr. | 4 | 96.00b |
| do. Papierrt. | 4,2 | —.— |
| do. Silberrt. | 4,2 | —.— |
| do. 1860 Lose | 4 | 175.25bB |
| Port. StA. unif III | 3 | 67.75G |
| do. III. Spez | frc. | 9.75G |
| Rumän. 1903 | 5 | 101.00G |
| do. 1905 | 4 | 94.10G |
| do. 1890 | 4 | 95.10b |
| do. 1898 | 4 | 91.50b |
| Russ. Anl. 1902 | 4 | 90.50bG |
| do. do. 1905 | 4½ | 100.50G |
| do. Goldrente | 5 | —.— |
| do. Staatsrnt. | 4 | 93.60b |
| do. Boden-Kr. | 5 | 115.50b |
| Sao Paulo G.-A. | 5 | 175.00G |
| Serb. am Anl. 95 | 4 | 85.00G |
| Türk. St.-A. 03 | 4 | 81.75bG |
| do. Bagd.-A | 4 | 83.50bG |
| do. 1905 | 4 | 83.40bG |
| do. Lose | frc. | 171.50b |
| Ung. Goldrente | 4 | 90.30b |

| | | |
|---|---|---|
| Ung. Kronenrt. | 4 | 87.00b |
| do. Staatsr. 97 | 3½ | 76.10bG |
| Bucar. Anl. 98 | 4½ | —.— |
| B. Air. StA. 100L. | 4½ | —.— |
| do. do. Pes. | 6 | —.— |
| Lissabon. St.-A. | 4 | 79.10bG |
| **Eisenbahn-Stamm-Aktien** | | |
| Allg. Dt. Kleinb. | 7 | 132.10b |
| Braunschw. Ld. | 6½ | 129.00G |
| Crefelder | 3 | 97.80G |
| Eutin-Lübeck | 3½ | —.— |
| Halle-Hettst. LA | 2½ | 88.10bG |
| Lübeck-Büchen | 8½ | —.— |
| Mckl. Fried Wilh | 6 | 116.75G |
| do. do. | 5½ | 108.75G |
| Niederlausitz | 3½ | 30.00B |
| Nordh. Wern. LA | 3½ | 75.50G |
| Oesterr. Staats | 7 | —.— |
| Mittelmeer | 3.4 | —.— |
| Prinz Henri | 6½ | 160.00bB |
| Zschipk. Finstw | 14 | —.— |
| **Eisenbahn-Prior.-Obligat** | | |
| Dux-Prager Gld. | 3 | 74.90G |
| Kasch. Odb. Gld. | 4 | 91.50G |
| do. Silb. 89 | 4 | 87.60G |
| Oest. Ung. St. alt | 3 | 79.20bG |
| do. Ergänzgsn. | 3 | 76.50B |
| do. Staats Gld | 4 | 93.70G |
| Südöst. (Lomb.) | 2,6 | 53.40bG |
| do. Obl. Gold | 5 | 99.60B |
| Ivangor. Domb. | 4½ | [illegible]8.75G |
| Mosco-Kursk | 4 | 82.80G |
| Orel Griasi 89er | 4 | —.— |
| Süd-Westbahn | 4 | 88.40b |
| Kursk-Kiew | 4 | 85.90B |
| Mosc. KiewWor. | 4 | 87.20bG |
| Mosco-Rjasan | 4 | 89.10bG |
| Rybinsk gar. | 4 | 87.80G |
| Süd-Ost 1897 | 4 | 87.80bG |
| do. 1898 uk. 08 | 4 | 87.80G |
| Wladikawk. 98 | 4 | —.— |
| Anat. Eisb.-Obl. | 4½ | —.— |
| do. Ergnz.-Netz | 4½ | 96.90G |
| Ital. Mittelmeer | 4 | —.— |
| Tehuantep. G. A | 5 | 98.00B |
| **Deutsche Hypoth.-Pfandb.** | | |
| Berl. Hyp.-Bank | 3½ | 88.00G |
| do. V VI uk. 14 | 4½ | 100.90b |
| do. XIII XIV 19 | 4 | 97.80G |
| do. III IV uk. 15 | 4 | 97.00bG |
| do. VII VIII u. 18 | 4 | 97.50G |
| do. I uk. 1916 | 3½ | 91.00G |
| Brl. Km. Ob. lu 18 | 4 | 99.75G |
| Br.-Hann. X XI | 3½ | 95.10G |
| do. XXV u. 20 | 4 | 97.90G |
| Dtsch Hyp. B. VIII | 3½ | 88.00G |

| | | |
|---|---|---|
| Dt. Hyp.-B. XVIII | 4 | 97.75bG |
| Frankf. H. B. XIV | 4 | 97.90G |
| Gothaer Grdk. II | 3½ | 117.70B |
| do. XVI uk. 19 | 4 | 98.10G |
| Hamb. Hp. B. u 18 | 4 | 98.00bG |
| do. do. 1908 | 3½ | 88.00G |
| Hann. Bd. XV 19 | 4 | 98.75G |
| do. do. II | 3½ | 88.75G |
| Meckl. H. u W. VII | 4 | 98.40G |
| do. do. I | 3½ | 91.10G |
| do. do. II III | 3½ | 89.00bG |
| Meckl.-Str. H. B. | 4 | 96.00G |
| do. III IV u. 20 | 4 | 93.50G |
| Meining. VIII | 4 | 97.20bG |
| do. IX u. 1914 | 4 | 97.20bG |
| do. XIV u. 1919 | 4 | 98.20bG |
| do. XV u. 1920 | 4 | 93.50bG |
| do. u. 1913 | 3½ | 89.40G |
| Mitteld. Bdkr. VI | 4 | 97.25G |
| do. unk. 06 | 3½ | 83.60G |
| do. Grdrtbr. III | 4 | 98.00G |
| Nordd. Grdkr. III | 4 | 96.75bG |
| Preuss. Bdkr. IV | 4½ | 114.25G |
| do. XVII | 4 | 97.00bG |
| do. XXIX | 4 | 98.90G |
| do. XI | 3½ | 88.00G |
| Pr. Centr. Bd. 90 | 4 | 97.10bG |
| do. v. 99 01 03 | 4 | 97.10bG |
| do. v. 06 uk. 16 | 4 | 97.50G |
| do. v. 10 uk. 20 | 4 | 98.20G |
| do. v. 86, 89, 94 | 3½ | 87.70G |
| do. v. 04 uk. 13 | 3½ | 88.25G |
| do. K-0.96 uk 06 | 3½ | 89.00bG |
| do. v. 06 uk. 16 | 3½ | 89.75G |
| Pr. Hyp. A. B. u 19 | 4 | 97.75G |
| do. do. do. | 3½ | 87.75bG |
| do. v. 04 uk. 13 | 4 | 96.90bG |
| do. v. 05 uk. 14 | 4 | 97.00bG |
| do. v. 07 uk. 17 | 4 | 97.50G |
| do. Hyp.-Vers. | 4 | 97.50G |
| do. Pfdb. B. XXII | 4 | 97.00bG |
| do. XVIII-XXI | 4 | 97.00bG |
| do. XXV 1914 | 4 | 97.30bG |
| do. XXVII 1915 | 4 | 97.80bG |
| do. XXVIII 1917 | 4 | 98.00bG |
| do. XXIX 1919 | 4 | 98.00bG |
| do. XXX XXXI | 4 | 99.00bG |
| do. XXVI 1914 | 3½ | 90.50bG |
| XVII XVIII XXIV | 3½ | 87.75bG |
| do. Kleinb.-Obl. | 4 | 97.10G |
| do. Komm.-Obl. | 3½ | 90.00G |
| do. do. VI 17 | 4 | 99.40bG |
| do. do. IV | 3½ | 92.75G |
| do. do. IX 20 | 4 | 99.80G |
| do. do. X 21 | 4 | 100.25bG |
| Rhn. H Pf. 83-85 | 4 | 97.40G |
| do. do. 69-82 | 3½ | 88.00G |
| do. Komm.-Obl. | 3½ | 88.30G |
| Rhein-W. IX IXA | 4 | 96.75bG |
| do. do. X u. 15 | 4 | 97.30G |
| do. do. XI u. 18 | 4 | 97.60G |

| | | |
|---|---|---|
| RheinW. XII u 20 | 4 | 97.70G |
| do. XIII uk. 22 | 4 | 99.00G |
| Sächs. Bodenkr | 3½ | —.— |
| Schles. Bodk. Pf | 4 | 97.10G |
| do. do. | 3½ | 88.00G |
| Westd. Bodkr. X | 4 | 98.25G |
| do. do. III | 3½ | 88.00G |
| **Bank-Aktien** | | |
| Barmer Bankv. | 6½ | 118.60b |
| Berg.-Märk. Bk. | 7 | 150.00bG |
| Brl. Hand.-Ges. | 9½ | 168.50bG |
| do. Hypoth.-B. A | 6½ | 117.50G |
| Brasil. Bk. f. Dt. | 10 | 174.25G |
| Braunschw. Bk. | 5½ | 113.25G |
| do.-Hann. Hyp. | 8½ | 167.80G |
| Brsl. Disk. B. abp | 6 | 108.00bG |
| Comm. u. Disk. B | 6 | 112.10b |
| Darmstädt. Bk. | 6½ | —.— |
| Deutsche Bank | 12½ | 254.00b |
| do. Effekt.-Bank | 6 | 116.00G |
| do. Hyp. Bk. 100 | 8 | 149.40G |
| Diskont.-Komm | 10 | 187.30b |
| Dresdner Bank | 8½ | 154.60b |
| Essen. Kred.-A. | 8½ | 160.75bG |
| Gothaer Grdkr. | 9 | 170.25bB |
| Hamb. Hyp.-Bk. | 9 | 181.40G |
| Hannov. Bank | 7½ | 143.00bG |
| Hildesheim. Bk. | 9 | 170.00G |
| Kieler Bank | 7 | —.— |
| Königsb. Ver. B. | 7 | 131.00bG |
| Leipz. Kred.-A. | 9 | 161.90G |
| Lüb. Komm.-Bk. | 8 | 130.50G |
| Magdeb. Bankv. | 6 | 114.20G |
| Märkische Bank | 6 | 100.50G |
| Mckl. Hyp. u. W. B | 15 | 292.50b |
| Mckl. Str. Hyp. B | 4 | 102.00G |
| Mein. Hyp.-Bk. | 7 | 134.75bG |
| Mitteld. Bodkr. | 5½ | 99.50bG |
| do. Kreditbank | 6½ | 118.25bB |
| do. Privatbank | 7 | 123.50G |
| Mülheim. Bank | 4 | 98.00G |
| Nationalb. f. Dt. | 7 | 122.75b |
| Nordd. Grundkr | 6 | 116.30G |
| do. Kreditanst. | 7 | 119.75bG |
| Osnabrück. Bk. | 4 | 124.25bG |
| Ostb. f. Hd. u. Gw. | 7 | 119.50bG |
| Pr. Bod.-Kred. A | 8 | 159.40B |
| do. Ctr. Bd. Kr 80 | 9½ | 188.90b |
| do. Hyp Akt.-Bk. | 6 | 118.50bG |
| do. Leihhaus | 0 | 74.50B |
| do. Pfandbr. Bk. | 8 | 154.25b |
| Reichsbank | 5.[illegible] | 135.25bG |
| Rhein. Disk. Ges | 7 | 124.25b |
| do.-Wstf. Bodkr | 8½ | 163.00G |
| Russ. B. f. auswH | 10 | 162.90bG |
| Schaaffh. Bakv. | 7½ | 124.50b |
| Schles. Bankv. | 7½ | 152.00bG |
| Südd. Bodenkr. | 8 | —.— |
| Westd. Bodkr. | 7½ | 145.50G |
| Westf LippVerB | 5 | 100.10G |

| Industrie-Aktien | | |
|---|---|---|
| **Berliner Brauereien** | | |
| Berl. Bockbr. | 6 | 110.00B |
| Böhm. Brauh. | 5 | 145.50bG |
| Schöneb. Schl. | 11 | 225.50G |
| Spandauer Brg. | 5 | 126.60bG |
| Schulth. Brauer | 15 | 257.10bG |
| **Auswärtige** | | |
| Boch. Victoria | 7 | 110.50G |
| Dortm. Akt.-Br. | 20 | 376.00G |
| do. Union-Br. | 25 | 422.50G |
| do. Victoriab. | 6 | 116.00G |
| Germania Drtm. | 9 | 143.75G |
| Herkul. Brauer. | 9 | 168.75G |
| Kieler Schlossb | 8 | 131.75B |
| Leipz. Br. Rieb. | 10 | 188.60G |
| Lindenbr. Unna | 5 | 74.00G |
| Linden. Brauer. | 13 | 225.30bG |
| Löwenbr. Drtm. | 10 | 178.00G |
| Müser Brauerei | 7 | 134.50G |
| Schlegel Br | 10 | 164.00G |
| Schöfferhof Br. | 0 | 93.25G |
| Wicküll. Küpper | 7 | 137.60G |
| Accumulat. Fab | 25 | 560.00bG |
| Alfeld-Gron. Pp | 6 | 100.60bG |
| Allg. Elektr. Ges | 14 | 269.40b |
| AlsenPortl. Cem | 15 | 237.80bG |
| Aluminium-Ind. | 14 | 251.50bG |
| Anglo-Contin. | 7½ | 119.25bG |
| Anhalter Kohlen | 7 | 158.30b |
| Ankrw. Hengstb. | 5 | 126.00bG |
| Aplerbeck Bgb. | 7 | 166.00bG |
| Arenberg do. | 16⅔ | 417.00b |
| Balcke Bochum | 16 | 244.50bB |
| Baroper Walzw. | 13 | 220.00bG |
| Bergm. Elektr. | 5 | 140.00bG |
| Berg. Märk. Ind. | 0 | 74.00G |
| Berl. Elekt.-W. | 12 | 192.10G |
| do. Maschb. | 13½ | 228.90b |
| Bielefeld Msch | 28 | 515.00bG |
| Bismarckhütte | 0 | 147.00bB |
| Bochumer Bgw. | 5 | 160.00bG |
| do. Gussstahl | 14 | 237.75bG |
| Bösperde Wlzw. | 2 | 95.75b |
| Braunk. u. Brik. I | 12 | 183.50G |
| Braunschw Jute | 12 | 210.80b |
| do. Kohlen | 10 | —.— |
| Breitenb. Cem. | 0 | 101.50bG |
| Bremer Linol. | 12 | 299.00bG |
| do. Wollkämm. | 16 | 270.25G |
| Caroline b. Offl | 30 | 429.00bG |
| Cassel. Fedst. | 12 | 190.00bG |
| Cölner Brgw.-V. | 30 | 498.00bG |
| do. Gas u. Elekt. | 0 | 81.00bG |
| Cöln-Mös. Bgw. | 0 | 44.75bB |
| Concordia Bgb. | 16 | 313.50bG |
| Consolidation | 19 | 369.00bG |
| Cröllwitz. Pap. | 12 | 184.60bG |
| Delmenh. Linol. | 24 | 378.00bG |
| Dessauer Gas | 11 | 189.50bG |

| | | |
|---|---|---|
| Dt. Uebers. El. G. | 10 | 170.25bG |
| Dtsch. Gasglühl | 50 | 605.00bB |
| do. Lux. Bgw. V. | 11 | 181.50b |
| do. Waff. u Mun | 25 | 550.00b |
| Donnersmrckh. | 16 | 317.25b |
| Düsseld. Eisen | 8 | 174.00bG |
| do. Waggon | 13 | 241.00bG |
| Dynamit Trust | 10 | 180.75G |
| Egestorff Salin. | 13 | 193.00G |
| Eintracht Brnk. | 27 | 494.50G |
| Elberf Farben | 25 | 547.00b |
| do. Papierf. | 0 | 92.75b |
| Elkt. Unt. Zürich | 10 | 199.00G |
| Engl. Wollwar. | 0 | 66.25bG |
| Eschweil. Brgw. | 8 | 168.50bG |
| Essener Steink. | 10 | 172.50b |
| Flensb. Schiffb. | 4 | 138.75bB |
| Frister & Rossm | 4 | 87.00bG |
| Gelsenk. Bergw. | 10 | 201.50bG |
| GeorgMarie StA | 4 | 130.00B |
| do. Vorr.-A. | 6 | 113.30bG |
| Gerresh. Glash. | 14 | 235.80bG |
| Ges. f. elktr. Unt. | 10 | 176.00b |
| Gildemeist. Wkz | 8 | 137.75G |
| Gladbach Spinn | 0 | 103.50G |
| Görlitzer Eisnb. | 13 | 260.00bG |
| Haberm. & Guck. | 10 | 135.00bG |
| Hagen. Gussst. | 0 | 56.50bG |
| Hallesche Msch | 32 | 436.50bG |
| Hannov. Masch. | 16 | 273.50b |
| Harbg.-Wien G. | 0 | 160.00bG |
| Hark. Brückenb. | 7½ | 117.25G |
| do. Bergb. Pr. A. | 12½ | 185.10bG |
| Harpener Brgb. | 8 | 197.25b |
| Hartm. Masch. | 5 | 153.75B |
| Hasper Eisenw. | 10 | 174.00bG |
| Hedwigshütte | 6 | 147.00bG |
| Herbrand Wgg. | 7 | 170.25G |
| Hösch, Eis. u. St. | 20 | 337.25bG |
| Höchst Farbw. | 30 | 655.00bG |
| Ilse Bergbau | 24 | 476.50bG |
| Kalw. Aschersl. | 10 | 166.00bG |
| Kattowitz. Brgb. | 14 | 237.50bG |
| Kohlmann Strk. | 20 | 355.00b |
| König Wilh. kv. | 15 | 258.00bG |
| Königsborn | 15 | 246.70b |
| Körbisdorf. Zck | 0 | 149.25G |
| Gebr. Körting | 8 | 129.30bG |
| Kupperb. & Shn. | 13 | 210.50B |
| Kyffhäuserhütt. | 12 | 206.15b |
| Lauchhammer | 10 | 186.80bG |
| Laurahütte | 4 | 177.40b |
| Leonhardt Brk. | 9 | 158.00bB |
| Leopold-Grube | 7½ | 136.40b |
| Leopoldshall | 3 | 96.25bG |
| Löhnert Masch. | 7 | 116.20G |
| Ldw. Löwe & Co. | 18 | 322.00bG |
| Mark. Wstf. Bgw | 6 | 131.00bG |
| Magdeb. Gas | 6 | 198.50G |
| do. Bergwerk | 32 | 525.00G |
| Mannesmannr. | 12½ | 211.50bG |

| | | |
|---|---|---|
| Marienh. Kotz. | 8 | 124.60bG |
| MarkPortl. Cem | 4 | 96.00bG |
| Mühle Rüningn. | 24 | 405.00bG |
| Müller Speisef. | 8 | 205.30G |
| NähmKoch & Co. | 11 | 198.50G |
| Neue Bod.-A.-G. | 10 | 119.00b |
| Niederl. Kohlnw | 12 | 207.00bB |
| Nordd. Wollkm. | 10 | 149.00B |
| Obschl. Eisb. B. | 3½ | 102.40b |
| do. Eisen-Ind. | 0 | 82.60G |
| do. Kokswerk. | 12 | 216.00bG |
| do. Prtl.-Cem. | 3 | 170.30bG |
| Oppeln Cem. W. | 5 | 154.25b |
| Orenst & Koppel | 14 | 215.10bB |
| Ottenser Eisen | 5 | 93.00b |
| Phönix, Lit. A. | 15 | 270.50bG |
| Ravensberg. Sp | 0 | 110.50G |
| Rhein-Nassau | 24 | 318.50b |
| Rhein. Stahlwrk | 8 | 179.00bG |
| Rh.-Wstf. Kalkw | 12 | 172.75B |
| Riebeck, Mnt. W | 12 | 188.75bG |
| Rombach. Hütt. | 10 | 177.50b |
| Rositz. Braunk. | 5 | 105.50bG |
| do. Zuckerf. | 10 | 125.00bG |
| Russ. Allg. El. G. | 8 | 161.00bG |
| Sächs. Gussst. | 15 | 314.00bB |
| Saline Salzung. | 7 | 112.00bG |
| Sangerh. Msch. | 8 | 217.00bG |
| Schimisch. Cem | 8 | 163.00bG |
| Schles. Cement | 1 | 142.50G |
| do. Zinkhütte | 18 | 389.00G |
| Schub. & Salzer | 20 | 355.00bG |
| Schuckert Elekt | 7½ | 161.00b |
| Schulz-Knaudt | 5 | 160.50bG |
| Fr. Seiffert & Co. | 8 | 144.00bG |
| Siemens Glas-I. | 14 | 234.00b |
| Siem. & Halske | 12 | 241.40b |
| Spinn. Renner | 6 | 112.25G |
| Spritbank A.-G. | 24 | 412.00bG |
| Stadtberg Hütte | 1 | 98.60b |
| Stettin. Vulkan | 11 | 198.00b |
| Stodick & Co. | 12 | 242.25bG |
| Stolb. Zink-Akt. | 0 | 137.00bG |
| Tecklenbrg Sch | 4 | 134.25G |
| Thale Eisenhütt | 18 | 280.25bG |
| Leonh. Tietz A G. | 8 | 125.90b |
| Ver. ch. Fb. Zeitz | 8 | 140.75G |
| do. Cöln-Rttw P. | 18 | 326.50bG |
| do. Mtllw. Haller | 11 | 179.75bG |
| do. Nickelwerke | 18 | 277.60G |
| do. Zyp. & Wiss. | 12 | 184.70b |
| Victoria Fahrr. | 6 | 111.25bG |
| Vorwärts BielfS | 0 | 49.25G |
| Vogt & Wolf | 16 | 265.00bG |
| Vorwohl. Prtl. C. | 15 | 241.00bG |
| Warst. Grub. VA. | 9 | 145.50bG |
| Wenderoth ph. | 5 | 103.50G |
| Westeregel Alk. | 11 | 208.40bG |
| Westfalia Cem. | 5 | 118.10bG |
| Westf. Drahtind | 7 | 166.25bG |
| do. Drahtwerk | 10 | 140.50bG |

| | | |
|---|---|---|
| Wstf. Kupferwk. | 5 | 110.00G |
| Westf. Stahlwrk | 0 | 53.80bG |
| Wicking Cement | 4 | 98.80G |
| Wickrath Leder | 9 | 180.25G |
| Wiel. & Hardtm. | 8 | 114.75G |
| Wilke Gasom. | 6 | 97.25bB |
| Wilhelmshütte | 6 | —.— |
| Witten. Gussst. | 9 | 193.10bG |
| do. Stahlröhr. | 0 | 218.00bG |
| Zeitzer Masch. | 18 | 328.00bG |
| Zellstoff Verein | 8 | 91.50G |
| Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Klnb. | 8 | 150.50G |
| AllgBl. Omn | 7 | 160.25bG |
| do. Lok. u St | 8½ | 165.25G |
| Boh. Gels St | 7½ | 150.00B |
| Brnsch. St. | 7 | 139.00G |
| Bresl. El. B. | 6½ | 124.90B |
| Cassel. Stb | 5 | 106.75G |
| Elkt. Hochb | 5½ | 135.70b |
| Gr. Brl. Strb | 8½ | 181.10bG |
| Hmb. Packf | 9 | 146.00bG |
| do. Strassb | 10 | 162.75b |
| Hann StrVA | 3½ | 84.00B |
| Magdb. Str | 9 | 184.50b |
| Hansa. Dpf. | 15 | 308.90b |
| Nrdd. Lloyd | 5 | 123.60bG |
| Vr. Eis. B. VA | 0 | 53.00B |
| **Obligat. indust. Gesellsch.** | | |
| Allg. Elekt.-Ges. | 4½ | 101.70B |
| Dortm. Un. 100 | *4½ | 99.00b |
| German. Schff 2 | *4 | 136.00G |
| F Kruppsche Obl | *4 | —.— |
| Laurahütte | *4 | 95.50G |
| Neue Bod.-Ges. | 4 | 90.00bG |
| Siem & Hlsk. kv 3 | 4 | 100.50bG |
| Landbank Obl. | 4½ | 100.00G |

| Wechsel-Kurse | | | |
|---|---|---|---|
| Amst. Rott | 8 T. | 4 | 169.45b |
| Brüss. u. A | 8 T. | 4 | 80.80G |
| Kopenhg. | 8 T. | 5 | 112.30G |
| London | vista | 3 | 20.48bB |
| Neuyork | vista | — | 4.1975b |
| Paris | vista | 3 | 81.025bB |
| Wien | 8 T. | 5 | 84.85b |
| Schweiz | 8 T. | 4 | 80.95b |
| Ital. Plätz | 10 T. | 5½ | 79.95bG |
| Petersb. | 8 T. | 5 | —.— |

| Gold, Silber, Banknoten | |
|---|---|
| 20-Francs-Stücke | 16.23b |
| Sovereigns p. Stück | 20.43b |
| N. Russ. Gold p. 100R | 216.10b |
| Amerikan. Noten | 4.1925bG |
| Belgische Noten | 80.95b |
| Englische Bankn. 1 L. | 20.465bG |
| Franz. Bankn. 100 fr. | 80.95b |
| Holländ. Banknoten | 169.50b |
| Oesterr. Not. 100 Kr. | 85.00B |
| Russ. Noten 100 R | [illegible] |

Wascht von selbst!
Billig im Gebrauch!
**Persil**
das selbsttätige Waschmittel
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten
Henkel's Bleich-Soda
Garantiert unschädlich!
Nur in Original-Paketen, niemals lose!

**Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.**

Vertreter für Halle a. S.: Ernst Kiessling, Halle a. S., Halberstädterstrasse 8.

# Amtliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Für die hiesige staatlich-städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen wird zum 1. Oktober d. Js. unter nachstehenden Bedingungen eine Gewerbelehrerin für Schneidern und Putz gesucht. Bevorzugt werden solche Bewerberinnen, welche praktisch gut durchgebildet sind und die Meisterinnenprüfung abgelegt haben oder sich verpflichten, dieselbe noch abzulegen. Die Vergütung während der probeweisen Beschäftigung beträgt 1500 M. im 1. Dienstjahre. Steigerung in den weiteren Jahren ist vorgesehen, bedarf aber noch der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Im Falle lebenslänglicher Anstellung wird hier ein Jahresgehalt von 1900 M., steigend in 6 Zulagen von 3 zu 3 Jahren um je 200 M., bis 3100 M. gezahlt. Die Lehrerin ist zur Erteilung von 28 Unterrichtsstunden in der Woche verpflichtet. Beiden Teilen steht das Recht einer vierteljährlichen Kündigung zu. Bewerbungen nebst Lebenslauf und Zeugnissen sind bis zum 24. August d. Js. an uns einzureichen.

Halle a. S., im Juli 1912. Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Die Ausführung der Erd- und Pflasterarbeiten von rund 2000 m laufendem Rohrgraben in der Kleinen Ulrichstraße pp. soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. **Angebote sind bis Montag den 19. August, vormittag 11 Uhr** an die unterzeichnete Verwaltung, Unterplan 12, einzureichen, woselbst auch die Bedingungen und die Verdingungsanschläge einsehbar werden können.

**Halle a. S.,** den 13. August 1912.

**Die Verwaltung der städt. Gas- u. Wasserwerke.**

## Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamt im Monat Mai 1911 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 42901 bis 46026 tragen und über welche die Pfandscheine in gelbem Druck ausgestellt sind, wird

**Mittwoch den 21. August d. Js.**

**und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, an der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittag und um 3½ Uhr nachmittags.**

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Bett- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Musikinstrumente, Zigarren, Nähmaschinen, Möbel und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

**Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 20. August d. Js.** statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 24. Juli 1912.

**Das Leihamt der Stadt Halle a. S.**

## Außerordentliche General-Versammlung der Kranken- und Begräbniskasse des Kaufmännischen Vereins zu Halle a. S., E. H.

Wir laden unsere stimmberechtigten Mitglieder zu einer außerordentlichen Generalversammlung zum 17. August cr., abds. 8½ Uhr nach dem **Ev. Vereinshause (Hotel Kronprinz)**, Kl. Klausstr. 16, ein.

**Tages-Ordnung:**

1. Ergänzung des § 58 der Statuten.
2. Formelle Genehmigung für vorbereitende Arbeiten zur Ueberführung unserer eingeschriebenen Hilfskasse in eine Ersatzkasse nach den Bestimmungen der Reichs-Versicherungs-Ordnung.

Als Legitimation ist die letzte Beitragsquittung mitzubringen.

**Der Vorstand.** a380

**Die besten Seifen**
erhalten Sie im Spezial-Seifengeschäft
**Julius Hübner, Martinstrasse 12**
vis-a-vis Piano-Ritter. y180
Gegründet 1860. Billigste Tagespreise.

Die Firma
**Kämpf & Co.,**
Gandagist der Königl. Chirurg. Klinik, befindet sich nur
**obere Gr. Steinstraße 58**
im Hause des Herrn Prof. Dr. Braunschweig.

**Zähne 1.80 M.**
Naturgetreues Aussehen. — Kautschukplatte kostenlos, Garantie für gutes Passen und Brauchbarkeit.
Festsitzend ohne Entfernen der Wurzel.
Reparaturen, Umarbeitung schlechter Gebisse billigst.
Plombieren, Zahnziehen 1 Mark, möglichst schmerzlos, schonende Behandlung.
**Paul Wiechert,** Dentist, 18jähr. Fachtätigkeit.
**Zahnpraxis „Sanitas“**
**nur Steinweg 48, I.**
Sprechstunden: Früh 8—1 Uhr und ½3—7 Uhr abends. Sonn- und Feiertags von 9—12 Uhr. b06363
Ausswärtige Patienten werden in 1 Tag bedient.

**Ein Dampfpflug**
für die ganze Kampagne sofort gesucht. a04333
**Maryan Kraszkowski, Ostrowo i. P.**

**Bekanntmachung.**

Behufs Umpflasterung wird der Schloßberg vom 14. d. Mts. ab auf einige Tage für den Fahr- und Reiterverkehr gesperrt.

Halle a. S., den 13. August 1912.

**Die Polizei-Verwaltung.**

**Warnung.**

Trotz fortgesetzter öffentlicher Warnung in den Tageszeitungen wird zur Fälschung von Nahrungs- und Genußmitteln aller Art (namentlich Getränken) Naturels verwendet, das aus Teichen, von der Saale, der sogen. toten oder alten Elster hinter Burg i. A. den Passendorfer Wiesen und der Wiesele stammt.

Selbst bei nicht unmittelbarer Berührung solchen Eises mit Genußmitteln (in Eisschränken, Eiskästen usw.) können durch seine Bestandteile schwere Gesundheits-Schädigungen hervorgerufen werden, für die der Nahrungsmittelverkäufer haftbar ist.

Es wird daher dringend vor der Verwendung des Natureises gewarnt und empfohlen, zum Kühlen aller zum Verkauf gehaltenen Lebens- und Nahrungsmittel nur Kunsteis zu verwenden, das aus einwandfreien Wasser (Leitungswasser) hergestellt worden ist.

Halle a. S., den 12. Febr. 1912

**Die Polizei-Verwaltung.**

**Ausschreibung.**

Die Herstellung einer unterirdischen Verteilungsstation von ca. 7,70 Mtr. Länge, 5,55 Mtr. Breite und 2,80 Mtr. Höhe im Lichten sowie von 6 unterirdischen Transformatorenstationen von ca. 5,75 Meter Länge, 1,85 Mtr. Breite und 2,50 Mtr. Höhe im Lichten in Eisenbeton sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis zum 26. August 1912, vormittags 10 Uhr an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen, von wo auch die Zeichnungen und die besonderen Bedingungen bezogen werden können.

Halle a. S., d. 8. Aug. 1912.

**Die Verwaltung des städt. Elektrizitätswerkes.**

**Im Konkursmasse-Ausverkauf Max Hymann, Gr. Steinstr. 13,** Eingang Mittelstraße, kommen diese Wochen noch die Restbestände in **Crepepapier, Servietten, Kranzbeutel, Attrappen, Bonbonnieren, Nippes, Braten-spieße, Kalenderdrehwände, Liederschreibbücher, Notablocks etc. zum billigen Verkauf.** a439

Der Konkursverwalter
**Ferd. Wagner.**

**Zwangsversteigerung.**

Am Donnerstag d. 15. Aug., 11½ Uhr vorm. versteigere ich im Gasthof zu Bruckdorf b286

**1 Sofa mit Alpsbezug**

zwangsweise gegen Barzahlung.

**Voigtländer,** Gerichtsvollzieher zu Halle a. S., Lerchenfeldstr. 15.

**Zwangsversteigerung.**

Donnerstag d. 15. Aug. d. J., vorm. 11 Uhr, versteigere ich in Schönnewitz a513

2 Läuferschweine

öffentl. meistb. gegen Barzahl. Sammelpunkt: Gasthof z. Linde.

**Liebntzky,** Gerichtsvollzieher in Halle a. S., Berlinerstr. 3b.

**Allg. Konsumverein Schiepzig**
e. G. m. b. H.
**Generalversammlung**
Sonnabend den 24. August, abends 8 Uhr
im Dorenbergschen Lokale.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht. a508
2. Revisionsbericht.
3. Bericht v. Unterverbandstag.
4. Verschiedenes.

Aufsichtsrat
Wilh. Wollenhaupt, Vorsitzender.

**Kaiser-Einzug**
**Merseburg.**
An bester Lage sind noch einige Plätze a 5.— M. zu haben. Anfragen unter **E. 6527 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle S.**

**Schlossermeister** übernimmt noch Bau- u. andere Arbeiten. Off. unt. U. 5898 an d. Exped. d. Bl. erbeten.

**Aufgehoben**
ist die Zwangsversteigerung vom 15. 8. 12. in Schlettau S. Janemann, Gerichtsvollz. in Halle a. S.

**Dr. Schreyer verreist.**
Vetreter: Herr Dr. med. Conrad Frick, Königstrasse 93, und Herr Dr. med. E. Weber, Friedrichstrasse 9. z509

**Schlurick's**
Anstalt y66
für das gesamte
**Naturheilverfahren,**
Hochstr. 11/17. Gegr. 1888.
Bäder und Behandlungen bei Krankheiten aller Art.
— Erfolgreiche Kuren. —

Uebermorgen Ziehung!
**Geld-Lotterie**
des Tuberkulose-Komitees.
Hauptgewinn: b296
**M. 60000 bar**
Los 3 M. 30 Pf., Porto und Liste nach auswärts 30 Pf. extra.
Pettrich & Kopsch, Halle a. S., Palmstr. 6.

**Erfinder,**
welche Patent-, Muster- oder Markenschutz erwirken wollen, ersparen viel Geld und Verdruß, wenn sie die Einrichtungen des Deutschen Volksvereins für Erfinder, zum Schutze gegen gewissenlose Ausbeutung (gerichtl. eingetr. Verein) in Anspruch nehmen. Mitglied des Vereins kann jeder werden. Auskunft kostenfrei durch die Verwaltungsstelle **Könnern a. Saale,** Wietlicke 5. D.

Patentanwalt
EYCK
Leipzigerstr. 55.
Fernspr 3457.

Mühlbe Predel / Pa. Refer.
**Patente**
Gebrauchsmuster Warenzeichen Verwertung kostenlose Beratung:
**Gloede & Co.**
Oberingenieur Gloede mit 18jähriger Praxis in Patentanwaltsbüros des in- und Auslandes.
Petersstr. 41 LEIPZIG — Tel. 960.

**Zur Hühnerjagd.**
Wer nimmt tägl. größere Posten Hühner ab? Gefl. Offerten erb. unt. T. 8577 a. d. Exped. bs. Bl.

**Ia. Schweizer-Käse,**
bestgepflegte Ware. a498
**Stade,** Königstr. 80.
Fernspr. 282.

Leicht verdaulich, gut bekömmlich, nährend und kräftigend ist
**Schlüterbrot.**
Ueber eine Woche frischbleibendes Vollkornbrot. — 10% Rabatt.
**Bäckerei W. Stard,**
Saalbrg 1, Ecke Glaucharstr.
Fernsprecher 1935. b05458

**Wichtig für Wiederverkäufer.**
Erstklassige Mettwurst liefere jeden Posten, täglich frisch. Off. u. B. 5062 a. d. Exp. d. Bl.

**General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.**
Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.
Die vorliegende Nummer des „G.-A.“ enthält an 6 Seiten Anzeigen

| Benennung der Anzeigen | Stückzahl |
|---|---|
| Amtliche Anzeigen | 8 |
| Familien-Anzeigen | 6 |
| Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen | 62 |
| Stellen-Ausschreibungen u. -Gesuche | 192 |
| Vermietungen u. Mietgesuche | 196 |
| Diverse kl. Verkäufe u. Kauf-Gesuche | 120 |
| Unterricht-Anzeigen | 14 |

**637 Offertbriefe**
wurden gestern unserer Expedition zur Weiterleitung an die Aufgeber von Offerten-Anzeigen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.

**Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 15.** Eingang Dachrigstraße

**Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7** (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein

**Papageien,**
Alexanders, Stück 350 M. 1323
Zoolog. Handlung, Geiststr. 26.

**Fensterleder,**
groß und weich, außergewöhnlich billig.
**C. F. Ritter,**
Leipzigerstr. 90. Rabattm.

**Jeden** Fuss- u. Achselschweiß bes. **sof. Antisudol,** gar. unschädl. Fl. 1 M. Adler-Apoth. Geiststr. 15.

Drahtgeflechte, Drahtmatratzen u. kompl. Drahtbetten liefert billig und prompt **Paul Hermann,** Drahtwarenfabrik, Cöthen (Anh.). Hallesche Strasse 43. a4854

Küchenabfälle zu vergeben. Friedrichstr. 6. *

**Astrologin** immer zu sprech. Gr. Schlo[illegible]aasse 3. I. *

**Tanz-Unterricht**
erteilt gründlich zu jeder Zeit 58
**Alb. Krüger,** Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

**Für Damen und Herren,**
welche im Herbst Stellung suchen bezw. ihre **Stellung** verändern wollen, ist es jetzt die beste Zeit sich auszubilden u. beginnen neue Kurse in kaufm., landw. u. gewerbl. Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift etc., vollständiger Kontorpraxis
**täglich**
**oder am 15. August.**
Bücherrevisor
**Carl Gieseguth's**
Handelslehranstalt, b283
Halle a/S., Rathausstrasse 6.
Fernruf 3018.
Prospekte gratis. Einzelunterricht.

**Unterricht**

**Buchführung,**
Rechn.-Stenogr.-Maschinenschr. ac. lehrt Herren u. Damen aller Berufskreise **sicher u. schnell.** (b2159
**R. Gollasch,** Charlottenstr. 11. 27jähr. Erfolge. Stellenmachw.

**Französin** Mlle. Jacquier, Weidenplan 25, erteilt französischen Unterricht.

**Moderne Sprachen**
Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut
**Weidenplan 1.**
Die Direktion:
**Miss Alexander.**
Telephon 1737. (1206

**Privat-Tanzunterricht** ert. ungen. zu jed. Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1. bl

**Tanzstunde regelmäßig:** Donnerstags (abds. 9 Uhr) Sonntags (nachm. 5 Uhr). Ganz. Kursus nur 3 Mk. Anmeldung nehme jederz. entg. F. Schmidt, Tanzlehrer. Dessauerstr. 12.

**Nachhilfestunden** u. Beaufsichtig. der Schularb. ert. Off. u. B. P. 3997 an **Rudolf Mosse, Halle.** x514

Das System b236
**Stolze-Schrey**
hat in **Magdeburg** seine Leistungsfähigkeit von neuem **glänzend** bewiesen: 400 Silben Schnellschrift, 260 Silben Schnellschrift pro Minute sind Rekordleistungen. Wir eröffnen einen **Anfänger-Kursus** für Damen und Herren am **Freitag den 16. und Dienstag den 20. d. Mts.** abends 8½ Uhr in **Cafe Kleling.** Vereinigung Hallescher Stenographen-Vereine (System Stolze-Schrey).

Wer lehrt **Skizzieren,** evtl. auch in den Abendstunden? Offerten mit Preisangabe unter T. 8537 an d. Exped. d. Bl. (b248

Wer erteilt **Unterricht** in **Mathematik?** Off. mit Preis u. V. 5919 an die Exped. d. Bl. *

**Oberlyzeistin**
erteilt **Nachhilfeunterricht.** Off. unter L 2291 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. +754

**Fräulein,** welches die Schularbeiten eines Sextaners beaufsichtigen kann, **gesucht.** Off. unter L. 2271 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstraße 34. +754

**Baer's Handels-Fach-Schule**
**„Praktika“**
Modern kaufmännische Fach- und Fortbildung
Einrichtung und Revision von Büchern
Fernruf Nr. 3528. b292 Geiststrasse 29, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208152/fragment/page=0006

# Kleine Chronik.

### Dem Flieger seine Krone.

**Berlin, 14. August.** Dem bekannten Flieger und Flugtechniker Oberingenieur Helmut Hirth in Johannisthal ist vom Kaiser der Kronenorden verliehen worden.

### Braune Lappen.

Viel Glück hatte ein Charlottenburger Bürger, der bei städtischen Müllabfuhr-Gesellschaft dieser Tage mitteilte, daß ihm zwei Tausendmarkscheine abhanden gekommen seien, die wahrscheinlich in dem aus seiner Wohnung abgeholten Müll vorgefunden werden würden. Auf Grund des in Charlottenburg eingeführten Systems der Dreiteilung des Mülls wurden die zwei braunen Lappen tatsächlich aufgefunden.

### Ein gefährlicher Gast.

In einer Hamburger Wirtschaft weckte der Wirt einen eingeschlafenen Gast. Dieser zog einen Revolver und schoß den Wirt in die Backe. Bei seiner Verhaftung schoß er zweimal auf den Schutzmann, fehlte jedoch. Der junge Mensch war erst vor wenigen Tagen aus dem Irrenhaus entlassen.

### Die wandernde Kugel.

**Eine Kugel, die er im Gefecht bei Dijon im Jahre 1871 in die Brust erhalten hatte, wurde einem Werkmeister in Düsseldorf durch** Operation aus dem Körper entfernt. Er hat die Kugel demnach 41 Jahre mit sich herumgetragen. Das 24 Millimeter-Geschoß hat im Laufe der Jahre den ganzen Körper durchwandert, bis sie bei der Operation am Oberschenkel zum Vorschein kam.

### Eine deutsche Gräfin in Rumänien insultiert.

Ein eigenartiges Abenteuer erlebte, nach einer Wiener Meldung, vor einigen Tagen auf der Durchreise von Konstantinopel nach Berlin die deutsche Gräfin Hohenau in der rumänischen Stadt Constanza. Als sie hier mit ihrer Cousine ein Restaurant aufsuchte, wurde sie von rumänischen Marineoffizieren ausdrücklich fixiert und, als sie sich dies verbat, beleidigt. Die Gräfin rief den Offizieren zu, sie sollten sich schämen, ein solches Benehmen an den Tag zu legen. Die Gräfin wandte sich dann telegraphisch an die deutsche Gesandtschaft in Bukarest und verlangte Genugtuung. Sie wurde schließlich im Auftrag des Präfekten von einem Polizeikommissar aus ihrem Hotel geholt und zum Polizeikommissariat gebracht, von wo sie nach Aufnahme eines Protokolls entlassen wurde. Gräfin Hohenau erhielt vom deutschen Gesandten in Bukarest, der im Ministerium des Aeußern entsprechende Genugtuung verlangt hatte, die Mitteilung, daß das Kriegsministerium bereits eine strenge Untersuchung eingeleitet habe. Die schuldigen Offiziere wurden zu je dreißig Tagen Kasernenarrest verurteilt. Der Polizeipräfekt von Constanza, der die Vorführung der beiden Damen telephonisch anordnete, hat bereits seinen Abschied eingereicht.

### Die Strafe des Heiratsschwindlers.

**Köln, 14. August.** Die Strafkammer ging gestern über den Antrag des Staatsanwalts, einen Heiratsschwindler zu 2 Jahren Buchthaus zu verurteilen, hinaus und erkannte auf 3 Jahre Buchthaus.

### Unglücksfälle in den Bergen.

Aus Innsbruck wird gemeldet: Der 22jährige Sohn des Besitzers des Hotels „Zur Rose" in Sterzing, der Hochschüler Franz Obexer, ist gestern bei der Besteigung des Pflerischer Tribulaunes knapp unterhalb des Gipfels mehrere hundert Meter in die Tiefe gestürzt. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden. Der Verunglückte hatte die Tour mit einem Begleiter unternommen. Während des fritischen Moments war er angeseilt. Das Seil konnte jedoch den furchtbaren Ruck nicht aushalten und riß. — Der Berliner Tourist Max Schulz wird seit dem 28. Juli vermißt. Schulz beabsichtigte eine Besteigung des Sonnblick in den Tauern. Er dürfte wahrscheinlich verunglückt sein. Die Nachforschungen werden sofort aufgenommen.

### Panik in einer Kirche.

In Glabbach bei Köln fiel vorgestern während der zweiten Messe in der katholischen Pfarrkirche ein Mädchen plötzlich in Krämpfe, worauf einige Frauen ohnmächtig wurden. Als nunmehr eine Stimme rief „Heraus", drängten die ganzen Kirchenbesucher gegen die Türen, wodurch es zu einem lebensgefährlichen Gedränge kam. Als eine Frau zu Fall kam, stürzten die Nachdrängenden über die Unglückliche hinweg. Mehrere Personen erlitten Verletzungen.

### Die Ehescheidung Hofrichters.

Wien, 14. August. Die Gattin des wegen Giftmordattentats zu 20jähriger Kerkerstrafe verurteilten ehemaligen Oberleutnants Hofrichter hat an diesen wiederholt die Bitte übermitteln lassen, in eine Ehescheidung zu willigen. Hofrichter lehnte bisher ab, diesem Wunsche nachzukommen. Seine Frau hat jetzt die Scheidungsklage eingereicht. Da Hofrichter auf seinem Recht besteht, persönlich zu den vom Gesetz vorgeschriebenen drei Versöhnungsverhandlungen zu erscheinen, hat das Linzer Landesgericht das Bezirksgericht in Baden ersucht, die Sühnetermine anzusetzen.

### Von Kameraden getötet.

In der Zwangserziehungsanstalt bei Kornneuburg (Niederösterreich) verabredeten mehrere Zöglinge, zwei Kameraden, denen sie feindlich gesinnt waren, zu töten. Durch das Los wurde unter ihnen entschieden, wer die Tat ausführen sollte. Vorgestern nacht wurde eines der Opfer im Schlaf überfallen, am Halse gewürgt, bis es die Besinnung verlor und nun mit einem zugespitzten Löffelstiel sehr schwer verletzt. Es wurden ihm nicht weniger als siebzehn schwere Stichverletzungen beigebracht. Als die Wärter durch den Lärm, den die Zöglinge selbst hierbei verursachten, aufmerksam gemacht, den Verletzten fanden, war dieser noch am Leben; doch erscheint es ausgeschlossen, ihm am Leben erhalten zu können.

### Die Kinderlähmung in Schweden.

Die Kinderlähmung, die in den letzten zwei Jahren ziemlich stark in Schweden gehaust hat, nimmt in diesem Sommer einen besonders bösartigen Charakter an und wächst in manchen Landesteilen zu einer wahren Epidemie aus. Auch Erwachsene fallen der Krankheit zum Opfer. So sind in Eskult zuerst zwei Kinder erkrankt, kurz darauf Vater und Mutter und wenige Tage später drei Kinder eines Nachbarhauses. In der zweiten Hälfte des Jahres traten in den Orten Stensäle 11 Fälle, in Gala 7 Fälle, Sparta 3 Fälle ein und in Motala erkrankte ein Vater und seine sechs Kinder. Viele Erkrankungen nahmen einen tödlichen Ausgang. Am schwersten sind die Gebiete von Östersotten, Halland und Vastmannaland betroffen.

### Eine heldenmütige Großmutter.

In dem nordböhmischen Orte Wlastibortitz brannte das Haus des Musikers Porsche ab. Die greise Mutter des Besitzers versuchte den 7jährigen Enkel aus den Flammen zu retten, verbrannte jedoch mitsamt dem Kinde.

### Abermals ein Zusammenstoß mit einem Eisberg.

Nach einer Meldung aus Montreal ist der Dampfer „Corsican" mit einem Eisberg zusammengestoßen. Die Beschädigungen sollen ernster Natur sein. Die Dampfer „Lake Champlain" und „Skandinavia" sind sofort zur Hilfeleistung abgegangen. Man glaubt, daß sie imstande sein werden, die zweihundert Passagiere, die sich auf der Fahrt von Montreal nach Liverpool befanden, zu übernehmen. Die „Corsican" ist ein Schiff von 1140 Tonnen, gehört der Allan Line Shipping Company in Liverpool und wurde im Jahre 1907 von Barklen, Curle u. Company in Glasgow gebaut. Das Schiff wurde von Kapitän Outram kommandiert.

Ueber den Zusammenstoß des Dampfers mit dem Eisberg, wodurch die Erinnerung an die „Titanic"-Katastrophe wieder wach wird, werden jetzt noch folgende interessante Einzelheiten bekannt: Der Dampfer fuhr wegen der Eisbergesfahr mit Viertelgeschwindigkeit in dichtem Nebel, als plötzlich ein Eisberg gerade vor dem Bug des Schiffes sichtbar wurde. Alle Maschinen arbeiteten sofort mit aller Kraft rückwärts, aber ein Zusammenstoß war nicht mehr zu vermeiden. Durch die getroffenen Vorsichtsmaßregeln gestaltete er sich aber nur leicht. Der Kommandant des „Corsican" meldet, daß die Eismassen für den August geradezu ungeheuer seien und alle atlantischen Seefahrer in Bestürzung versetzten. Die White Star Line meldet aus Liverpool, daß infolge der ungewöhnlichen Eismassen ihre übliche Fahrtrichtung statt bis zum 15. August zunächst noch bis 31. August innegehalten wird.

### Die Bestie im Menschen.

In dem kleinen Weiler Aires (Frankreich) haben zwei Individuen einen Hund mit Spiritus begossen und das Tier dann am Maul angezündet. Das heulende Tier sprang in eine Schar Kinder und setzte dort ein sechsjähriges Mädchen in Flammen. Das Kind verbrannte jämmerlich. Andere Kinder erlitten Brandwunden.

### 48 Stunden auf verlorenem Posten.

Aus Marseille wird gemeldet: Bei einer Nachtübung, die das französische Mittelmeergeschwader in den letzten Tagen abhielt, wurde ein Obermaat und ein Matrose des Panzerschiffes „Démocratie" auf einem unzugänglichen Felsen an der Küste als Beobachtungsposten ausgesetzt. Als das Geschwader nach 48 Stunden wieder in den Hafen einlief, merkte man, daß man den Beobachtungsposten draußen vergessen hatte. Eine Barkasse holte die Leute dann erst ab. Zum Glück hatten sie etwas Proviant bei sich gehabt, so daß ihnen das Warten auf „verlorenem Posten" nichts geschadet hat.

### Durch einen Bienenstich getötet.

Auf eine schreckliche Art und Weise ist der Abbé Genoud von der Parochialkirche in Plagne (Frankreich) ums Leben gekommen. Der Abbé, der eine große Bienenzucht besaß, wurde von einer Biene, die ihm in den Mund geflogen war, gestochen. Trotz sofort herbeigeeilter ärztlicher Hilfe erstickte der Abbé an der durch den Stich hervorgerufenen Anschwellung.

### Die „Silver Crescent" überfällig.

**Dover, 14. August.** (Tel.) Da rauhes Wetter in der Nordsee herrscht, ist man über das Schicksal der vor einigen Tagen in Eckernförde freigelassenen 5 Engländer, die dort unter Spionageverdacht kurze Zeit verhaftet waren, in Sorge. Seit die Jacht „Silver Crescent" die Rückreise antrat, hat man nichts von ihr gehört. Sie ist schon mehrere Tage überfällig.

## Aus der Umgebung.

* **Ammendorf**, 13. August. (Standartenweihe.) Das am Sonntag hier abgehaltene Fest der Standartenweihe unseres Vereins ehemaliger Kavalleristen nahm trotz Regenwetters einen erhebenden Verlauf. Nach einem imposanten Festzuge unter Führung des Trompeterkorps der Grimmaischen Husaren, woran sich viele auswärtige Vereine und Ehrengäste beteiligten, fand auf dem Festplatze am Schützenhaus ein Feldgottesdienst statt, wobei der Ortsgeistliche, Pastor Balthasar, eine eindrucksvolle Predigt hielt. Darauf folgten eine warme Begrüßungsansprache des Vorsitzenden, Gutsbesitzers Naumann, der sinnige Prolog von Frl. Sonnemann und die fernige Weiherede des Verbandsvorsitzenden Major a. D. v. Riebenau. Nach der Uebergabe der prächtigen Standarte an den Fahnenträger, Schmiedemeister Bachmann, ergriff Exzellenz General Löb das Wort zu einem begeistert aufgenommenen Kaiserhoch. Hierauf erfolgte die Annahme von Glückwünschen und Ehrungen, die dem Verein in Gestalt eines Fahnenbandes und zahlreicher Fahnennägel und -schilder von Damen und Herren zuteil wurden. Die offizielle Feier fand in einem straffen Parademarsch ihren Abschluß. Militärkonzert und Ball vereinigten zuletzt die Festteilnehmer im „Goldenen Adler".

* **Könnern**, 13. August. (Neuer Polizeisergeant.) An Stelle des erkrankten und demnächst aus dem Dienste scheidenden Polizeisergeanten Hoffmann wählten die Stadtverordneten den bisherigen Feldauffichtsbeamten Ermisch zum Polizeisergeanten.

* **Roßla a. H.**, 13. August. (Wassermangel. — Vakante Predigerstelle.) Vor einiger Zeit war die Quelle der Fürstlichen Wasserleitung schon etwas schwächer geworden; sie ist jetzt abermals zurückgegangen, so daß sämtliche Abnehmer täglich bloß vier Stunden Wasser erhalten können, und zwar nur zu häuslichen Zwecken. — Vor einigen Wochen war unser Konsistorialrat Vorwerk nach Berlin zur Probepredigt für eine Hofpredigerstelle aufgefordert. Die seinerseits dem Ober-Kirchenrat mitgeteilten Bedenken fanden keine Beachtung und so wurde er abermals am Trinitatisfeste in die Hofkapelle zu Potsdam berufen, um vor dem Kaiser zu predigen. Dies ist auch geschehen. Dem wiederholten Wunsche des Herrn Konsistorialrat V., von seiner Berufung nach Berlin abzusehen, ist man nachgekommen mit dem Bemerken, daß er für ein größeres Arbeitsfeld in Aussicht genommen sei; es wurde ihm daher auch ein zweijähriger Urlaub bewilligt. Herr V. siedelt nun zum 1. Oktober nach Wernigerode über, um sich mit wissenschaftlichen Arbeiten als Jugendpflege, Kinderseelenkunde und Religionsunterricht zu befassen. Man bedauert hier allgemein den Weggang des so beliebt gewordenen Seelsorgers.

* **Naumburg**, 13. August. (Zur Oberbürgermeisterwahl.) Die Wahlkommission hatte fünf Herren zur engeren Wahl vorgeschlagen, die sich gestern der Stadtverordnetenversammlung vorstellten. Es sind die Bürgermeister Rodig-Potsdam, Jahn-Glogau, Dietrich-Mülheim a. Ruhr, Schreiber-Hirschberg i. Schl. und Herzog-Görlitz. Die Wahl soll bis zum 25. August erledigt sein.

w. **Eilenburg**, 13. August. (Jägerkönig. — Viehmarkt.) Die Königswürde des Jägervereins errang Herr Oberpostassistent Pintat, der als letzter den besten Schuß abgab. — Der Viehmarkt findet am 31. August statt, ihm schließt sich ein Jahrmarkt an.

* **Dommitzsch**, 13. August. (Feuer.) Das Wohnhaus mit Stallgebäude des Botenmannes Gottfried Ettlich, sowie das Wohnhaus des Arbeiters Wilhelm Richter wurden durch Feuer vernichtet. Mehrere Ziegen, Gänse und Hühner verbrannten dabei. Die Entstehung des Brandes ist unbekannt.

* **Weißenfels**, 13. August. (Automobilunfall.) Auf der Merseburgerstraße, in der Nähe des sogen. Meilensteines, kam am Montag abend ein Berliner Kommerzienrat mit seinem Kraftwagen, in dem außer ihm noch eine junge Dame und der Chauffeur saßen, in der Richtung von Merseburg gefahren. Nach Ausweichen vor einem Erntewagen verfagte anscheinend die Steuerung, denn das Automobil fuhr in die Böschung, wo es fast senkrecht zu stehen kam und die Insassen unter sich begrub; doch scheint nur die Dame erstere Verletzungen davongetragen zu haben. Der Besitzer fuhr alsbald in einem aus der Stadt beschafften Automobil nach Tirol weiter, wo er sich angeblich an einer Jagd beteiligen will. Die Damen und der Wagenführer blieben bis zur Feststellung des Tatbestandes bei dem verunglückten Gefährt.

* **Kroppenstedt**, 13. August. (Unglücksfall.) Als der Landwirt Gustav Neubauer eine Fuhre Getreide in sein Gehöft einfuhr, bogen die Pferde zu weit nach rechts in die Toreinfahrt ein, wodurch ein starker Mauerpfeiler vollständig umgerissen wurde. Frau Neubauer, die den Torweg geöffnet hatte, wurde von dem Mauerwerk getroffen und so schwer verletzt, daß sie trotz sofortiger ärztlicher Hilfe eine Stunde später starb.

* **Thale**, 13. August. (Die neue Eisenbahnbrücke) über die Bode ist nach einer Bauzeit von 3½ Monaten jetzt fertiggestellt worden. Sie verbindet den Bahnhof Bodetal der Halberstadt—Blankenburger Eisenbahn mit dem Eisenhüttenwerk Thale.

S. **Quedlinburg**, 13. August. (Provinzial-Lehrerversammlungen.) In der Zeit vom 3. bis 6. Oktober tagen hier die Provinzial-Lehrerversammlungen verbunden mit der 50jährigen Jubelfeier des Pestalozzi-Vereins der Provinz Sachsen.

S. **Blankenburg a. H.**, 13. August. (Harzer Volksweitturnen.) Am Sonntag findet hier das 13. Harzer Volksweitturnen statt.

* **Nienhagen** (Harz), 13. August. (Tragödie im Forsthause.) Nach einem häuslichen Streit hat der Förster Hubertz seine Frau mit einem Revolver erschossen. Als er sah, was er angerichtet hatte, richtete er die Waffe gegen sich selbst und tötete sich ebenfalls. Hubertz galt als ein sehr fleißiger und tüchtiger Beamter; in der letzten Zeit fiel er allgemein durch sein gedrücktes und scheues Wesen auf.

M. **Ballenstedt**, 13. August. (Giftmordversuch?) Mittags nach Arbeitsschluß fand ein hiesiger Arbeiter in seinem im Stalle niedergelegten Jakett seine dort verwahrte Schnapsflasche frisch gefüllt. Da er die Flasche erst zum Frühstück ausgetrunken hatte, schöpfte er Verdacht und stellte fest, daß der Inhalt der Flasche Öl war, das wahrscheinlich von Tierarzneien herstammt, die im Stalle aufbewahrt wurden. Da man einen Giftmordversuch annimmt, ist die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft in Bernburg übergeben worden, die eine Untersuchung eingeleitet hat.

* **Köthen**, 13. August. (Zugzusammenstoß.) Infolge eines irrtümlich gegebenen Signals stießen auf dem hiesigen Magdeburg—Leipziger Bahnhof zwei Rangierzüge so heftig zusammen, daß mehrere Wagen aus den Gleisen geworfen und erheblich beschädigt wurden. Auch die Rangierlokomotive wurde betriebsunfähig. Beide Hauptgleise waren gesperrt, so daß alle Personenzüge über das Gütergleis geführt werden mußten. Der Lokomotivführer wurde erheblich an beiden Armen verletzt; das übrige Personal hatte sich durch Abspringen in Sicherheit gebracht. Der Materialschaden ist erheblich.

* **Plömnitz** (Anhalt), 13. August. (Die letzte Schicht.) Der 24 Jahre alte Fördermann Karl Godzilla förderte mit den Bergleuten Thormann und Berger Salz aus Solort 2 des Salz- und Soleberwerks Plömnitz I. Während Thormann und Berger frühstückten, füllte Godzilla noch einen Wagen. Er schob diesen zu weit vor, so daß Mann und Wagen in den Bremsschacht stürzten. Godzilla wurde auf der Stelle getötet.

* **Gera**, 13. August. (Falsche Buchung von Schießresultaten.) Feldwebel Schultheiß vom 96. Infanterie-Regiment wurde in Untersuchung genommen und nach Erfurt gebracht. Er hat sich Unregelmäßigkeiten beim Schießen und der Buchung der Schießresultate zu schulden kommen lassen. Zwei Schreiber sind in die Sache mit verwickelt. Dieser Tage wurde bereits der Selbstmord eines Unteroffiziers gemeldet, der in die gleiche Angelegenheit verwickelt war.

**Eduard Graf,** Halle a. S., **Marktplatz 11.** Telephon 2852

**Grösstes Spezial-Geschäft am Platze.**

**Bettfedern, fertige Betten, Bettstellen, Matratzen.**

**Fertige Inletts — Bettwäsche — Steppdecken — Schlafdecken — Strohsäcke.**

Grösste Auswahl! Billigste Preise! Streng reell! Versand nach auswärts! Verpackung frei!


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208152/fragment/page=0007

## Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines strammen Mädchens zeigen hocherfreut an
Edmund Geissler u. Frau,
Olga geb. Gani.
Braschwitz, den 13. August 1912. a505

Gestern abend 10½ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der frühere Zigarrenfabrikant
**Wilhelm Schulze**
im 71. Lebensjahre.
Cöthen, den 13. August 1912. a 4931
Im Namen der Hinterbliebenen:
Marie Schulze.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters des Bergmannes
**Louis Haupt**
sagen wir allen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, unseren herzlichsten Dank. Dank auch Herrn Pastor Kähmer für die trostreichen Worte am Grabe, sowie auch dem Kriegerverein, und denen, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten. Besten Dank den Herren Doktoren Gebrüder Gaebelein für ihre viele Mühe. a04346
Rietleben, den 12. August 1912.
Karoline Haupt und Kinder.

**Danksagung.**
Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwester und Schwägerin können wir es nicht unterlassen, unseren tiefgefühltesten Dank für die vielen Beweise der Teilnahme bei ihrem Heimgang auszusprechen. Gleichzeitig unseren herzlichsten Dank für die vielen schönen Kranzspenden. Besonderen Dank dem Herrn Pastor Wernicke, sowie Herrn Kantor Ewert und der Schulingend für den schönen Gesang. Insbesondere Dank der Frau Hebamme Bauer für ihre vielen Bemühungen. *
Der tieftrauernde Gatte
Karl Ballin
nebst 5 Kindern und Verwandten.
Schlettau, Klostermansfeld, Halle a. S. u. Schönnewitz, den 13. August 1912.

**Danksagung.**
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres innigstgeliebten Herbert sagen wir hiermit allen, besonders Herrn Domprediger Baumann, unseren innigsten Dank. *
Die tieftrauernden Eltern, Geschwister und Großeltern
Familien Meier und Büchner.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Entschlafenen können wir es nicht unterlassen, allen denjenigen, welche ihren Sarg mit Kränzen schmückten, unseren herzlichen Dank auszusprechen. Herzlichen Dank dem Herrn Oberpfarrer Keller für seine trostreichen Worte am Grabe. Besten Dank den Herren Rektoren und Lehrern für ihre werte Beteiligung am Begräbnis. Vielen Dank der Gemeindeschwester, welche uns in letzten schweren Stunden hilfreich zur Seite stand. *
In tiefer Trauer
**Familie Kiel.**

**Weisse Kleider**
reinigt konkurrenzlos
**Mauersberger,**
Färberei. — 8 eigene Läden.

**Tapeten**
**Linoleum**
vorteilhafteste Bezugsquelle
z8
**Walter Sommer,**
Leipzigerstr. 32.
Grosses Lager.
Reiche Auswahl.
Hausbesitzern
stets besondere Vorteile.
Verlang. Sie Musterkarten.
Telephon 3262.

Erstklassige
**Schreibmaschinen**
ganz neu, mit Jahr. Garantie und weit unter Kaufpreis, auch auf Raten abzugeben. 1173
**Carl Lewin,** Steinweg 3, I.

**Erdbeerpflanzen,**
nur beste Sorten empfiehlt
100 Stück 75 Pfg.
**Erich Scherzer,**
Böllbergerweg 114. Tel. 3804.
Gartenbau Halle (Saale).

**Doktor Weber's Arnikaöl,**
wirkamstes u. unschädlichst. Hausmittel geg. Haarausfall u. Schuppenbildung, (e245
a Flasche 75 u. 50 Pf. empf.
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 20. Halmdolz & Comp.
Ulrich-Drog., Kl. Ulrichstr. 2

**Gummi-Windelhosen,**
bekannt beste Qualität,
**E. Kertzscher,**
Bandagen u. Gummiwaren,
untere Leipzigerstr. 29,
nach Gr. Ulrichstr. 63
(vis-à-vis Arnold & Trottzsch)

Essen Sie täglich **Honig,** b21 29
wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. Garant. reinen Blütenhonig, hervorragend schöne Qualität. Pfd. 80 Pfg., bei 5 Pfd. 75 Pfg. empfiehlt
**Carl Booch,** Breitestr. 1, Marktplatz i. Turm, Leipzigerstr. 51/62.

## Vermietungen

**Möbeltransporte**
sorgfältig und billigst e147
führt aus
**Martin Winkler,**
Spedition, Möbeltransp., Lagerung.
Magdeburgerstr. 67. :: Tel. 966.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Fremdenfuhren. — Tel. 2911.
Albert Ackermann (119
Mühlberg 10, an d. Kl. Ulrichstr.

Wesenerstr. 15c, herrl. sonn. Lage, 3 u. 5 Z., ev. mehr (Doppelvill.) Bad, Loggia (Wintergart.), Balk., Gas, elektr. Licht, ev. Gart. u. Zb. sof. od. spät. Näh. pt. r. (162

**Henriettenstr. 26, pt.,**
4 heizb. Zimmer, Gas, Bad, Gartenben., Küche m. Speisek., 2 Kell. u. Bod., vollständ. renoviert, z. 1. Okt. od. früh. z. vm., Preis 800 M. Näheres b2222
Blumenstr. 11, pt., 9—5 Uhr.

Herrschaftliche
**6 u. 7 Zim.-Wohn.**
neben d. Reformgymnasium sof. od. später zu vermiet.
Näh. Krausenstr. 23. Schuster.

**Steinweg 39**
freundliche III. halbe Etage zu vermieten
Steinweg 39.
b0522

Sonnige Wohnung
sof. od. 1. Okt. zu verm., 3fenstr. Salon, zwei gr. 2fenstr., ein 1fenstr. 3. u. Kch., 550 M. Näh. Merseburgerstr. 161. II., nahe Riebeckplatz. (b2415

**Magdeburgerstr. 27**
part. III. Etg., 5 Zim., Balk., Bad, Innenkl., Küche u. Zubehör, per 1. 10. zu verm. Preis 750 Mk. Näh. bei Kunze. b2463

**Fürstenstr 9**
5 Zim.-Wohn. z. 1. 10. z. vm. *
**Ludw. Wuchererstr. 45**
Wohnung von 3 Zim. Küche u. Zubeh. 1.10. 12 zu verm. b5

Zur
# Einquartierung
empfehle in grosser Auswahl
Schlafdecken
Steppdecken
Matratzen
Bettücher
Bettbezüge
Federbetten
Inletts
zu herabgesetzten Preisen!
**M. Schneider**
Leipzigerstrasse 94. e 81

In jedem Haushalt wird jetzt nur noch geführt:
# „Echte Ebella"
**Die Butter der Zukunft!!!**
(veget. Margarine)
**Pfd. nur 90 Pf. u. 5% Rabatt.**
Täglich frisch zu haben bei
**Butter-Ebel, Rathausstr.,**
langjähriger Molkerei-Direktor.
Eigene Filialen: Wittenberg, Hettstedt, Klostermansfeld.
Bitte beachten: In meinen früheren Geschäften in Cöthen u. Delitzsch ist meine beliebte Ebella nicht zu haben!

**Steinweg 18** herrschaftliche 4 Zimmer-Wohnungen (eventl. auch mehrere Zimmer), Aussicht nach dem Waisenhausgarten, mit Bad, Küchenbalkon, elektrisches Licht, Mädchenkammer u. Zub. 1. 10. zu verm. Näh. daf. a520

Karlstr. 25, II., 2 St., 2 K., Kch., Bdk. u. sonst. Zb. p. 1. Okt., 460 M. Bes. 10-2 Uhr. Zu erfr. bei pt. r.

Seebenerstraße 52a,
II. Laden m. St. u. Kell., i.b. seit Jahr. gut geh. Milchwarengesch. a. f. jed. and. Zweck geeignet, Nr. 200, sofort zu verm. (133

Wohn. St., K. u. Kabinett, z. 1. 10. z. v. Gust. Herzbergstr. 4.

Wohnungen:
3 Z., Küche, Bad, Gas 430 M., 3 Z., Küche, Gas 370 M., 2 Z., Küche, Gas 290 M. zum 1. 10., auch st. z. v. Schleiswegs 5c. (120

**Per 1. 10. oder früher**
Witteikindstr. 28 herrsch. Wohn.,
neuhergestellt, für 1600 Mk.
Trotkaerstr. hochherrsch. Einfamilienhaus i. 2000 Mk. z. vm.
Näh. Bauhüro Uleotr. 3. a148

**Halberstädterstr. 6, III,**
5 heizb. Z., Küche m. Speisek., Zinkl., Koch- u. Leuchtgas, reichl. Zub., per 1. Okt. zu vermieten. Auskunft daselbst beim Hausmann oder Mansfelderstraße 8, im Kontor. (124

**Alter Markt 25,**
I. Et., 5 Zim., Bad 2c. z. 1. 10. Dampfheiz. R. Thürmer. n2

**Freundl. Wohnung,**
4 St., K., K., Spit. Bad. Zinkl. u. Zub. 1.10. zu beziehen. (21
Landesbergerstr. 7, nahe Bahnhof, auch für Bureauzwecke gut geeignet. Näh. im Kontor.

**Geseniusstrasse 6,**
pt. l. u. II. Etage sofort zu verm. Näheres Wittestraße 26 oder all Neuhau 9.

**Angerweg 1**
4 Z., K., Bad sof. zu vermieten.

**Schwetschkestraße 24**
freundl. Wohn., III. Et., 1.10. zu vm. Br. 276 M. Auerstr.-part. 23
2 St., 2 K., K. u. Zub. z. 1. 10. zu vm. Dryandenstr. 13, I. 126
Halbe I. Etage, 2 St., K., K., Zubehör, Balkon, Gas, p. 1. Okt. zu vermieten Torstr. 45 I. r. *

**Mansfelderstraße 42**
gegenüb. d. Hertzicher Bahnhof, 2 St., 2 K., K. Näh. II. Etage r. (122

Gesenisstr. 5, Wohnungen v.
● 450 bis 600 M. 1. 10. oder
● früher zu vermieten. (4306
Wohn., 2 St., K., Kch., Zinkl., G., Zb. 1.10. 3 v. p. 300 M. an Weingart. 31.

**Marienstr. 12** (Alphalt).
● herrsch. I. Etg., 7 Z. m. allem
● Zub. v. 1. Okt. z. vm. Näh. pt.

**Rannischestrasse 11**
● gr. herrschaftl. II. Etg., 6 Zim.,
● Küche, Spik., Mädchenk., Bad,
● reichl. Zub. 1. 10. für 1250 M.
● zu verm. Näh. Gütehauptr. 20.
● Bankontor. Tel. 3070. a310

**Marktstr. 19**
● hochparterre, 4 Zim., Küche,
● Speisek., Bad, Zub., sofort od.
● später f. 550 M. z. verm. a313

**Delitzscherstraße 6b,**
● direkt a. Hauptbahnhof, ganze
● Etage, 4 Zim., Kch., Spik., Bad,
● Zub., sof. od. später für 750 u.
● 700 M. z. vm. Näh. I. Et. l. a314

**Neubau Ludenberggstr. 51,**
Wohnungen, 3 Zim., Kch. nebst Zub., 400 bis 450 M., p. 1. Okt. zu verm. Zu erfr. daselbst oder Wolffstraße 14. (129
● 2 St., K., K. zu vermieten.
● Krausenberstr. 23. 1283

● **Wohnung im Seitenflügel.**
● I. Etg., 2 St., Kam. u. Kch.
● v. sof. od. später zu vm. Näh.
● Steinweg 25, Baubureau.

**Herrschaftliche I. Etage,**
● 3 St., 2 Kam., Kch., Mädchl.
● u. Zub. p. sof. od. sp. zu vm.
● Näh. Steinweg 25, Baubur.

**Wittestr. 15,** 4 Z.-Wohn. f. 550 M. u. Laden f. 200 M. sof. z. v. a4

**Ludw. Wuchererstr. 1,** 5 Zim., Küche, Bad u. Zub., 1. Okt. z. v. Zu erfrag. bei Döring. (112

**Magdeburgerstr. 13a, II.** 6 Zim.-Wohn. 1350 Mk., 1. 10. 12 z. v. z5

Wohnung, I. Etg., 2 St., K., K. u. Zub., 425 M., p. 1. 10. zu beziehen. Ruhige kinderlose Leute oder einz. Dame zu vermiet. Näh. Friedrichstraße 52, l. r.

**Glauchaerstr. 71b**
(Hospitalplatz), herrsch. Wohn., 4 St., Küche, Spik., Bd. Zinkl., 1. 10. zu verm. Näh. daf. oder Rich. Wagnerstr. 54, pt. z6

**Krukenbergstr. 12,** 1. u. 10. nette 4 Z.-Wohn. m. Balk., Bad, Zinkl., Wdbdkl. f. 425 M. b. Schlotzinger, part., zu verm. a128

**Schillerstr. 46** 6 Zim.-u. 8 Zim.-Wohn. 800 u. 1100 Mk. ist zu verm.

**Mühlgasse 1,** III. Etg., 5 Z., Kch., Zb., Innenwasserl., Gas, ● 450 M., p. 1. Okt. Freie Ausf.

**Hordorferstr. 1a,** frdl. 4 Zim.-Wohn., Bad, Zinkl., Gas, 1.10.*

**Wohnung** zu verm. 400 M. Meterstrasse 5, II, r. *

**Burgstr. 7,** 1. (2 Fam.-Haus) 2 St., 2 K., K. u. Zb., all. reichl. vorr. geräumig, überall Gas, z. v. Näh. b. Salzmann, II. Et. (125

**Wohn., 2 St., K., K. u. Zub., 380 M., 1. 10. z. v. Saalberg 18.**

**Liebenauerstr. 5, I.,** 4 gr. N. Spik., Fremdenz., Gas u. Zb. 500 M. 1. Okt.

## Mansarden-Wohnung,
2 Stuben, K., K. an ruhige Leute per 1. 10. zu vermieten
Freiimfelderstraße 4, p. *

**Ludwig Wuchererstr. 18, pt. u. II. Etage,** 3 St., 2 K., Kch. u. Zub., Koch- u. Leuchtgas, vorrh., p. 1. 10. zu vm. Pr. 500—550 Mk. *

Kl. frdl. W. i. Vorderh. p. 1. 9. od. sp. an ruh. Leute z. v. 40 Tlr. auf. Merseburgerstr. 68, I. Tr. r.

Kl. Wohn. sof. u. 1. Okt. zu verm. Jacobstr. 44, II. l. (B064

Kl. St. inz. R., sow. Stall f. 1-2 Pfd. f. leicht. Gesch. z. v. Ratswerder 15.

**Eine Stube m. Kochofen** für einzelne Person zu vermieten
Böllbergerweg 12, II. l. *

Frdl. Wohn., III. Et., Seitengeb., für kl. Fam. sof. od. 1. Sept. z. vm. Näh. L. Wuchererstr. 25, II. *

**Kirchnerstraße 9,**
herrsch. 5 Zim.-Wohnung., 800 u. 850 M., zu vermieten. *

**Wohnung,** 2 Stuben, Kam., Küche, Pr. 360 M. z. 1. 10. zu verm. Meckelstr. 19, l. (e45

## Leipzigerstr. 20, Neubau,
III. Etg., 6 Zim., Bad, Kochgas, Zubehör, elektr. Licht, 1. 10. zu vermieten. (b05365

**Jüngerer pensionierter Subalt.-Beamter sucht bess. alt. Eheleute oder einz. zum Mitbewohnen seines häuslichen gefunden Wiedenbeisses; event. Krankenpflege wird wie an Kindesstatt übernommen. Gefl. Offerten unter T. 8557 an die Exped. dieses Blattes. (a04357**

St. Kim. Sch., Spik., Zinkl. u. G., 270 M., z. 1.10. **Saalberg 13, Neub.** *

1 St. u. Wohnküch., a. e. K. z. 1.10., 165 M., z. vm. **Saalberg 13, Neub.** *

**Kleine Wohnung,** 40 Tlr., an einz. Frau od. 2 ältere Leute zu verm. Ludw. Wuchererstr. 15. *

**Stube u. Kammer** an einz. Frau zu verm. Mittelstraße 17. *

**Stube, Kam., Küche u. Bodenraum,** 200 Mk., zu vermieten Gr. Wallstraße 24. *

## Für einzelne Dame
**Wettinerstrasse 38, II.**
2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Wasserklosett, Koch- u. Leuchtgas p. 1. 10. für 275 M. zu verm. Näh. daf. part. (b2489

1 kl. Wohn., III. Etg., umsth. z. 1. Okt. z. vm. an 2 einz. ruh. L. Preis 220 M. Sidsstr. 3, part. *

Webenauerstr. 17, III. Et., sonn. 4 Z., Wohn., K., Bad, Erker m. Balk., herrl. Ausi., sof. od. 1.10. a. v. Näh. 1. l.

2 L. Zim. m. Badben. z. 1. 9. od. 1. 10. zu vermiet. Rosenstr. 11.

Wohnung 1. 10. 12. zu vermiet. o150 Seebenerstraße 55.

**Wohnung,** 2 St., K., K. Gas, billig Seebenerstr. 49a. No38

**Größere Wohnung**
● zu verm. Freiimfeldersstr. 21.
● Näheres bei Helm. a317

## Mansfelderstraße 10,
½ Etage, 400 Mk. p. 1. 10. zu vm. Zu erfragen im Fleischerladen. *

## Parterre-Wohnung,
5 Zim., K., Bad 620 Mk., 1. Okt. beziehb. Mayhachstr. 2 p. l. *782

**Körnerstraße 27**
Stube, Kam., K. mit Vorgarten, 220 Mk., 1. 10. zu vermieten.

1 Stube z. 1. 9., 1 Stube z. 1. 10. zu verm. Weinagarten 41.

**Wohnung** zu verm., St., K., K., 46 Tlr., a. einz. L. Zu erfr. Fil. Crölwitz, Taltstraße 2. Krl

**Einstöckiges Wohnhaus,**
geeignet für jeden Handwerker, m. Scheune, Stallung u. 2 Morg. Acker zu vermiet. od. zu verkaufen. Auskunft bei W. Sengewald in Dobis bei Wettin. a04369

Dsswohnung zu vermieten
Leipzigerstr. 43. *776

Schimmelstr. 17, II., Stadtmitte, 4 gr. Z., Spik., Kch., gr. Bd., 2 Kell., L.-u. Kochgas, 1.10. 590 M.

Kl. Stube u. Küche für einz. Perf. zu verm. Gerberstr. 13. *

Kl. St. u. K. 32 Tlr., b. einz. Perf. pf. 1. bez. Wettinerstraße 9. *

Leere u. möbl. Stube sofort billig zu vermieten *781

Merseburgerstr. 3, H. l. Becker.

Wohn., 2 St., K., K. u. Zub., 315 M., 1. 10. Ofenbörferstr. 7.

Sternstr. 11, 5 Z.-Wohn., Gas, 550 M., 1. 10. zu vm. Näh. l. r.

**Wohnung,** 2 St., K. u. Küche, Speisek. u. Zub., Pr. 330 M., z. 1. 10. 12 zu verm., Adv. gestatt. Anhalterstr. 8, II. links. *774

2 Wohn., St., K. u. 1. 9. u. St., K., K. sof. u. bez. Unterplan 5. *

Nette Stube an einz. Frau z. 1. 9. zu vm. Weingarten 32. *

Schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Zinklok., u. Zubehör p. 1. 10., 500 Mark.

Krausenstraße 10, II. links, frei Ausblick, ohne Hinterhaus.

**Wohnung,**
St., K., K. u. Zubeh. z. 1. 10. zu verm. Näh. Magdeburgerstr. 27, Kontor, Hof part. links. *

Frdl. Wohn., 360 M., Werft. od. Nederl. z. vm. Krausenstr. 2. *

Einzelne Stube sof. od. spät. zu verm. Albrechtstr. 24. *

Wohn., St., K., K. 1. 10. zu vm., Pr. 200 M. Dryandenstr. 21. S. II.

Hofwohn., St., K., K. 1.9. a. einz. Z. z. v. Gr. Steinstr. 67, I. r. (B627

Hofwohn. zu 53 Tlr. sof. zu verm. Rich. Wagnerstr. 50. *

**Möblierte Zimmer**

**Freundlich möbliert. Zimmer** sofort zu vermieten e535
Talamtstraße 7, l.

2 gut möbl. Zim. an anständ. Dame z. v. Linksgartenstr. 14, I.

## Pension
Kirchnerstr. 18, III. r. +729

Möbl. Zimmer mit Pens. an anst. junge Dame per 1. 9. od. spät. zu vm. Meckelstr. 28, l. *

Gut möbl. Zim. sof. od. sp. z. vm. Nienburgerstr. 17, III. (b05330

2 möbl. Zim., 1 bes., 1 einf. auch tagew. Mittelstr. 2, I. r. *

Gr. möbl. Zimmer zu verm. Meierstr. 5, II. l. *

Separ., möbl. Zim., 12 u. 20 M. sof. zu verm. Geiststr. 35, III. *

**Freundliche Schlafstelle** zu verm. Steinbergstr. 40, pt.

2 best. möbl. Schlafst. m. Mittagst. sof. zu verm. Schülerstbof 2. *

Möbl. Zimmer od. Schlafstelle frei Hallorenstr. 5, III. r. +740

Frdl. möbl. Zim. sof. bill. z. verm. +722 Merseburgerstr. 29, 2 Tr.

**Ruhiges, gut möbl. Zimmer** (Steglitz, Berl. Dienst), volle Vent. z. vm. Pr. 65 Mk. Barfstr. 13, III.

**2 fein möbl. Z.** m. sep. Eing. 1. September zu vermieten *
Wielandstr. 8, II., Mittelaufg.

**Zwei eleg. möbl. Zimmer** zu verm. Herderstraße 12, 1. *

Kl. möbl. Zim. zu verm., Wch. 3,50 M. Friedrichstr. 3, II. *

Gut möbl. 2fenstr. Zim. mit Bad, Pr. 16 M., z. v. Keferstein-straße 1, III. l., a. Hospitalpl. *

Frdl. möbl. Z., m. od. ohne Kab. an alt. Herrn zu vm. Off. unt. H. 5948 a. d. Exp. b. Bl. *

Gut möbl. frdl. Zim. sof. zu verm. Wielandstr. 8, II. l. *

## Dame findet gute Pension
Sophienstr. 13, I. *

**Eleg. möbl. Zim.,** Sonnenl., Bahnnähe Königstr. 17, II. r.

Möbl. Zim., sep. Eing., sof. zu vm. Martinstr. 14, pt. +767

Schön möbl. Zim. sof. zu vm. Turmstr. 158, I., Bahnnähe. +772

Frdl. möbl. Zim. bill. zu vm. Eing. Martinstr. 8, b. Kayser.

Kl. möbl. Zim., Nähe Bahn, zu vm. Königstr. 60, II. l. +742

Möbl. Zim. als Schlafst. für Herrn zu vm. Breiteiff. 30, II. l.

Möbl. Zim. an gebild. Dame zu verm. Steinweg 2, II. +736

Saub. möbl. Zim. sof. zu vermieten Canstein-str. 10, I. l. *

Frdl., saub., gemütl., möbl. Z. bill. z. v. Geiststr. 58, l., Seebe. *

Möbl. Zimmer zu vermieten Wilchenstraße 7, II. *

Sep., hübsch möbl. Zim. sof. zu vm. Hackebornstr. 3, I. r. *

Saub. möbl. Zim., sep. Eing., 1. 9. z. v. Kl. Brauhausstr. 19, II.

Möbl. Zim., 3,50 M., sof. z. v. Breiteiff. 35, III., n. Adl.-Apoth.

2 gut möbl. Zim. sof. od. 1. 9. zu verm. Kl. Ulrichstr. 2, I. *

Gut möbl. Zim. p. sof. od. 1. 9. zu verm. Gr. Klausstr. 27, pt. *

Möbl. Zim. sof. zu vermieten Zapfenstraße 18. *

Frdl. möbl. Z. als Schlafst. f. 1 od. 2 S. Gr. Steinstr. 53, III.

**Zimmer** mit Kabinett, Sofrbt., Bettst. Pk. 35 mit Frühstück Magdeburgerstr. 34, III. r. W659

**Freundlich möbl. Zimmer u. Schlafstellen** zu verm. +779
Gr. Brauhausstr. 30, III.

Frdl. möbl. Z. m. Schreibt. u. Kaffee. Gr. Steinstr. 2, I. *

Nub. bill. möbl. Zim. von 14 u. 20 M. Friedrichstr. 54, pt., Gartenhaus. *

Schlafstell. f. 1 bis 2 H. frei Talamtstr. 9, III. r., a. Markt. *

Freundliche Schlafstelle frei Kuhgasse 3, I. links. *

Möbl. Schlafstelle zu verm. Friedrichstraße 55, b. l. *

Saub. Schlafst. f. 2 Herren sof. z. v. Trödel 18, III., a. Markt. *

Anst. Schlafstelle zu vermieten Kl. Sandberg 5, II. rechts. *

Schlafstelle zu vermieten Schillerstbof 10. *

Saub. Schlafst. f. 1 Mädch. z. v. Woche 2 M., Mittagessen 3 M. Friedrichstraße 6. *

Freundl. Schlafstelle zu verm. Kantstraße 17, Sonl. *

Schlafstelle sofort zu bezieh. Gerberstraße 2. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208152/fragment/page=0008

# Standesamtliche Nachrichten.

**Standesamt Halle-N.. Große Brunnenstraße 3a.**

Geboren (13. August): Dem Stadtbauinspektor Kurt Leonhardt eine T. Johanna, Seydlitzstr. 15. — Dem Straßenbahnschaffner Wilhelm Schmidt eine T. Margarete, Rosenstr. 8. — Dem Arbeiter Karl Schumann eine T. Marie, Röderberg 10.

Gestorben (13. August): Des Arbeiter Karl Wruck in Zschernsdorf Ehefrau Albertine geb. Dobbert 38 J., Nervenklinik.

**Standesamt Halle-S.. Steinweg 2.**

Aufgeboten (13. August): Der Arbeiter Albert Halle und Emma Büsching, Wolfstr. 13 und Halberstädterstr. 4. — Der Schmied Karl Brachvogel und Anna Thiele, Augustastr. 6 und Marktanstädt. — Der Zimmermann Otto Just und Meta Mühring, Huttenstr. 5b.

Geboren (13. August): Dem Bauarbeiter Richard Koch ein S. Erich, Kl. Ulrichstr. 11. — Dem Elektrotechniker Max Kuhn eine T. Gertrud, Leipzigerstr. 32. — Dem Arbeiter Kurt Voigt ein S. Willy, An der Schwemme 4. — Dem Gütervorsteher Paul Müller ein S. Heinz, Merseburgerstr. 150.

Gestorben (13. August): Des Former Hermann Dumeyer T. Charlotte 1 J., Langestr. 7. — Des Arbeiter Hermann Schröder in Spören T. Frieda 2 J., Klinik. — Der Bankbeamte a. D. Max Müller 68 J., Mauerstr. 17. — Des Hofmeister Gottfried Thormann in Wörmlitz Ehefrau Wilhelmine geb. Bahn 62 J., Klinik. — Der Maurer Richard Luther 33 J., Gr. Klausstr. 18. — Des Arbeiter Karl Rickau Ehefrau Marie geb. Lentsch 28 J., Beesenerstraße 10. — Der Schuhmacher Ferdinand Vogler aus Weißenfels 71 J., Klinik.

**Auswärtige Aufgebote.**

Der Postbote F. K. H. Schmidt und E. A. Schuster, Halle und Schönberg. — Der Stereotypeur H. O. Laße und J. G. Scheinat, Halle und Leipzig-Schleußig. — Der Schmied Hugo Helmtag und Ida Vorbeer, Halle und Rodamenschel. — Der Bergarbeiter H. P. Jordan und A. E. Beekmann, Halle und Diemitz. — Der wissenschaftliche Lehrer Josef Lohmüller und M. K. Dick, Halle und Dessau. — Der Zuschneider P. A. Beyer und K. G. Kriewald, Schweiz.

**Zur Anmeldung im Standesamt ist Legitimation erforderlich.**

# Gerichts-Zeitung.

## Strafkammer.

**Halle a. S., 13. August.**

**Verschwundene Hühner.**

Einem Bäckermeister in Rahnsitz kamen im Laufe eines halben Jahres 17 Hühner und 1 Hahn fort. Sein Verdacht, ihm das Federvieh entwendet zu haben, lenkte sich auf seinen Nachbar, einen Maurer. Am 31. März beobachtete ein Einwohner, wie dieser und ein bei ihm wohnender Handelsmann zwei Hühner bei Bäckermeisters mit Futter in das Gehöft des Maurers lockten. Er hörte dann einen Schuß fallen und sah das eine Huhn wieder herauslaufen, während das andere verschwunden blieb. Infolge seiner Mitteilung dieses Vorfalles erstattete der Bäckermeister Anzeige. Das Merseburger Schöffengericht hielt das Beweismaterial nicht für ausreichend und sprach daher die beiden Angeklagten frei. Hiergegen legte der Amtsanwalt Berufung ein. In der Berufungsverhandlung gab der Gendarm an, der Maurer sei ihm als Wilderer und Frettierer geschildert worden; auch sei erst kürzlich in seinem Kartoffelacker ein Tesching gefunden. Die Strafkammer sprach daraufhin den Maurer des Hühnerdiebstahls schuldig und verurteilte ihn zu zehn Tagen Gefängnis; der Handelsmann wurde wegen Beihilfe mit einem Tage Gefängnis bestraft.

**Eine Stiefmutter.**

Die 27jährige Frau Dora Schulze aus Eisleben wurde im Juni vom dortigen Schöffengericht wegen fortgesetzter Mißhandlung ihres vierjährigen Stiefsohnes, eines außerehelichen Kindes ihres Mannes, zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Sie soll den Knaben häufig so geschlagen haben, daß er blaue Flecke im Gesicht und Striemen an den Schläfen hatte. Als Werkzeug benutzte sie außer einem Rohrstocke mitunter auch den Schuh oder Pantoffel. Ferner soll sie das Kind getreten und gegen die Dielen „gefrallt" haben. Gegen das Schöffengerichtsurteil legte sie Berufung ein mit der Begründung, die gegen sie erhobene Anklage beruhe auf böswilligen Uebertreibungen mißgünstiger Hausgenossen. Doch gab sie vor der Strafkammer zu, das Kind öfter geschlagen zu haben, auch „versehentlich" gegen den Kopf. Sie beschränkte daher ihre Berufung nur auf das Strafmaß und hat um eine Geldstrafe. Der Staatsanwalt bedauerte dagegen, daß nicht auch der Amtsanwalt Berufung eingelegt habe; sonst würde er nach dem Ergebnis der heutigen Beweisaufnahme Erhöhung der Strafe beantragen. Eine Zeugin bekundete, man könne alle Tage davon erzählen, wie die Frau den Jungen mißhandelt habe; einmal habe sie sogar gedroht, sie wolle den Bankert mit dem Kopfe gegen die Wand werfen, und wenn's gleich aus mit ihm wäre. Eine andere Zeugin sagte aus, sie habe den Knaben mehrmals wimmern hören; wenn die Mutter ihn nur gerufen habe, so habe er schon gezittert und ängstlich gebeten:

**„Muttchen, nicht schlagen!"**

Ueber den Charakter des Kindes gingen die Urteile auseinander. Mehrere Zeugen bezeichneten den Knaben als nett und gut geartet, andere erklärten ihn für eigensinnig und ungezogen. Der bedauernswerte Kleine ist die Frucht einer blutschänderischen Verbindung des Ehemannes Schulze mit einer Schwester. Der Verteidiger der Angeklagten meinte, man dürfe die ja an sich tadelnswerten Mißhandlungen des Kindes in Berücksichtigung des Milieus nicht allzu strenge beurteilen. In Eisleben, besonders in den Bergmannsfamilien, könne es leider oft beobachtet werden, daß Kinder um Kleinigkeiten von ihren Müttern hart geschlagen würden, und zwar unvernünftigerweise gerade gern gegen den Kopf. Die Frauen seien darin viel schlimmer als die Männer, die darüber meist schon ganz anders dächten. Die Strafkammer kam zu der Ansicht, daß die vom Schöffengericht verhängte Strafe sogar außerordentlich gering sei; sie noch herabzusetzen, dazu liege durchaus kein Grund vor. Die Angeklagte habe den Knaben nicht etwa bloß aus berechtigtem Unwillen über Unarten gezüchtigt, sondern oft nur aus dem verwerflichen Motiv, an ihm ihre Wut über das von ihrem Manne ins Haus gebrachte Kind auszulassen. Ihr Züchtigungsrecht habe sie weit überschritten, indem sie den Stiefsohn mit gefährlichen Werkzeugen, teilweise sogar in einer das Leben gefährdenden Weise, mißhandelte.

**Eine gefährliche Ecke.**

Am 30. Dezember gegen Mittag ereignete sich in Helbra in der Chausseestraße beim Kegelschen Hause ein Zusammenstoß zwischen einem Motorwagen der Mansfelder Elektrischen Kleinbahn und einem einspännigen Fleischerwagen, der von dem Fleischergesellen Paul Vopel aus Helbra gelenkt wurde. Das Pferd des Einspänners stürzte, konnte sich jedoch mit Verlust eines abgerissenen Eisens wieder erheben. Die linke Stange der Wagenschere zerbrach; eine Fensterscheibe des Motorwagens wurde zertrümmert. Ein Fahrgast entging mit Mühe einer Verletzung. An der Stelle des Zusammenstoßes haben sich schon öfter ähnliche Unfälle zugetragen. Sie gilt für so gefährlich, daß an die Betriebsleitung der Kleinbahn bereits von etwa 600 Helbrauern eine Petition gerichtet worden ist des Inhaltes, es möge doch zur Verhütung weiterer Unfälle vor dem Kegelschen Hause eine Haltestelle für die von Mansfeld kommenden Motorwagen errichtet werden. Auch der Helbraer Amtsvorsteher bezeichnete es in der heutigen Strafkammerverhandlung als dringend notwendig, daß an der Stelle, weil dort das Gelände vollständig unübersichtlich sei, besondere Maßnahmen getroffen würden; er selbst könne sich, wenn er zu Wagen an diese scharfe Ecke komme, selten des peinlichen Gefühls eines etwa drohenden Zusammenstoßes erwehren. Die Motorwagenführer sind allerdings schon von der Direktion angewiesen, vor der Stelle langsamer zu fahren; sie sollen jedoch diese Vorschrift nicht immer einhalten. Infolge des oben geschilderten Zusammenstoßes wurde der Fleischergeselle Vopel vom Eisleber Schöffengericht zu 50 Mark Geldstrafe wegen fahrlässiger Eisenbahntransportgefährdung verurteilt. Er soll, trotzdem ihm die Gefährlichkeit der Stelle bekannt war, in vollem Trabe an sie heran gefahren sein. Er bestritt das und focht deshalb das Schöffengerichtsurteil durch Berufung an. Die Strafkammer kam nach umfangreicher Beweisaufnahme, zu der 16 Zeugen geladen waren, zur Aufhebung des Vorderurteils und sprach V. frei. Der Angeklagte habe bei seiner Kenntnis der überaus großen Gefährlichkeit jener Stelle allerdings größere Vorsicht beobachten können; es sei aber nicht festzustellen, daß der Zusammenstoß nur durch seine Schuld herbeigeführt sei.

# Sportnachrichten.

## Pferdesport.

* **Rennen zu München-Riem.** Bei den Rennen in der bayerischen Hauptstadt ereignete sich am Dienstag der wohl einzig dastehende Fall, daß ein Pferd mit dem Steeplegewicht von 69 Klg. ein wertvolles Jockey-Flachrennen gewinnt. Diese Bravour-Leistung vollbrachte Cambronne, der in dem mit 10 000 M. ausgestatteten Subskriptions-Preis seine Riesenbürde über 2400 Meter zum Siege schleppte und den volle 32 Pfund weniger tragenden nützlichen Herodes nach Gegenwehr zuletzt sicher um einen Hals schlug. Im Preis von Schwabing steckte es der unverbesserliche Fettarsch wiederum in dem Moment auf, als Artjuns neben ihm erschien. Die Resultate waren: Preis von Rosenheim: 1. Kgl. Württ. Pr. Gestüt Weils Confequenz, 2. Duzzaliso, 3. Rubile Mc. Kie; Tot.: 36:10, Platz: 12, 13, 15:10. — Preis von Landshut: 1. Lt. L. Huttschenreuters Gopher, 2. Leb Fidel, 3. Prinzeß Cliffe; Tot.: 31:10, Platz: 14, 26, 29:10. — Subskriptions-Preis: 1. Hrn. Paulsens Cambronne, 2. Herodes, 3. Samiel; Tot.: 78:10, Platz: 19, 16, 17:10. — Präsidentenpreis: 1. Hrn. M. Rannertshausers Sonnenblick, 2. Blauer Dunst, 3. Knallgas; Tot.: 23:10, Platz: 11, 11:10. — Preis von der Jfar: 1. Lt. Hutschenreuthers Mon Cheri, 2. Coram Populo, 3. Veit; Tot.: 30:10, Platz: 13, 18, 14:10. — Preis von Schwabing: 1. Hrn. Fr. Schultze-Heins Artjuns, 2. Fettarsch, 3. Satire; Tot.: 48:10, Platz: 13, 11:10.

* **Rennen zu Deauville.** Dienstag, den 13. August. Preis de la Jetée: 1. Ferragus (Sieg 115:10); Preis de Saint-Pierre-Aijf: 1. Jmrat (Sieg 185:10); Preis des Baffins: 1. Panly (Sieg 113:10); Prix des Dunes: 1. E. Deutsch de la Mᴬ Forling (Sieg 23:10); Criterium de Deauville: 1. Monk Edmond Blanes Dagor (Sieg 24:10); Prix de Saint-Pair-Du-Mont: 1. Héros II (Sieg 15:10).

* **Rennen zu Nottingham.** Dienstag, den 13. August. II. Rennen: 1. Uncle Pat, 2. Zebre, 3. Waterwillew. Wetten: 8:1. Alle gel. — 4. Rennen: 1. Susan, 2. Eblis, 3. Dr. Mitchel. Wetten: 100:9 auf. 6 Pferde liefen.

* **Der Magdeburger Kronprinzen-Preis,** eines der bedeutendsten Ereignisse des deutschen Hindernissportes, wird am Sonntag in Magdeburg gelaufen und entsprechend seines hohen Preises von 60 000 M. von einem sehr starken Felde bestritten werden. Wenn auch der ein oder andere Name aus der Kandidatenliste infolgedessen noch abbrechen wird, so kann man doch auf vortreffliche 13—20 Teilnehmer rechnen. Nach den feststehenden Titten wird Leutnant Graf Holck auf Erberich, Herr Jahrmarkt auf dem guten Inländer Sturmvogel, Herr v. Westernhagen auf Turandot, Dr. Riese auf der ihm gehörenden Maaslieb, Leutnant von Egan-Krieger auf Tut's lieber, Leutnant Braune auf seinem Taschenpferde und Rittmeister v. Mosner auf Rittmeister in Ehren. Da der Kronprinz dienstlich verhindert ist, dem Kampf um den von ihm gestifteten Ehrenpreis beizuwohnen, wird an seiner Stelle Prinz Eitel Friedrich dem Sieger den wertvollen Ehrenpreis überreichen.

## Luftschiffahrt.

* **Für den Rundflug um Berlin,** den der Berliner Verein für Luftschiffahrt, der Kaiserliche Automobilklub und der Kaiserliche Aeroklub veranstalten, werden jetzt 15 feste Anmeldungen, davon 10 für Eindecker und 5 für Doppeldecker, bekannt gegeben. Es nannten: Luftverkehrs-Gesellschaft Berlin: Stiplofschek (L.V.G.-Eindecker) und K. B. Stoeffler (L.V.G.-Doppeldecker); Gustav Otto-München: Bäuerlein (Otto-Doppeldecker, Kriegstyp); Georgi: Georgi (Grade-Eindecker); Emil Jeannin: zwei Jeannin-Eindecker; Kühlstein-Wagenbau-Berlin: Schmidt und Alig (Kühlstein-Torpedo-Eindecker); Helmut Hirth (Rumpler-Eindecker); Flugwerke Deutschland-München: Fritz Dick (Deutschland-Doppeldecker); Melli Beese, G. m. b. H.: Eb. Bonnard (Taube-Eindecker); Aviatik A.-G.-Mülhausen i. Elf.: Ingold (Aviatik-Eindecker); Artur Faller: Faller (Aviatik-Doppeldecker); Wright: W. Abramowitsch (Wright-Doppeldecker); Harlan-Werke-Johannisthal: einen Harlan-Eindecker. — Der Rundflug findet Sonnabend, den 31., und Sonntag, den 1. September, vom Flugplatz Johannisthal aus statt, wo sich auch das Ziel befindet.

## Athletik.

* **Die deutschen Meisterschaften der Leichtathletik.** In Duisburg finden am Sonntag, den 13. August, die diesjährigen leichtathletischen Meisterschaften von Deutschland statt, die erfreulicherweise ein vorzügliches Nennungsergebnis aufzuweisen haben.

## Schwimmsport.

* **Erfolge deutscher Schwimmer in Budapest.** Bei dem Internationalen Wettschwimmen des Mügegyetemi Athletikai es Football-Klub in Budapest konnten die deutschen Schwimmer mehrere Male siegreich abschneiden. Der deutsche Meister (Alter S.K. Breslau) gewann das Brustschwimmen, 100 Meter vor Benk (F.T.S. Budapest) in 1:20,4. Toldi-Budapest nicht am Start. Hans Luber (S.-K. München) gewann das Seniorspringen sowie den Mehrkampf um den Staatspreis. Im Schwimmen über 50 Yards siegte Szentgrothy (M.A.F.C.) vor Binner (Breslau) in 25,8 Sekunden.

## Rudersport.

* **Die Europa-Meisterschaft im Rudern** wird in diesem Jahre vom Internationalen Ruderverband zum 19. Male auf dem Genfer See veranstaltet. Zum Austrag gelangen die Meisterschaften im Einer, Zweier, Vierer und Achter mit Steuermann und Doppelzweier ohne Steuermann. Man rechnet auf Teilnehmer aus Frankreich, Belgien, Italien, England, Rußland, Holland, Schweden, Oesterreich und Deutschland.

## Lawn-Tennis.

* **Das Nationalturnier zu Braunschweig** war am Montag abend bis auf ein Spiel beendet. Die Meisterschaft der Deutschen konnte Robby vor C. Lange mit 6:0, 6:1, 6:2 gewinnen, nachdem er vorher H. Schomburgk (Leipzig) mit 6:4, 6:1 bezwungen hatte. Reisland (Leipzig) und Struve wurden hier dritte Preisträger. H. Schomburgk erhielt durch Walkover von Robby die Meisterschaft von Braunschweig, welche sie aber nachträglich in Bremen ausspielen wollen. Frau Kent gewann gegen Frl. G. Willies die Braunschweiger Meisterschaft für Damen. Im Hansapokal dangen Gebrüder Schomburgk über Gast—D. O. Behrens (6:4, 6:3) und Balhorn—Strube im Score mit 6:3, 6:4 zum Sieg und ersten Preis. Das offene Damen-Herrendoppelspiel ohne Vorgabe um den Pokal von Brunswyk gewannen Frau Kent—Dr. H. O. Behrens durch Sieg über Frl. M. Willies—C. Lange mit 7:5, 6:2. Reisland (Leipzig) errang Handicap finale durch ausdauerndes Spiel von —15 aus gegen Göring (Bremen) den ersten Preis. Das Dameneinzelspiel mit Vorgabe gewann Frl. Weddemann (—1/6) gegen Frau Lent (—40.3/6) mit 4:6, 6:0, 6:0. C. O. Krübben—C. Lange gewannen das Herrendoppelspiel mit Vorgabe gegen Reisland—Peters mit 6:1, 6:2. Nur die Schlußrunde des gemischten Doppelspiels mit Vorgabe ist noch nicht erledigt und bleibt offen zwischen zwei Braunschweiger Paaren: Frau Bauhardt—Bauhardt (+1/6) und Frau Drohn—O. Strube (—8/6).

# Bücher und Zeitschriften.

* **Wanderkunst — Lebenskunst** von E. W. Trojan. Mit einem Geleitwort von A. Trinius. 8°. Verlag von Gustav Lammers, München, Brosch. 1,50 M., geb. 2 M. (Porto 10 oder 20 Pf.). — Mit Staunen wird mancher und manche in unserer Zeit allerlei junges Volk beiderlei Geschlechts herumlaufen sehen, meist Kniehosen, kurzärmeltem Hemd und — man schlägt die Hände zusammen — Gitarre. Wozu, warum läuft das alles durch des lieben Gottes Natur? fragt man verwundert, da wird doch Eisenbahn, Automobil und Rad zum Fahren haben. Man kennt eben die Beweggründe, die Ursachen dieser wunderbaren neuen und dabei ganz deutschen Bewegung nicht, die sich Wandern nennt. Man kennt nicht die Triebkräfte, nicht die Sehnsucht, die in all diesen Wanderunwesen lebendig sind. Aber aus dem vorliegenden, mit hinreißendem jugendlichem Schwung geschriebenen Werkchen wird man sie kennen lernen. Keine nüchterne pedantische Schulweisheit soll vermittelt werden, sondern ein Abbild des gesamten Lebens selbst. Etwas von dem universalen Geiste Rousseaus weht durch das Buch, dessen Aufforderung zum neuen innigen Anschluß an die Natur Trojan sich ganz zu eigen macht.

* **Die Liebe.** Ihr Wesen und ihr Wort, mit einem Anhang: Die Liebe in der Philosophie von Dr. Max Rosenthal. Verlag von Preuß & Jünger (Znd. Kroppf & Weinberger), Breslau 1912. Preis 2,50 M. brosch., 3,50 M. geb. — Jeden, der mit dem Liebesproblem sich wissenschaftlich zu befassen beginnt, packt das gleiche Erstaunen, dem seinergeit Schopenhauer Ausdruck gab: daß eine Sache, die im Menschenleben eben die Bewegründe, die Ursachen dieser wunderbaren neuen und dabei ganz deutschen Bewegung nicht, die sich Wandern nennt. Man kennt nicht die Triebkräfte, nicht die Sehnsucht, die in all diesen Wanderunwesen lebendig sind. Aber aus dem vorliegenden, mit hinreißendem jugendlichem Schwung geschriebenen Werkchen wird man sie kennen lernen. Keine nüchterne pedantische Schulweisheit soll vermittelt werden, sondern ein Abbild des gesamten Lebens selbst. Etwas von dem universalen Geiste Rousseaus weht durch das Buch, dessen Aufforderung zum neuen innigen Anschluß an die Natur Trojan sich ganz zu eigen macht.

* **Die Liebe.** Ihr Wesen und ihr Wort, mit einem Anhang: Die Liebe in der Philosophie von Dr. Max Rosenthal. Verlag von Preuß & Jünger (Znd. Kroppf & Weinberger), Breslau 1912. Preis 2,50 M. brosch., 3,50 M. geb. — Jeden, der mit dem Liebesproblem sich wissenschaftlich zu befassen beginnt, packt das gleiche Erstaunen, dem seinergeit Schopenhauer Ausdruck gab: daß eine Sache, die im Menschenleben eine so große Rolle spiele, von den Philosophen bisher so gut wie gar nicht in Betracht genommen sei und als ein unbearbeiteter Stoff vorläge. Auch soweit Religionen und Literatur sich mit der Liebe der Geschlechter beschäftigt haben, ist ihr Bild durch der Parteien Haß und Gunst mehr verwirrt als geklärt worden. Die Liebe rein psychologisch in individueller und sozialer Hinsicht und insbesondere in ihrer Beziehung zur Gattungsfortpflanzung zu behandeln, hat der Wissenschaft noch fern gelegen. Diese Aufgabe hat sich der Verfasser der vorliegenden Broschüre gestellt.

* **Mutterschutz und Sexualreform.** Referate und Leitsätze des 1. Internationalen Kongresses für Mutterschutz und Sexualreform in Dresden 28.—30. September 1911 nebst einer Einführung: „Zur Geschichte des Deutschen Bundes für Mutterschutz" und einem Anhang: „Gründungsprotokoll, Satzungen und Aufruf der Internationalen Vereinigung für Mutterschutz und Sexualreform" im Auftrage des Vorstandes des Deutschen Bundes für Mutterschutz, herausgegeben von Dr. Max Rosenthal. Verlag von Preuß & Jünger (Znd. Kroppf & Weinberger), Breslau 1912. Preis 2,50 M. — Die Berichte enthalten die hochinteressanten Referate der berufenen Vertreter aus den verschiedenen Ländern. Wir heben u. a. die der Herren Dr. med. Iwan Bloch-Berlin, Dr. Ed. David-Berlin, Dr. M. Hirschfeld-Berlin, Justizrat Dr. Rosenthal-Breslau, Dr. Emil v. Hoffmannsthal-Wien, Dr. Rutgers-Haag; ferner der Damen Frau Dr. Helene Stöcker-Berlin, Frau Grete Meisel-Heß-Berlin, Prof. Dr. Paulina Schiff-Mailand, Mrs. Drysdale-London, Frida Stedenhoff-Oskarshamm hier hervor. Die Beifügung eines Abrisses der Geschichte des deutschen Bundes für Mutterschutz sowie des Protokolls über die Gründung der Internationalen Vereinigung für Mutterschutz und Sexualreform macht den vorliegenden Bericht über den Kongreß noch wertvoller. Es ist hervorzuheben, daß der behandelte Stoff zum weitgehendsten sozialem Interesse ist, eine große Verbreitung zu wünschen.

* **Reichsversicherungsordnung nebst Einführungsgesetz mit Erläuterungen** von Dr. L. von Köhler, Ministerialdirektor, K. Württ. stellv. Bundesratsbevollmächtigter, J. Biesenberger, Oberregierungsrat bei der Versicherungsanstalt Württemberg, H. Schäffer, Regierungsrat im Kgl. Württ. Ministerium des Innern, und Dr. W. Schall, Amtmann im Kgl. Württ. Ministerium des Innern. Dritte Lieferung: Unfallversicherung. Preis 5,10 M. W. Kohlhammer, Verlag in Stuttgart. (Dieses Werk erscheint in Lieferungen zum Gesamtpreis von zirka 18 M.) — Die dritte Lieferung enthält das dritte Buch der R.V.O., die Unfallversicherung. Sie zerfällt in 3 Teile, die Gewerbe-U.V., die wiederum die Bau-U.V. mit umfaßt, die landwirtschaftliche U.V., in welcher auch die U.V. für die Forstwirtschaft mit eingriffen ist, und die See-U.V. Die vorliegende Ausgabe sucht durch zweckmäßige Verweisungen und kurze Angaben des Inhalts der für anwendbar erklärten Vorschriften der G.U.V. den Zusammenhang der landw. U.V. und der See-U.V. mit der G.U.V. herzustellen und so die Handhabung der Vorschriften möglichst zu erleichtern. Die vorliegende sechste Lieferung unserer Handausgabe der R.V.O. enthält das Sechste Buch der R.V.O. und die drei Kaiserlichen Verordnungen über Geschäftsgang und Verfahren der Versicherungsbehörden. Preis 4,50 M. Die Bearbeitung ist verhältnismäßig ausführlich gehalten mit Rücksicht auf den teilweisen Neuaufbau des Verfahrensrechtes durch die R.V.O. und die zahlreichen Abweichungen des neuen vom alten Recht.

**„Reclams Universum".** Wöchentlich 1 Heft à 30 Pfg. Verlag Philipp Reclam jun. in Leipzig.

**„Zahlen".** Wöchentlich 1 Heft. Vierteljahrs-Abonn. 3 Mark. Verlag der Daheim-Expedition in Leipzig.

**„Leipziger Illustrierte Zeitung".** Wöchentlich eine Nummer. Verlag J. J. Weber in Leipzig.

**„Die Gartenlaube"** Wöchentlich 1 Heft. Vierteljahrs-Abonn. 2 Mk. Leipzig, Ernst Keils Nachf. (Aug. Scherl).

**„Zeit in Bild".** Wöchentlich 1 Heft à 50 Pfg., Verlagsgesellschaft Berlin, G. m. b. H.

**„Welt und Haus".** Wöchentlich ein Heft à 20 Pfg. Verlag Welt und Haus, G. m. b. H. Leipzig, Weststraße 9.

**„Lustige Blätter."** Verlag der „Lustigen Blätter". Dr. Eysler & Co., G. m. b. H., Berlin SW. 68.


**Das beste heimatkundliche Lesebuch ist das „Hallesche Wanderbuch"**

**von Dr. phil. Otto Dreske.**

Es regt zum Wandern und Schauen an und lehrt die Schönheiten der Natur, die alten Baudenkmäler und sonstigen Sehenswürdigkeiten richtig sehen und genießen. Es will dazu beitragen, daß jung und alt wieder die rechte Liebe zur deutschen Heimat und im Wandern neue Lebenskraft gewinne. Man bestelle das „Hallesche Wanderbuch" bei der Expedition des General-Anzeigers oder dessen Filialen, bei seinem Buchhändler oder bei dem Zeitungsboten. Es kostet 1,50 Mk. und ist mit vielen schönen Bildern geschmückt. Eltern sollten es ihren Kindern schenken; es gibt keine bessere „Heimatkunde".

Mehr als **300 000** Päckchen werden täglich von den **echten Dr. Oetker's Fabrikaten** verkauft.

Das ist der beste Beweis für deren hervorragende **Qualität.** Es wird zuweilen versucht, minderwertige Nachahmungen in möglichst ähnlichen Packungen anzubieten. Man weise solche Nachahmungen zurück und fordere beim Einkauf stets die **„echten"**

**Dr. Oetker's Backpulver**
**Dr. Oetker's Puddingpulver**
**Dr. Oetker's Vanillin-Zucker**

**Ueberall zu haben!**

1 Päckchen 10 Pfg., 3 Stück 25 Pfg.


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208152/fragment/page=0009

Schlafstelle f. H. frei Große Märkerstraße 18. III. *

Schlafstell. offen +788 Anhalterstraße 4. I.

Kl. Stube als Schlafstelle zu verm. Hermannstraße 18. *

Möbl. Schlafstelle offen * Kutschgasse 1. I., am Alt. Markt.

Schlafstelle f. jung. Mädchen offen Breitestraße 31, H. I. *

Freundl. Schlafstelle zu verm. Friesenstraße 14. III. r. (We60

Freundl. Schlafstelle zu verm. Torstraße 49. III. rechts. (We23

**Läden, Magazine rc.**

● Zentrum, Hallmarkt, Olearius straße 10, ● Laden m. Niederlage per 1.10. ● zu verm. Näh. beim Hausverwalter. a2

● Fabrik- od. Werkstalträume ● Schillerstr. 45 1. 1. 13 a. vm.

Helle **Fabrikräume,** masf. Gebäude. Mitte d. Stadt an elektr. Bahn. 7 Min. v. Hauptbahnhof, mit Dampfkeff. Heizung u. Transmission, sof. Anschluß an elektr. als auch Gas-Leitung, v. sof. od. später zu verm. Anfr. unt. **M. 6294 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.** b172

● **Marktstr. 19** ● kl. Laden sof. od. später für ● 250 Mk. zu vermiet. a312

**2 Läden** mit od. ohne Wohnung preiswert zu verm. Wolfstraße 11.

**Ca. 3 Morgen Ackerland** neben Delitzscherstr. 78 ab 1. Okt. d. Js. zu verpachten. Näheres Lindenstraße 65. *

**Laden** mit Ladenstube, evtl. mit Etagen-Wohnung sof. zu vm. Salzmann, Burgstr. 7. II. o4

Anhalterstr. 1, Laden m. Stube, Kell. u. Boden. 350 M., 1. 10.

**Geschäftsräume,** I. Etage, 1. 10. zu verm. (b05366 Leipzigerstraße 20.

Kl. Straße, Nähe Promenade, ist ein schöner **Laden mit Ladenstube** für 650 M. zu verm. Off. unter T. 8657 an d. Exp. d. Bl. (1245/46

Pferdestall zu 1 bis 2 Pferden per sofort oder 1. 9. zu verm. Gr. Klausstraße 27, pt. *

Für **Schuhmacher** kl. Laden, in welchem mit Erfolg Schuhlaustalt betrieben wird, sofort zu verm. Kl. Ulrichstr. 24b. Kontor.

**LADEN** ca. 40 qm. groß, in guter Geschäftslage, für jedes Geschäft passend. 1. 10. zu verm. Näheres a353 Otto Spitzer, Steinweg 18.

**LADEN** in der Nähe des Marktes sofort z. verm. Offert. unt. N. 5973 a. d. Exp. d. Bl. (b2107

Laden sofort oder spät. zu vermieten Albrechtstraße 24. *

**LADEN** Brüderstr. 16 sofort zu vermieten.

**Geschäfts-Räume,** ● 6 große Zimmer, Brüderstr. 4, dicht am Markt, lange Jahre ● von Bankgeschäft benutzt, besonders für Versicherungsagentur, ● Leihbibliothek oder dergleichen geeignet, 1. April 1913 zu ver- ● mieten. Näheres daselbst, Sol, Kontor. a305

**Garten-Parzellen,** als Gemüseland, Schreber- oder Familiengärten usw. zu verpachten. Angerweg 28. Näheres Charlottenstr. 12. I. a446

**Miet-Gesuche**

**600 Mark-Wohnung** von kleiner, ruhiger Familie z. 1. April 1913 Nähe Steinweg gesucht. Offerten unter O. 5814 an die Exped. ds. Blattes.

Zu mieten gesucht: 2 unmöbl. Zimmer mit Frühstück u. Bedienung in guter Lage, Bahnnähe, von einz. Herrn gef. Off. unt. V. 5839 a. d. Exp. d. Bl. *

**Wohnung bis zu 300 M.** von sehr anständ. Leuten, 2 Pers., p. 15. 8. gel. Norden bevorz. Gefl. Angeb. u. E. 5865 a. d. Exp. d. Bl. *

Ger. Wohn. w. d. anst. Leut. 1. 10. gesucht i. Pr. v. 280 bis 300 M. Off. unter E. 5945 an die Exp. dieses Blattes. *

Reit. Wiw. m. Tocht. s. Wohn. b. 280 M., nicht zu hoch. Neu od. fr. Off. u. F. 5946 a. d. Exp. d. Bl. *

Beamter (3 erw. Pers.) s. 1. 10. od. spät. 700 Mk.-Wohnung, mögl. Neubau. Off. u. B. H. 3998 an Rudolf Mosse, Halle. a444

6—7 Zimmer m. Balk. od. Gart. z. 1. 4. 1913 gesucht. Wohnäbe erforderlich. Gefl. Offert. m. Preis u. E. 5923 an die Exp. d. Bl. *

Kell. od. Part.-Wohn. z. 1. 10. gel. Off. u. U. 5968 an die Exp. d. Bl.

Alt. Herr, Dr. phil., s. g. möbl. Wohng. m. Kab., Verl. Of., pt., sep. Eing., auf läng. Zeit. Off. unt. O. 5934 a. d. Exp. d. Bl. *

# Zur Hühnerjagd

**Preiswertes Angebot.**

Wasserdichte Loden-Mäntel **21** M. Gummi-Mäntel, Flanell-Jagd-Hemden, Normal-Wäsche, Jäger-Kragen.

**Schilfleinen-Joppen** glatte Form **5.85** M.
**Schilfleinen-Joppen** Faltenform **7.25** M.
**Batistleinen-Joppen** Faltenform **9.50** M.

**Schilfleinen-Hosen** kräftige Qualität **4.85** M.
**Schilfleinen-Mäntel** bequeme Passform **8.00** M.
**Loden-Joppen** mit Falten **9.50** M.

**Jagd-Stiefel . . . . . 12.50 M.**

**Preiswertes Angebot.**

Wasserdichte Loden-Pelerinen **13.50** M., Jagd-Westen, Jagd-Hüte, Rucksäcke, Leder- u. Schiltl.-Gamaschen.

# S. WEISS.

**Leipzigerstr. 105|106 — Ecke Markt.**

**Gasthof** zu pachten evtl. zu kaufen ges., wenn besseres Landhaus mit groß. Garten b. Halle in Zahlung genommen wird. Offerten erb. unt. U. 5918 an d. Exped. d. Bl. *

**Bäckerei** m. kl. Materialwarengeschäft 1. Okt. zu pachten ges. Offert. unt. J. 5929 an die Exped. ds. Bl. *

Jung. Ehepaar sucht bis 1. 10. Wohnung, St., K., K. mögl. Zentrum d. Stadt. Off. m. Preis n. Merseburg, Bergschlößchen erb.

Wohnung, 600—700 Mk., Bahnhofsnähe 1. Okt. ges. Offert. unt. K. 101 bahnpostlagernd erb. +733

Leute ohne K. such. Wohn. im Pr. v. 60 bis 70 Tlr. Off. unt. O. 5904 an die Exp. ds. Bl. *

Part.-Wohng., Gas u. Bad, bis 500 M., wo Abverm. gestatt., zum 1. 10. 12 ges. Off. unter H. 5928 an die Exp. ds. Bl. *

Gutes Pensionat mit zivilen Preis. für ein Mädchen p. Ost. gesucht. Off. mit Prospekt und Beding. erbeten an (a04359 Stadtsekretär Otto Hartlich, Sebnitz (Sachsen).

**Wohnung** außerhalb der Stadt, 3 Zim., 4 Kammern, Bad rc. und etwas Garten von auswärtig. Rentner zu mieten ges. Off. mit billigstem Preis u. genauer Skizze mit Maßang. unt. T. 8807 an die Exp. d. Bl. *

Geschäftsreisender sucht sofort auf unbefl. Zeit tadellos. gut möbl. Zimmer. Angebote m. Preis an Koch, Berlin-Friedenau, Odenwaldstr. 7. I. a4045

Kl. Wohnung od. gr. Stube m. Unterstellen v. Möbeln i. d. Nähe d. unteren Steinweges sof. zu miet. ges. Steinweg 7. I. Eck. *

Ges. z. 1. 10. kleinere Part.-Wohnung. Off. unter L. 2411 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. +783

Laden, pass. für Friseur-Geschäft, in lebh. Geg. v. Halle wird ges. Off. unter J. 5969 an die Exped. ds. Bl. (We22

2 Zimmer-Wohnung gesucht, evtl. mit Bades. Nähe vom Markt, bis 450 M. Off. unter K. 5970 an die Exped. ds. Bl. *

Wir suchen zum sofortigen Antritt:

**tüchtige Einrichter** für Revolver und Automaten, ferner **Maschinenschlosser, Werkzeugschlosser** sowie **Schaber.**

Es kommen nur auf militärfreie Leute reflektiert. b390

**Leipziger Werkzeug-Maschinenfabrik,** vorm. W. von Pittler, Aktien-Gesellschaft, Wahren b. Leipzig.

**Vornehme Existenz**

mit 5—6000 Mk. jährl. Einkommen überträgt leistungsfähige Fabrik einem frebl. rührig. Herrn. Besonderkaufm. Vorkenntnisse od. Branchekenntnisse nicht nötig.

**Streng solides Angebot. Günstig z. Selbständigmachen.**

Erfordert. Betriebskapital Mk. 800.— bar. Eventl. auch zunächst als Nebenerwerb geeignet.

Ernsthafte christl. Reflekt. woll. ausführl. Offerte einreichen unter **D. V. 9861 an Rud. Mosse, Dresden.**

Von einer großen chemischen Fabrik wird ein

**junger Mann**

mit guter Schulbildung, perfekter Stenograph, zur Bedienung der Schreibmaschine gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter Chiffre **F. 8637** an die Exped. d. Bl. erbeten. a4037

Als Leiter ihrer am 1. Oktober ds. Js. freiwerdenden, in direkter Verwaltung stehenden

**Generalagentur für Anhalt**

sucht alte hervorragende Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft einen speziell in landwirtschaftlichen Kreisen eingeführten, in allen Zweigen des Außendienstes erfahrenen, kautionsfähigen

**Bezirksbeamten.**

Ausführliche Offerten erbeten unter Z. J. 225 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.** (b8 72

**Kohlenhandlung** sucht für Reise und Kontor einen **zuverlässigen, gewandten, jungen Mann.** Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen erbeten unter K. 5910 an die Exp. ds. Bl. b2475

Gesucht zum sofortigen Antritt bei hiesigem großen

**Versicherungs-Bureau**

jüngerer Bureaubeamter und Dame. Bewerber müssen sich schnell einarbeiten, flott stenographieren und Maschine bedienen können. (b 284

Offerten unter H. 6332 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

**Erste Versicherungs-Gesellschaft, Unfall, Haftpflicht u. Nebenbranchen,** sucht zur Bearbeitung des Regierungsbezirks Merseburg einen zielbewußten

**Reisebeamten**

gegen gute Bezüge. Tüchtigem Fachmanne bietet sich dauernde entwickelungsfähige Position. Ausführliche Bewerbungen möglichst mit Bild erbittet

**Schweizerische Unfallversicherungs-Aktien-Gesellschaft in Winterthur.**

Filiale in Berlin, Charlottenstraße Nr. 77.

1 Arbeiter, 16 J. alt, stellt ein **R. Hunder,** Saalverderstr. 27.

Ein jg. Hausbursche wird gel. Hedwigstr. 8, pt. *

Suche 1. Oktob. einen tätigen, zuverläss., verheirateten a4890 **Leutaufseher,** desgleichen 2 zuverlässige, verh. **Pferdeknechte.** W. Goldacker, Eisdorf, Post Wolferstedt S.-B. C.

**Sattlergeh.** auf Geschirr- und Polsterarb. f. gel. **W. Nötzel,** Gabelsbergerstr. 27. *

3—4 tüchtige **Dachdecker** sucht sofort M. Schaller, Rottwell a. R.

**Nebenverdienst!** Keine Versicherung! Keine Schreibarbeit! Kein Verkauf an Bekannte! Vollkommen neue Wege! Bequem im Hause! Viele Anerkennung. Verlangen Sie Prospekt B 5 von Adr.: Postlagerkarte Nr. 18. Hamburg 36. (5

● Tüchtige b 237 **Former, Dreher und Schlosser** ● für Eisengießerei u. Maschinenfabrik bei lohnender, dauernd. ● Beschäftigung sofort gesucht. ● Off. unt. J. 8454 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

**Hohen Nebenverdienst,** ev. neue Exist., f. jedermann. Bis 20 Mk. tägl. Verd. mögl. bad. hauptsächl. gewerbl. u. schriftl. Arbeit. Vertreter etc. Prosp. gratis. Verl. „Fürs prakt. Leben", Leipzig No. 67.

Suche zum 1. Oktober oder früher kräftigen jedigen a4904 **Pferdeknecht.** O. Creutzmann, Eismannsdorf.

**2-10 Mk.** u. mehr täglich zu verdienen. Prospekt gratis. Joh. E. Schultz, Adressen-Verlag, Cöln W. 66.

**Fleiß. Anstreicher** ● gesucht Turmstr. 123. a501

Tüchtige, ältere a502 ● **Armaturen-Schlosser** ● gesucht Turmstr. 123.

**2. Hausdiener** für gleich gesucht b02186 Grand Hotel Preussischer Hof.

**Led. Knechte in Wochenlohn,** verh. Knechte, sof. gesucht * Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler Kl. Ulrichstr. 3, Tel. 3091.

Led. Kutscher, Hausdiener sof. od. s. d. D. C.

**Junger Mann** mit nur besten Zeugnissen als Lagerist und für alle vorkommenden Nebenarbeiten für Tapetengeschäft sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnanspruchen erbeten unt. L. 2211 an d. Jl. d. Zt. Leipzigerstr. 34.

● Anständiger, gewandter ● Aushilfskellner ● für jeden Sonntag gesucht. Sportpark, Telephon 3356.

**1 junger Barbiergehilfe** zum Kaisermanöver vom 24. Aug. zur Aushilfe gesucht. a4935 H. Wittenbecher in Gr.-Kayna b. Merseburg.

Schulknabe zum Wegegehen gesucht. Geiststr. 50.

**Zeichner** ● zur Anfertigung von Installationszeichnungen zur Ausbilfe sofort gesucht. a506 F. May, Königstr. 13.

**Tüchtiger Dreher,** welcher auch gut am Schraubstock arbeiten kann, sofort bei hohem Lohn gesucht. a4936 Robert Köhler & Co., Gerbstedt.

**Schmiedegeselle** (ledig) sofort gesucht a4930 Rittergut Amt Gerbstedt.

**Ein jg. Beschlagschmied** für dauernd gesucht. a4929 Reinhardt, Schmiedemeister, Bedra bei Neumark.

Ein junger kräftiger b2479 **Hausdiener,** Radfahrer, gesucht. Alfred Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46.

**Tücht. Tapezierergeh.** sofort gesucht. M. Born, b2478 Gr. Brauhausstr. 14. Vorzustellen 5—6 Uhr nachm.

**Tücht. jüng. Dreher,** durchaus selbständiger Arbeiter, der auch etwas am Schraubstock arbeiten kann, sucht a04340 Wilh. Knoefel, Maschinenfabrik, Körbig.

**Laufbursche** resp. Diener gesucht. Alter 14 bis 15 Jahr. +730 Dr. Franke, Martinsberg 14.

Gut. Rockschneider f. dauernde Beschäft. auf Werkstatt gesucht. H. Pfützenreuter, Leipzigerstr. 21. +748

**Tücht. Schmiedegeselle** sofort gesucht. Wernecke, Schrenz b. Stumsdorf.

Suche sofort einen älteren **Klempner u. Installateur.** Karl Buchtemann, Leipzigerstr. 48. +751

**Jüng. Malergehilf.** stellt sofort ein +752 E. Beudler, Maler, Ammendorf.

**Schräggoldschnittmacher** gesucht. Delitzscherstr. 78. I. l.

**Schuhmachergehilfe,** der selbständig arb., gel. Zu erfr. in der Fil. d. Ztg. Gebichenstein.

Tücht. Tischler auf Fassadenbau und Ladeneinrichtung sucht Moritz Benno Hartz, Alsterdrehstr. 10.

**Hausbursche** gesucht. Bock's Restaurant, Kurzestr. 10.

**Selbständiger Tischler,** der auch fähig in Beizen u. Polier. sein muß, findet dauernde Zuch. in Thüringen. Zu erfragen bei **Matthäus,** Paradeplatz 1 b. *

Tücht. Mechaniker auf Manometerbau sof. gesucht. A. Beer, Gr. Ulrichstr. 53. *

**Tücht. Buchhalter** sof. f. Engrosgeschäft gel. Angeb. m. Zeugnisabschr. Bild u. Gehaltsanspr. unter **B. O. 3998** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Ein Kassen- u. Kontorbote mit **1000—1500 Mk.** Geschäftseinlage bei **ca. 150 Mk.** Gehalt krankheitshalber sofort gel. Antritt sofort. Bewerber erb. unt. L. 2371 a. d. Jl. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Hausdiener u. Hausbursche f. Gastwirte u. Geschäftsleute i. **Hermann Elsner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1. Tel. 2078.

**Klempner u. Installateur** gesucht. A. Reichenbach, Königstr. 17.

**Tüchtiger Rockschneider** sofort gesucht. Herm. Andres, Barfüßerstr. 8.

Zur Einführung einer illustriert. Familienzeitschrift auf dem Lande gewandter

**Abonnenten-Sammler** gesucht. Näheres durch Adalbert Rühlmann, Hamm, Weiß. 2.

**Hausbursche** gesucht Stadt Magdeburg. +770

**Damenschneider** für sofort in dauernde Stellung gesucht. **A. Huth & Co.,** Halle a. S.

**Schlosser** stellen ein **F. Zimmermann & Co., A.-G.,** Halle a. S., Merseburgerstr. 40. +871

**4—6 gute Rockschneider** finden dauernde Beschäftigung bei Alb. Drechsler Nachf., Poststr. 17. a497

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208152/fragment/page=0010

# Ab heute in allen Filialen la. Sauerkraut 1 Pfd. 5 Pfg.

5% Rabatt. la. bekannte Qualität. A. Knäusel. 8 Filialen.

Waren, mit welchen Sie nicht zufrieden, erbitte retour!

**Arbeiter** werden eingestellt. Zu melden beim Steinstempelier Wittig, Leipziger Chaussee.

Strebsamer Mann für dauernd a. Uebernahme einer Versandstelle in jedem Bezirk gesucht, ganz gleich, ob in Stadt o. Land wohnh. Kein Risiko, u. ohne Aufgabe d. Beruf. Einkommen monatl. 350 Mk. Nur ehrl., wenn auch eins. Leute w. berücksichtigt. Anfr. unter „Versandstelle" an Daube & Co., Cöln a. Rh. b638

**2 Mühlenarbeiter, 1 Müllergeselle** zum sof. Antritt gesucht. a04367 Mühle Wesenitz b. Ammendorf.

**Gutempf. Krankenpfleger** wird aufs Land sofort gesucht. Offerten unt. B. G. 3989 an Rudolf Mosse, Halle. a500

**Welcher Klavierspieler** m. m. einem Geiger zusammen üben, zw. öffentl. Spielen. Off. unt. N. 5953 a. d. Exp. ds. Bl. *

Für meinen Arbeitsnachweis suche sofort **14—16jähr. fl. Schreiber.** Hermann Elsner, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1, Tel. 2073

**Jüngerer Hausbursche** gesucht Thomasiusstr. 12, Laden.

**Hoizenschneider** gesucht. a2427 Weiss, An der Moritzkirche 2, 1.

Installateur, gelernter Klempner, gewissenhafter, selbständiger Arbeiter, für Gas-, Wasser-, Kanalisations- u. Bauklempnerei in dauernde Stellung gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. Ang. bisherig. Beschäftig. unter B. H. 3998 an Rudolf Mosse, Halle. a519

Für sofort älteres: h2439 **Schmied,** gef., welcher selbständig aus dem Feuer arbeiten kann. Halle-Hettstedter-Eisenbahn, Turmstr. 59.

**Arbeiter,** ledig u. kräft., von Engrosgeschäft Saalstr. 62.

**Tischlergesellen** werden eingestellt. Leisingstr. 43. +775

**Junger Mann** mit 3—500 Mk. Geschäftseinlage f. l. schriftl. Arbeiten sof. gesucht. Off. u. A. 5961 an die Exped. d. Ztg.

**Schiffsjungen** f. 1., 2. u. 3. Tl. Segelschiffe erb. Legen. Ausrüst. u. Ausl. Verlag. K. Hansen Altona, Palmaille 54, III. b691

Suche per sofort 1 jüngerem **Markthelfer** mit auf. Zeugn. Leipzigerstr. 38.

**Geschirrführer,** vom Lande bevorzugt, mit nur guten Zeugnissen, werd. eingestellt. Brunnowarte 36.

**Blechschmiede** werden eingestellt 5288 Advokatenweg 40.

**Tüchtiger Laufbursche** sofort gesucht. Richard Kretzschmar, Leipzigerstraße 96.

**Lehrling** mit guter Schulbildung, evangl., bald od. spät. ges. H. Joedicke, Einborn-Drogerie, Schmeerstr. 13.

Lehrling für kolonialw., Delikatessen sof. ges. Gebr. Rane, Albrechtstr. 16.

Tischler-Lehrling wird gesucht. E. Meissner, Steinweg 7. 1.

**Anstelliger Junge** mit guten Schulkenntnissen als **Lehrling** für mein chemisches Laboratorium für bald ges. Selbstgeschriebene Bewerbungen an Dr. Paul Herrmann, Magdeburgerstr. 34.

Weibliche

**Hausarbeiterinnen** sucht a349 S. Frenkel, Domplatz.

1 ordentliches u. fleißiges **Mädchen** zum 1. 9. gesucht. Hugo Taatz, Fleischermeister, Steinweg 39.

**Ww. Albertine Schulze,** Kochschule und Lehrküche für j. Damen. Prämiiert: Stilk. Medaille, Ehrendiplome. Zum 1. Oktober oder auch später können 2 junge Mädchen Aufnahme find. Gute Ausbildung wird garantiert. Dirnerin Bräute. Pensionspreis 135 Mk. 1/4 Jahr. a043?2

**Quedlinburg a. H.,** Weberstraße 25.

**Hallescher Hausfrauenbund** kostenloser Nachweis Salzgrafenstraße 2.

Köchinnen, Stuben-, ältere u. junge Mädchen für Stadt und Land erhalten Stellung.

Sauberes fraftiges Mädchen f. Hausarbeiten zum 1. Okt. ges. Vermittlung erbeten. Martinsberg 15, Hochpt.

**Dienstmädchen** für hier und Rheingegend sucht Louise Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Merseburgerstrasse 8, I. — Telephon 2565.

Ich suche z. 1. Okt. eine einfache **Stütze** die kochen und nähen kann, und ein **Hausmädchen.** Zeugnisse an Frau von Arnim, Bad Sachsa, Haus Arnim.

Ich suche z. 1. od. 15. Sept. od. 1. Okt. nach Berlin eine a4893 **Köchin** mit Hausarbeit. Zeugn. send. an Frau Oberstleutnant von Barins, z. Z. Bad Sachsa, Haus Arnim.

Wegen Verheirat. der jetzigen wird für das städtische Krankenhaus in Weißenfels a. S. zum 15. September ds. Js., spätest 1. Okt. ds. Js. eine kräftige, tüchtige, im Kochen erfahrene **Mamsell oder Wirtschafterin** gesucht. Alter 25 bis 35 Jahre. Gehalt 420 Mk., steigend bis 480 Mk., 30—35 M. Weihnachtsgeld u. 9 M. Jahrmarktsgeld. Meldungen erbeten an Oberschwester Auguste. (c521

**Gesucht** z. 1. Oktober sauberes, fleißiges, nicht zu junges Mädchen f. Küche u. Haus. Frau Baurat Kopplin, Nico. Waagnerstr. 28, I. *

**Allgem. Hausfrauenbund** (Sitz Berlin). Gemeinnützige Stellenvermittelung für 13 Hauspersonal jeglicher Art. Schriftl. Angeboten sind Zeugnisse u. Photograp. beizufüg., Lohnforderg. u. Zeit d. Dienstantritts find anzug. Frau Magarete v. Mälverstedt, 1. Vorsitzende des A. d. B. Sprechstunden: Montag und Donnerstag 5—7 Uhr. Berlin NW. 52, Alt-Moabit 12a.

Tüchtiges Mädchen sof. od. später gesucht. 80 Mk. Lohn. Wilhelmstr. 17, I. a483

Gesucht zum 1. Oktober **Perfekte Köchin oder Wirtschafterin.** Zeugnisse mit Gehaltsanspr. an Regierungsrat Knäusnach, Merseburg, Domprovstei. Event. persönliche Vorstellung. Vermittlung nicht ausgeschloss.

Zum 1. September tüchtiges Mädchen gesucht bei hohem Lohn Magdeburgerstr. 24, III

**Jüng. Verkäuferin** od. Lehrmädchen gesucht. Hugo Bremer, Fleischermstr. Sternstraße 14.

**Stenotypistin** welche wirklich perfekt arbeitet, wird für ein Kaufmann. Geschäft am Platze, der Adler- oder Remington-Maschine, per sof. od. 1. Sept. a. c. ges. Off. m. Zeugn.-Abschrift. u. Gehaltsforderungen an L. L. 5519 an Rudolf Mosse, Leipzig. ma147

**Kräftiges Laufmädchen** 14—16 Jahre alt, sofort gesucht. Schröter, Blumengeschäft, Mühlweg, Ecke Bernburgerstr. *

Junges Mädchen als Aufw. gesucht Herderstr. 9, II. rechts.*

Fleißige, ordentl. Aufwartung für den Vormittag gesucht Gütchenstr. 3, r. *

Sauberes Mädchen für einzelne Leute z. 1. 9. gesucht Krukenbergstr. 17, I. l. *

Jüngeres Dienstmädchen, kinderlieb, 1. 10. gesucht Brandenburgerstr. 9, III.

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus sucht z. 1. Okt. Frau Staatsanwaltschaftsrat Alsleben, Kronprinzenstr. 35. *

**Tücht. Dienstmädchen** zum 1. Sept. gesucht Reil, Fr. f. 3—4 St. vorm. f. 1. Mrd. gesucht *

**Mädchen** zur Führung des Haushaltes gesucht Flottwellstr. 20, 1 links.

Ich suche zum 1. Oktober ein **älter. Mädchen,** kochen kann. Frau Justizrat Hundorf, Weidenplan 13.

**Gesunde Amme** per sofort ges. Reilstraße 38, II.

**Hausmädchen,** nicht zu jung, das schon gedient hat, wird für 1. Oktober gesucht. (2 Pers.) Meldungen vormittags oder nachmittags von 5 Uhr an Händelstr. 21, pt. b6563

**Verkäuterin-Gesuch.** Suche per 1. September oder später für mein Leinen- und Wäschegeschäft eine ältere, branchekundige Verkäuterin. b05276 Robert Steinmetz, Leipzigerstr. 8.

**Tüchtige erste Verkäuferin** der Seidenbranche, **nur allererste Kraft,** zum baldigen Eintritt gesucht. Nur branchekundige Damen, die in ersten Häusern tätig waren, wollen Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Photographie einsenden. (ma140 Seidenhaus Jacoby, Leipzig.

**Tüchtige Verkäuferin** für meine Putz-Abteilung per bald gesucht. Gefl. ausführliche Offerten erbeten an Willy Cohn, Halberstadt. (ma150

**Dienstmädchen** 16-17 J. v. L. gef. Thomasiusstr. 2, 1. Laden.

**Arbeiterinnen** stellt ein Wäscherei Galgenberg.

**Bess. Stubenmädch.** b. 1. 9. sofort od. später gesucht Riebeckplatz 3. h2478

Zum 1. Oktober Ältere **Wirtschafterin** gesucht zu älteren Herrn, Nähe von Halle. Off. m. Gehaltsanspr. unter S. 5896 bis 20. Aug. an die Expedition ds. Bl. *

**Geh., jg. Mädchen** wird vertretungsweise für das Büro einer größeren Privatfirma gesucht. Dasselbe muß gewandt stenographieren können und in Schreibmaschine, System Adler, geübt sein. Prof. Wallstein, Prinzenstr. 11. b05357

Zum 1. Okt. suchen wir für unsaus nur 3 Pers. bestehenden klein. Haushalt, alt. Ehepaar u. Tochter, wegen Verheiratung des jetzigen ein zuverlässiges h05360 **Dienstmädch.** Meldung mit Buch vorm. erbet. Dr. phil. Wilh. Rasch, Halle a. S., Heinrichstraße 15.

Gesucht werden h2477 **2 saubere Dienstmädchen** per sofort und zum ersten. Zu melden mit Buch Café Kronprinz, Gr. Ulrichstraße 16.

Gut empfohl. **jüngere Frau** für zwei Vormittage i. d. Woche z. Waschen u. Kindermäsche ges. Zu melden Liebenauerstraße 123, Feuerwache Süd. Roesner. *

**Arbeitsmädchen,** in Blechstanzerei geübt, w. ang. Poilmer & Co., Leisingstr. 8. *

Für mein Kolonial-, Kurz-, Schnitt- u. Emaillewarengeschäft suche zum 1. Sept. eine tüchtige **Verkäuferin** möglichst aus der Kolonial- oder Gemischtwarenbranche. Off. mit Zeugnis-Abschr. nebst Bild und Gehaltsanspr. bei freier Stat. erb. Emil Schüller, Döbern N.-L., am Bahnhof.

**Verkäuferin** für Fleischerei gesucht. Gefl. Off. u. N. D. 909 an Ann.-Exp. Gründler, Rathausstr. 13 a.

Suche z. 1. Okt. ein erfahr. **Mädchen** f. Küche u. Haus im gut. Zeugn. Merseburgerstr. 2, 1. a. Riebedal.

Suche sofort ein h05354 **junges Mädchen** für 3jähr. Kind, welches zu Hause schläft. Frau Nottrodt, Große Steinstraße 24, 1.

Zum 1. Okt. gewitzes Frl. (Stütze) gesucht, welche selbständ. kocht, in allen Zweigen des Haushalts Erfahrung hat, nähen kann u. kinderlieb ist. Dienstmädchen vorhanden. Vermittlung nicht ausgeschlossen. Frau Direktor Sürth, Martinsberg 15. *

Geb. Fräulein gesetzt. Alters, welche im Kochen u. allen Zweigen der Haushaltung erfahren ist, wird für ständig als a4940 **Stütze** bei Fam.-Anschl. ges. Mädchen vorhanden. Gehalt 300 Mk. Off. u. T. 8887 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Suche Köchin, Stuben-, Hausmädch., jüng. u. ält. Mädch. z. Alleinbienen, Mädch. aus Land. Clara Vater, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8. Tel. 3965. *

**Ordentl. ehrl. Mädchen,** welches bürgerl. kochen kann, für frauenlosen Haushalt Kaufmann mit 8jähr. Knaben bei hohem Lohn per 15. September ev. nach Leipzig gesucht. Off. unt. T. 8797 an die Exp. d. Bl. (h05375

Gesucht z. 1. Oktober fleißiges, sauberes, junges (h05376 **Mädchen** vom Lande für Küche und Haus. Frau Baumeister Schwarmer, Leisingstraße 8.

Hausarbeiterinnen auf lohnende Artikel ges. (We 62 Fritz Müller jun., Schillerstr. 35.

Jüngeres treuel. Mädchen f. 1. 9. 1912 gesucht. Zu erfragen Ma 240 Jacobitr. 27, 6. pt. l.

**Mädchen** zum Kindchenpflegen gesucht +792 Mauvachstr. 2, pt. l.

Landwirtschafterinnen u. Lernende, Kochmamsl., Köchinn., Mädch. f. Küche u. Haus, Jungfrau, Stubenmädchen, Hausmädchen f. Güter Marie Vantzlöben, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. *

**Flotte Salzerinnen** stellt sofort ein a507 Bruckerei Kuhnt, Kronprinzenstr. 4.

**Besseres gediegenes Mädchen,** über 30 Jahre, erfahren in feiner Küche, Nähen und Plätten, bald 1. Sept. oder Oktober nach Dessau gesucht, Hausmädchen vorhanden. Baronin von Werthern, Dessau, Kaiserplatz 7.

Junges jüngeres Hausmädchen sofort gesucht. Paul Richter, Blumenhandlung, Leipzigerstr. 55. (Ec110

**Ordentliches Mädchen** per 1. September gesucht h05370 Gr. Steinstr. 23, Laden.

**Ordentl. einfache Stütze,** die selbst. kochen kann, ges. h05371 Gr. Steinstr. 23, Konditorei.

Kräftiges gewandtes Dienstmädchen per 1. 9. gesucht. v. Kloch, Gr. Ulrichstr. 41, II. *

Ordentl. Waschfrau sofort gesucht Halberstädterstr. 5, II., r. Aufg.

**Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädch.** sucht sofort od. spät. nach hier. Berlin u. and. Städte Helene Sens, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Tel. 4179. Leipzigerstr. 34. Tel. 4179.

**Junges Dienstmädchen** ges. +741 Steinweg 51, pt.

**Putzfrauen** sucht E. Gille, Schulstraße 9. *

Schulmädchen gesucht für Wegebesorgen Bäckel-Anstalt, Neuladestraße 12.

Aufwartung für vorm. gesucht Dessauerstr. 6, part. r. (We61

Aufwartung, sauber, anst., für den ganzen Tag gesucht +785 Mauerstraße 7.

Jg. Mädch. f. nachm. z. Aufwart. ges. A. d. Universität 3, 1. *

Fleißig, zuverläss. Mädch. f. d. ganz. Tag ges. Kl. Steinstr. 3, II. *

Jg. Mädch. als Aufw. mit 12-4 Uhr ges. Gr. Steinstr. 11, III.

Eine Anspelernte u. Lehrling zum Weißnähen gesucht. Hardenbergstraße 8, part. rechts.

**Lernende für Verkauf** sucht bei monatlich. Vergütung **Amanda Stegmann-Haase,**

**Lehrmädchen** gesucht Blumengeschäft Magdeburgerstr. 47.

**Lehrmädchen** zum Antritt für den 1. Sept. ges. Schuhhaus Roland, Gr. Ulrichstraße 52. h2488

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Briefe unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerhalten gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgabe solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

**Maurerpolier,** tüchtig, sucht Stellung. Antritt sofort. H. Pörner, Raiffeisenstr. 42. *

**Jung. Mann,** 27 Jahr alt, gesund und kräftig, mit schriftlichen Arbeiten vertraut, sucht bald passende Stellung. Gefl. Offerten unter F. W. 8248 an die Filiale d. Bl. Ganeva.

**Kaufmann,** 28 J. alt, mit vorkomm. Büroarbeiten vertraut, sucht baldigst Stellung bei bescheid. Ansprüchen. Gefl. Offerten unt. A. B. 1912 an die Filiale ds. Blattes in Cöthen.

Suche für meinen Sohn, der die Mittelschule besucht hat, zum 1. Oktober eine Lehrstelle als **Kaufmann.** Off. u. H. 5968 an die Exped. d. Ztg.

**Gutsschmied** sucht Stellung. Off. Thielecke, Ziegenhain bei Jena. a04363

Privat-Anzeigen

sucht Nebenbeschäftigung od. und Vertrauensposten. Kaution kann geleistet werden. Off. u. L. 2151 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. 7747

**Jg. Techniker,** 29 Jahr, zwei Jahre Bauführer, Abrechn. 2c., Korresp., Buchführ., Lohn-, Anwal.-u. Kassenwesen, sucht bald Stellg. Off. u. J. 5926 an die Exp. ds. Bl.

Aufstand. j. Mann f. Stell. als Bote, Kassierer od. irgendwelche Beschäftigung. Off. unt. M. 5912 an die Exped. ds. Blattes. *

Uebergewonnener Mann, 37 J., sucht Posten. Kaution vorhand. Offerten unter C. 5963 an die Exped. ds. Blattes. *

Invalide s. eiw. Beschäft. Off. unt. V. 5899 an d. Exp. d. Bl. *

Junger Mann, anfangs 30er Jahre sucht Stellung als **Kontor- od. Kassenb.** Selbiger war 6 Jahre als Kontorbote bei einer größeren Firma tätig. Offerten u. B. St. 41 hauptpostlag. Nordhausen erb.

Weibliche

Suche für meine 15jährige Tochter Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten, wo sie sich in allen häuslichen Arbeiten ausbilden kann, es wird weniger auf Lohn, nur auf gute Behandlung gesehen. Etwaige Offerten erbittet Fiedler, Gemeindevorsteher, Freist b. Friedeburg a. S.

**Beamtentochter,** 25 J. ev., sucht Stell. als Wirtschafterin per 1. Oktober a. c. Beste Zeugn. Angeb. u. F. M. 1912 postl. Mücheln (Geiseltal). (a470

Jg. anst. Mädch., welches im Schneidern u. Frisieren perfekt ist, sucht Stellung als Jungfer zum 1. Oktober oder später. Marie Rettig, a04341 Rathmannsdorf 12 b. Güften i. A.

Aeltere Wirtschafterin sucht z. 1. 10. Stellung in besserem, frauenl. Haush. Gefl. Off. erbet. Weinerstraße 20 II.

Anst. alt. Frau, m. 23 J. gr. Kontor gr. hat, sucht ähnl. Beschäftig. Gefl. Off. Georgstr. 12. 0. l. l. erb. *

**Tücht. Schuh-Verkäuferin** sucht per 1. Okt. Stellung. Off. unt. J. 5909 an die Exp. ds. Bl. *

2 Mädchen, 21 u. 23 Jahre, suchen **Aufwartung** für den ganzen Tag od. Bügelstelle. Zuschriften an K. Mitsching, Wörmlitz, Angerstraße 7.

Für sofort od. 1. September sucht Fräul. (49 J.) Stellung als **Wirtschafterin** in bess. frauenl. Haushalt, auch zu einzeln. Herrn. Off. unt. N. 5913 an die Exped. d. Bl. erb. *

Anst. jg. Mädch. sucht Stell. als Aufwartung i. ganz. od. halb. Tag. Off. u. O. 5914 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

**Junge bessere Witwe** möchte gutsituiert., auch alteren Herrn den Haushalt führen (ev. auch Pfarrhaus. Halle bevorzugt). Antritt 1. Oktober. Offerten unt. B. K. 3992 an Rudolf Mosse, Halle. a504

Empfiehlt 14jähr. Mädch. (Waise). Friederike Behlmpf, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Zapfenstr. 20. *

Frl., 27 J., im Nähen u. Plätten bew., sucht 1. Sept. evt. 15. Sept. Stellung bei einzeln. Dame. Off. unt. H. K. 2 postlag. Merseburg.

Kindergärtnerin i. Kl. mit sehr guten Zeugnis sucht Stellung für ganz oder tagsüber. Offert. unt. L. 2191 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34. +750

Junges Mädchen sucht Stellung als Köchin per 1. Sept. ev. später. Offerten unter T. 8817 an die Exped. d. Bl. *

**Stütze,** 23 J., im Kochen u. allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht passenden Wirkungskreis, geht auch als Wirtschafterin. Näheres Frida Kattner, Schwetzkiestr. 11, II.

Jg. Mädchen, 19 J., welches kinderl. ist, sucht Stellung als Kinderfräulein. Offerten unter A. B. 100 bahnpostlag. Teutschenthal. +745

Saub. Waschfrau s. n. Wäsche Merseburgerstraße 100, 0. II. *

**Witwe,** in mittler. Jahren, rüstig u. energisch, sucht größer. Haushalte od. frauenlosen Haushalten vorzustehen. Kochen zc. erfindsam. Erfahrene Kinderzuschneiden. Offert. erbet. unter S. 5956 an die Expedition ds. Blattes. h05368

**Junges Mädchen,** 17 J. sucht zum 1. Sept. od. Okt. Anfr. in Familie zwecks Weiterbildung im Haush. unter Leitung der Hausfrau. Im Kochen und Weißnähen nicht unerf. Taschengeld erw. Gefl. Anfr. erb. Marie Hoffmann, Oberwiddingen a. d. Leitmeritz. (c1393

**Empfehle 23jähr. Stütze** für Louise Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 8, I. Tel. 2565. (c41

**Putzmacherin** sucht 1. Sept. Stellung b. freier Station. L. Wichmann, Gross-Lissa bei Klitzschmar. a4944

Jg. Mädchen von außerh. sucht bald. Stellung als **Verkäuferin,** möl. in Galanterie-Geschäft. Off. u. G. 587 a. d. Fil. d. Bl. Gebichenstein.

**Empfehle 1. Gutsmamsells.** Maria Gänsel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Brauhausstr. 2.

**Alleinst., ält. Dame,** erf. Wirtschaft, s. i. Halle selbst. Stell. i. gut. H. b. eins. Herrn o. kl. Familie. Offert. unter T. 8777 an die Exped. ds. Bl. a4917

**Stütze.** Für jg. Frl. aus adeln. Fam. w. Stell. als Stütze zum 1. 10. 12 ges. Plätten. Weihnachten erlernt. Zu erfragen Magdeburgerstr. 42, II.

Anst. jg. Mädchen sucht eine Stelle als **Zuarbeiterin** f. Schneiderei. Off. u. L. 2111 an die Filiale d. Ztg. Leipzigerstr. 34. +759

Jung. Mädchen von ausw. sucht Stellung in besserem Hause. Zu erfragen Körnerstr. 3, I. l.

Kindergärtnerin 2. Klasse, 22 J., sucht tagsüber Stell., auch halbe Tage, am liebst. zu kl. Kindertl. nehm. auch Bonnes Mädtr. off. u. G. 967 a. d. Fil. Giebichenstein.

Verloren – Gefunden

Hausschlüssel verl. Abzug. bei Bäckermstr. Kunst, Göbenstr. 21. *

**1 fuchsfarbiger Schäferhund** entlaufen. Geg. Belohn. abzug. Bäckermstr. W. Starck, Saalbergl. Vor Kriegsgerichtsrat. Merseburg.

Am Sonnabend den 3. August **Portemonnaie** mit Inhalt gefunden. Näheres Dessauerstraße 5, II.

Kleiner weißer Hund zugelaut. o147 Gr. Gosenstraße 35, pt.

Dobermann-Hündin zugelaufen Gr. Ulrichstr. 11, II. Hof. *

**Gelb. Dogge** mit Halsb. ohne Namen zugelaut. Abzuhol. Trinkhalle a. Paradeplatz, Ecke Kl. Ulrichstr. *

Brauner Boxer mit Marke 2163 Stadt Dresden 1912 zugelaufen Diemin, Berlinerstr. 28. *

Heiraten

**Heirat!** 21jährige christliche Waise, hübsch und häuslich, tadellose Vergangenh., mit 80 000 M. bar, wünscht sich an netten, jungen Mann zu verbinden, um ihr ein liebevolles Dahinleben sich. Offerten unter T. 7477 an die Exped. dies. Bl. a4816

**Verwalter,** 38 J. alt, Christ, in pensionsberechtigter Stelle, mit 7000 M. Einkommen, sucht nach gutseliger Gattin, die ihm treue Lebensgefährtin, seinem 3jähr. Töchterchen aber liebevolle Mutter wäre. Mitgift Nebensache. Nur nichtanonyme Briefe erbeten unter T. 7457 an die Exped. dies. Blattes. a4817

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208152/fragment/page=0011

Max Elb's Echte Essig-Essenz

Praktische Hausfrauen, die ihre eingelegten Früchte unbedingt vor Verderben schützen u. stets vorzüglichen, kristallklaren u. zesuuden Speise-Essig im Hause haben wollen, verwenden die seit 37 Jahr. eingeführte, berühmte

Elb's Essig-Essenz.

Man verlange in untenstehenden Geschäften ausdrücklich die echte Elb's Essig-Essenz und gratis unser neues Kochbuch „Saure Rezepte", das Ergebnis eines öffentlichen Preisausschreibens.

Max Elb, G. m. b. H., Dresden.

In Halle a. S. erhältlich bei: Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80, Carl Barthels, Ludw. Wuchererstrasse 70, F. Beerbodt, Bechershof, Carl Otto Busch, Leipzigerstrasse, Gustav Eckert, Königstrasse 80, Wilh. Ender, Ludw. Wuchererstr. 31, Gustav Fährmann, Drogen, Max Holländer, Alter Markt 4, Paul Kegel, Bernburgerstr., Friedr. Kreisel, Ludw. Wuchererstr. 17, Bernh. Lalisch, Schwetschkestr. 11a, Eke Zwingerstr., Aug. Nauendorf, Reilstr. 131, Otto Noak, Gr. Steinstr. 76, Ernst Oehse, Kol., Pottel & Broskowski, F. A. Patz, Gr. Ulrichstr., Pfeiffer & Hasse, Ludw. Wuchererstr., Arno Rasch, Rich. Wagnerstr., A. Reichardt jun., H. J. Reussner, A.-d. Moritzkirche 1, W. E. Schaaf, Schillerstrasse 13, Franz Schumann, Friedrichstr. 8, Schwenger & Boelke, Friedrichpl. 9, Sprengel & Rink, Leipzigerstr. 2, A. Steinbach, Drog., J. H. Weber, Gr. Steinstr., Osw. Weise, Sophienstrasse 13, A. C. Werner, Bernburgerstrasse, Gebrüder Zorn, Gr. Steinstrasse.

**Wollen Sie reich heiraten?**

Wollen Sie mit passenden Verbindungen sof. direkt korrespondieren? Dann bitte Sie sich noch heute zu melden. a4815 Davidovics, Budapest, II. Sárda-utca 34.

**Witwer** mit Kindern, selbstständiger Meister, sucht älteres Mädchen od. Witwe ohne Anhang. Alter 35 bis 40 Jahre, zwecks baldiger Heirat. Offerten erb. unter B. 5022 an die Expedition ds. Blattes. *

Anonym verbeten.

**Jg. Kaufmann**, i. Bef. in. Dame u. Lande, bis 22 Jahr alt. Vermög. erw. zw. spät. Heirat. Offerten unter F. 5906 an die Expedition ds. Bl. *

**Reiche Brasilianerin,** alleinstehend, ka. Kinderl. Witwe, Brauereibesitzer, schön u. rüstig, wünscht raische Heirat mit gef. charakterv. Herrn, wenn auch o. Verm. Fides, Berlin 18. a4853

Herr, gr. st. Fig., 40er, s. Bekanntschaft älter. Dame, unabh. u. verm., m. vornehmst. Charakter. d. gew. ist, in e. Gesch. z. g. zw. bald. Vermögensheirat. Ernstl. entsch. Damen s. Off. u. T. 8597 a. d. Exp. d. Bl. Nichtanonym. a4933

**Jg. anst. Professionist** (Nichttänzer) sucht die Bekanntschaft einer Dame von 18—24 Jahren, zwecks späterer Heirat. Off. u. A. 5901 a. d. Exp. d. Bl. *

Besserer Herr, 40er, sucht Bekanntschaft mit nur geb. Dame, verm., zw. freundlichen Verkehrs und späterer Heirat. Nichtanonyme Offerten unter T. 8617 an die Exp. d. Bl. Diskr. a4934

Alleinstehender Herr, 43 Jahre alt, 20000 M. Vermögen, sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft einer vermögenden Dame. Offerten unter B. 5902 an die Expedition ds. Bl. *

Anst. 20l. Mädch., sehr wirtschaftlich, w. Verk. m. Beamt. od. Handw. zw. spät. Heir. Off. u. L. 2331 a. d. Fil. Leipzigerst. 34.

**Briefträger,** anfangs 40 Jahre, wünscht Bekanntschaft mit junger Dame od. Witwe zwecks spät. Verheirat. Offerten unter T. 8757 an d. Exp. d. Bl. erbeten. a4364

**Witwer** in 50er Jahren sucht ält. Dame oder Witwe von 45—50 J. etwas Vermögen erwünscht, jed. nicht Bedingung, auch Einheirat. in Restaur. od. ähnl. Geschäft. Off. unt. V. 5979 an die Exp. d. Bl. *

**Suche für Schw.** 38 Jahr. häuslich und bescheiden, gute Aussteuer, 6—8000 M. spät. Erbteil, passenden Herrn, Wirt od. Beamter, zwecks Heirat. Witwer mit 1 Kind angenehm. Off. unter T. 8817 an die Exp. d. Bl. erbeten. a4945

**Verschiedene**

**Suche** noch einige Privatwäschen ins Haus. Off. unter V. 5959 an die Exp. d. Bl. *

**M. E.** Offerte auf meine Annonce betreffs Heirat erhalten. Bitte um Angabe Ihrer Adresse. Off. unt. B. 6005 an die Exped. ds. Bl. *

**Möbel-Ausstattungen**

nur solide Fabrikate in allen Preislagen zu 200, 350, 500, 750, 900—3000 Mark empfehle in Auswahl als sehr preiswert. b033

**M. Schemmels Möbelmagazin,**

Halle-Süden: Rannischestrasse 3.

**Frische Pilze**

täglich große Sendungen. Billigste Preise.

**Wilhelm Reichert,**

Geiststraße 37, Leipzigerstraße 51, Steinweg 25.

**Es sind teure Zeiten!**

Gehen Sie zum Markt???

Bitte kommen Sie Rathausstr. 6,

zu h2502

**Butter-Ebel!!!**

dort werden Sie gut und billig bedient!

**L. Weil & Reinhardt, Mannheim**

Spezialabteilung für Feld- und Industrie-Bahnen.

**Schienen, Weichen, Schwellen**

Komplette Industrie-Bahnen und Anschluss-Geleise.

**la. Marmelade** Pfd. 25 Pf.

**Butter-Ebel,** Rathausstrasse 6. h2500

Immer zu sprechen Frau Heidek, Harz 26.

**„Mucki",** der beste Fliegenfänger. 6 Stück 25 Pf.

**C. F. Ritter,** Leipzigerstr. 90. Rabattm.

**Frauenwohl**

ist ein Mittel, welch. Stockungen u. Störung. in kurz. Zeit beebdt.

**Großartige Wirkung.**

Preis pro Schachtel 3.— Mark, 3 Schachteln 8.— Mark, bei besond. schweren Fällen Tropfen zu 6.— Mark. General-Depot u. Versand: Löwen-Apotheke Halle a. Saale, am Markt. p65

**Färberei Giesert**

reinigt immer noch tadellos Herren-Jackett-Anzüge u. dkle. Dam.-Kleider f. 2.75.

**Zur Aufklärung!**

Das Verlöbnis meiner Tochter Else mit dem Elektrotechniker Artur Camsitius, Bismarckstraße 1 hier, ist von mir aufgehoben. Meine Tochter hat ohne Abschied mein Haus verlassen. * M. Buchwald, Hamboldstr. 13.

Teufel's Olympia-Suspensor. Unentbehrliches Garderobestück für jeden Herren.

**C. Klappenbach,** Gr. Ulrichstr. 41. Ecke Kaulenberg.

**Frauen**

Störung der Blutzirkulation beheben mein bestbewährtes Japanolpulver. Schachtel 3 M. Versand per Nachnahme. Rat ist allen hygien. Angelegenheiten. Frau Hellmold, ärztlich gepr. Halle a. S., Harz 17, pt. l.

**Schreibmaschine**

Dea N. 2 oder Stoewer auf längere Zeit zu mieten gesucht, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten mit Mietspreis unter T. 8717 an die Exp. d. Bl. b05377

**Aluminium-Kochgeschirre spottbillig**

Wasserkessel 2 Ltr. 3,00 M, 3 Ltr. 3,75 M.

Schmortöpfe mit Deckel 1 Ltr. 1,10 M. 1½ Ltr. 1,35 M. 2 Ltr. 1,70 M. 3 Ltr. 2,00 M. 4 Ltr. 2,40 Mk.

Kasserolle 1½ Liter 1.00 M. saub. pol.

**Milchkocher** fl. poliert, ½ Liter 1.25 M.

Alles mit 5% Rab. Sp.-Ver.

**Aluminium-Kiessler,** Neunhäuser 3, gegenüb. Huth & Co.

Weitberühmte **Gartenfussbänke** so lange Vorrat noch reicht, spottbillig, offeriert b 3 F. Karbaum, Domplatz 2.

Prüfung Entwirrung Ordnen verwickelter Geschäftsverhältn. vernachlässigter Buchführungen, Konkursverhütt. durch außergerichtlichen Vergleich Carl Lewin, Steinweg 3.

**Repräsentable Dame** in gleich guter Vermögenslage findet zur Gesellschaft 2c. dauernd freundl. Aufnahme. Gefl. Offert. mit Bild unt. U. F. 3967 an Rudolf Mosse, Halle S.

Als f. Ausbesserln empf. sich Köppelau, Langestr. 7.

**Radikal-Verkauf!** Wegen Aufgabe des Ladens bedeutend zurückgesetzte Preise.

**Gustav Liebermann, Bernburgerstrasse 30.**

**Um die Büste zu entwickeln u. befestigen kommt nichts den „Pilules Orientales" gleich.**

Die heutige Mode verlangt schlanke Formen besonders der Taille und der Hüften. Um diese Körperteile durch Zusammenziehen schlanker zu gestalten, hat man das Korsett nach unten zu verlängert, während der obere Teil des Körpers vollständig frei bleibt.

Eine schöne, gut entwickelte und vor allen Dingen feste Büste ist daher jetzt mehr wie je der Wunsch einer eleganten Dame, da das Korsett die Büste nicht wie früher unterstützt und weil vor allen Dingen die vollständige Harmonie der Körperlinie dadurch erzielt wird.

Es ist daher angebracht, die Damen, deren Büste nicht genügend entwickelt oder, und die sind wohl noch zahlreicher, deren Busen nicht diejenige Festigkeit hat, welche die gegenwärtige Mode unbedingt erfordert, daran zu erinnern, dass nur die „Pilules Orientales" in der Lage sind, ihnen eine ideale Büste zu entwickeln, die eine elegante Harmonie mit der Schlankheit ihrer Taille hervorruft.

Sie üben ihre Wirkung speziell auf den Busen aus, welchen Sie entwickeln und festigen, dank der Eigenschaften, die sie allein besitzen.

Die Zahl der Damen jeden Alters, welche ihnen schöne Körperformen verdanken, mehrt sich täglich. Sie drücken uns ihre Anerkennung durch Dankschreiben aus, welche wir mit Rücksicht auf unser Berufsgeheimnis nicht vollständig veröffentlichen können. Trotzdem sind dies aber nicht weniger herzliche und echte Beweise für die unvergleichliche Wirkung der Pilules Orientales.

Folgendes schreibt uns B. Mme. de C . . .:

„Ich bin mit der Wirkung der Pilules „Orientales ausserordentlich zufrieden. Halten „Sie sich überzeugt, dass ich Ihnen meine „Dankbarkeit zeigen werde, indem ich Ihre Pillen „nach Verdienst weiter empfehle.

Mme. de C . . ., rue Bayen, Paris."

Und dieser weitere:

„Mein Herr!

„Die Pilules Orientales haben mir trefflich „geholfen, und ich sehe mit Vergnügen, wie sich „die Gruben an meinem Hals allmählich füllen. „Ich zweifle jetzt nicht mehr daran, dass ich „wieder eine schöne Büste bekomme, die ich vor „mehreren Jahren verloren habe.

Louise M . . ., rue Franklin Fassy."

Die „Pilules Orientales" helfen den jungen Damen vortrefflich, ebenso Damen, deren Büste ungenügend entwickelt ist oder durch Anstrengungen und Krankheit gelitten hat.

Sie können sogar von Personen mit zarter Gesundheit und Temperament genommen werden, wie dies aus den beiden folgenden Schreiben hervorgeht:

„Mein Herr!

„Ich bin mit Ihren Pilules Orientales sehr zufrieden, die mir nicht nur zu einer stärkeren „Büste, sondern auch zu besserer Gesundheit verhalfen haben. Mit jetzt zwanzig Jahren war ich „seit meiner frühesten Jugend blutarm. Diese „Blutarmut hat sich erst verloren, seit ich Ihre „Pillen nehme.

Mlle. G . . ., place St.-Pierre, Tonneins."

„Mein Herr!

„Meine Freundin, der ich die Pilules Orientales „empfahl, ist sehr damit zufrieden. Sie hatte auch „Magenleiden, welche jetzt verschwunden sind.

L. V . . ., rue Couraye, Granville."

Die „Pilules Orientales" schaden also der Gesundheit und dem Magen in keinem Falle. Uebrigens enthalten sie nur harmlose und wohltuende Bestandteile, keine gefährlichen Drogen, wie Arsenik oder andere. Sie haben in den dreissig Jahren, die sie von Damen jeden Alters und in allen Ländern genommen werden, niemals zu einem Tadel Anlass gegeben.

Sogar die Aerzte haben ihre guten Eigenschaften erkannt und verordnen sie ihren Patienten, wie aus dem folgenden Briefe hervorgeht:

„Mein Herr!

„Ich verschreibe meinen Patienten immer „noch Ihr ausgezeichnetes „Präparat, Pilules Orientales" „und freue mich, Ihnen „mitteilen zu können, dass „ich ihm viele Erfolge „verdanke.

Docteur G . . . in N. (Loire Inférieure)."

Die Wirkung des Präparates zeigt sich sofort und ist in den meisten Fällen in zwei Monaten abgeschlossen, oft sogar schon in mehreren Wochen, wie die beiden folgenden Briefe bezeugen:

„Mein Herr!

„Ich nehme Ihre Pilules „jetzt seit 14 Tagen und „merke bereits eine tat„sächlich überraschende „Wirkung.

Mme. H. L . . ., rue Gondart, Marseille."

„Mein Herr!

„Ich beeile mich, Ihnen „zu Ihren Pilules Orientales Glück zu wünschen, „die man füglich „Wunderpillen" nennen könnte.

Ein einziger Flacon hat genügt, um zwei „Salzfässchen, die ich zu beiden Seiten des Halses „hatte, verschwinden zu lassen. Meine früher „schlaffe Büste ist schön und fest geworden. Ich „bin entzückt über Ihre Pillen.

Mlle A. L . . ., Vevey (Schweiz)."

Wir wollen hier die Rezitationen beenden, welche die Wirkung der „Pilules Orientales" dartun und welche nicht zulassen, dass man Sie mit irgendeiner mehr oder weniger phantastischen Nachahmung verwechselt, wie solche fortwährend auf den Markt gebracht werden.

Deshalb mögen die Damen, welche die Schönheit ihrer Büste heben wollen oder deren Busen es an Entwicklung oder Festigkeit fehlt, nicht zögern, ihre Zuflucht zu den „Pilules Orientales" zu nehmen. In wenigen Wochen werden sie ihren innigsten Wunsch erfüllt sehen und brauchen bezüglich ihres Aeusseren nicht vor den Glück begünstigsten Freundinnen zurückzustehen. Sie werden erstaunt und entzückt sein über die mit ihnen vorgegangene Veränderung.

Um franko und diskret einen Flacon „Pilules Orientales" zu erhalten, genügt es, Mk. 5.30 per Auslands-Postanweisung oder Fünfmarkschein und 30 Pfg. Marken an Apotheker J. Ratié, Paris 5, Passage Verdeau, zu schicken; der Brief ist mit 20 Pfg. Porto zu bekleben, Karten mit 10 Pfg.

Wir raten einer jeden Leserin unserer Zeitung, sich von Herrn Ratié das sehr interessante Heftchen: „Ueber die plastische Schönheit des Busens" kommen zu lassen, das er gratis schickt.

Diese Pillen sind erhältlich bei: Berlin: Hadra-Apotheke, Spandauer Str. 77; München: Emmel, Apotheke, Sendlinger Str. 13; Breslau: Adler-Apotheke, Ring 59; Leipzig: Dr. Mylius, Markt 12; Frankfurt a. M.: Engel-Apotheke, Gr. Friedberger Str. 46.

**Zeitung für Hinterpommern**

Abonnentenzahl 19211 (Dezember 1911 notariell beglaubigt.)

Bestes Anzeigenblatt für landwirtschaftliche Kreise in Pommern. Bei Groß- u. Kleingrundbesitz weithin verbreitet. — Nachweislich größte Auflage in ganz Pommern mit Ausnahme von Stettin. Probenummern kostenfrei.

Stolp i. Pom. (34000 Einwohner).

**Zollstäbe** mit guter Feder 30 Pf.

**C. F. Ritter,** Leipzigerstr. 90. Rabattm.

Erste Hall. Schnell-Repar.-Werkstatt m. elektr.-mechan. Betrieb, Inhaber Franz Petzold, Pfannerhöhe 43.

Sauberste, schnellste und gute Bedienung. Ein Paar Sohlen u. Absätze in 20 Min. Herren-Sohl. u. -Absätze 2.85, Damen-Sohl. u. -Absätze 1.95, Kinder-Sohl. u. -Absätze je nach Grösse v. 80 Pf. an. Garant. f. gut. Kernleder.

**1912er Gänse!! Enten!!**

Gar. leb. Ankunft, vollk. ausgewachsen, federn. 10 St. schwere groß. Gänse M. 31, 12 St. pr. große Enten M. 20. P. Weledniger, Bobwolowitzka 67 via Breslau.

Gebote Stickerin empf. sich in u. auß. d. H. Näh. Burgstr. 53.

Ein Weg zur Gesundheit!

**Nerven-**

u. Gemütsl., Neurasth., Kopfschm.

**F. H. Kleine** Institut für

**Heil-**

magnetismus, Geiststraße 5. Sprechz. 10—1, 3—5, Sonnt. 10—12.

**Viele Dankschreiben.**

Besuche auch außer dem Hause.

Hübsch. kl. Mädchen, 5 Wk. alt, ist in gute Pflege od. als eig. zu vergeben. Off. unt. H. P. 633 postlagernd Merseburg. a04350

Junges Mädchen sucht 1 Kind mitzustillen Halle-Angerweg 1, II r Bause. a151

Damen u. Herren, w. geneigt sind, einem gemischtchör. Gesangverein beizutr., werd. gebet. ihre m. Adr. unt. M. K. 1888 an Fil. Keil, Rannischestr. 13, abzugeb.

**Damen ert. Rat.** E. B. 306 lahnpostlag. Altenburg. *

3 Wochen altes, niedliches Kind (Knabe) kann als eigen angenommen, oder auch in Pflege gegeben werden. Zu erfragen Fil. Polleben. a04347

**Einmachegläser** mit Patentverschluß.

**C. F. Ritter,** Leipzigerstr. 90. Rabattm.

**Weißes Zeitungs- Druckpapier**

in verschiedenen Blatt- bezw. Bogengrößen zum Einwickeln von Nahrungsmitteln 2c. verkauft pfundweise

Die Exped. des „General-Anz." Gr. Ulrichstraße 16, Eing. Dachrinnstraße.


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208152/fragment/page=0012

# Die Tochter der Trödlerin.

Roman von Alfred Sassen.

8] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Antoinette kam mit müder Grazie langsam näher. Sie hob die großen, träumerisch blickenden Augen zu Fritz Köppen auf, und mit einer Stimme, die weich und süß klang wie verhaltenes Vogelgezwitscher, sagte sie: „O, mein Herr, Mama hat recht — das Schränkchen mit der Lilie galt von jeher für ein Heiligtum in unserer Familie — wir hegen den Glauben, unser Glück hänge daran. Und in der Tat — seit wir es nicht mehr besitzen — haben wir gar allerlei Leiden zu erdulden gehabt. Vielleicht kämen wirklich wieder bessere Zeiten für uns, wenn — wenn — o, mein Herr, denken Sie nach, ob es Ihnen nicht doch möglich wäre, uns das Schränkchen zu überlassen! Ja, nennen Sie Mama Ihre Bedingungen — bitte — bitte —"

Ganz gewiß, ohne es zu beabsichtigen, hatte sie dabei die kleinen Hände erhoben und ihm leicht gefaltet entgegengestreckt.

Das aber war eine Bewegung so voll hinreißender, rührender Lieblichkeit, daß wohl kaum ein junger Mensch im Alter des großen Burschen widerstanden hätte. Und nun gar Fritz Köppen mit dem warmbeseelten, impulsiven Innern!

„Ich hole den Schrank", stieß er hastig hervor und eilte aus dem Zimmer.

Als er nach kaum einer Minute damit wieder eintrat, flog die Französin darauf zu. Ihre dunklen, tiefliegenden Augen suchten mit gierig forschendem Blick die Lilie an der Tür des Schränkchens.

„Ja, ja, das ist unser Kleinod", rief sie. „Und wir sollen es zurückerhalten? Wirklich? Wahrhaftig?! O, Sie sind der edelste aller Menschen, mein Herr! Nennen Sie nun den Preis. Sprechen Sie, sprechen Sie!"

„Ich kann Ihnen den Schrank nur überlassen", sagte Fritz Köppen, während seine beredten Augen die schöne Antoinette suchten, „wenn Sie mir gestatten, gnädige Frau, ihn dem Fräulein zum Geschenk zu machen. Etwas, das man geschenkt erhielt, darf man nur wieder verschenken, meine ich. Wie ich auch der Ansicht bin, daß ich im Sinne der Verstorbenen handle, wenn ich ihre Gabe dem ursprünglichen Besitzer, für den sie eine so große Bedeutung hat, zurückstelle."

Er hatte ganz einfach gesprochen. Nur war ihm eine zarte Röte in das Gesicht gestiegen.

„Wollen Sie den Schrank von mir annehmen?" fragte er nach einem kurzen Schweigen Antoinette.

Das liebliche Geschöpf stand noch immer unschlüssig.

„O, sie will, natürlich will sie", rief plötzlich die Mutter an ihrer Statt. „Sie denkt nur darüber nach, wie sie sich revanchieren soll. Laß das jetzt, mein Kind. Wir wollen es uns im Hotel zusammen überlegen. Wir werden dann schon das Richtige finden. Einstweilen danke ich Ihnen tausend- und tausendmal, lieber, junger Herr! Komm, Antoinette! Wir nehmen unser Kleinod natürlich gleich mit —"

„Der Schrank dürfte doch wohl zu schwer für Sie sein", warf Fritz Köppen ein. In der Tat war der Schrank etwa einen halben Meter hoch und dabei ziemlich umfangreich.

„O", lächelte Frau Dümontier äußerst liebenswürdig, „Sie machen gewiß das Maß Ihrer Güte voll und tragen uns den Schrank bis hinaus an den Wagen. Wir sind im Hotelwagen hierher gekommen. Und nun adieu für heute. Wir werden bald wieder von uns hören lassen."

Sie nickte dem Invaliden gnädig zu und verabschiedete sich mit einem verbindlichen Händedruck von Frau Köppen, die während der ganzen Zeit schweigend mit einem weichen Blick des Mitleids das schöne, stille Mädchen betrachtet hatte, das so gar nicht der selbststen, wortreichen Mutter glich.

Fritz Köppen folgte den beiden Frauen mit dem Schrank hinaus an den Wagen.

Mit einem abweisenden Lächeln wehrte er eine letzte Flut von Dankesworten ab, womit ihn die Französin überschüttete.

Ehe der Wagen um die nächste Straßenecke bog, wandte Antoinette noch einmal das dunkelhaarige Köpfchen zurück — ihre großen, schwermütigen Augen begegneten denen des jungen Mannes, der noch lange regungslos an der Haustür verharrte. —

Als der Kellner, der das Schränkchen hinauf ins Hotelzimmer getragen hatte, wieder hinausgegangen war, huschte Frau Dümontier zur Tür und schob den Riegel vor.

Dann öffnete sie mit zitternden Händen den Schrank, zu dem ihr Fritz Köppen den Schlüssel übergeben hatte. Im Innern suchten ihre tastenden Finger umher, bis sie eine winzige Feder, die unmerklich unter einer scheinbar zum Schmuck angebrachten Querleiste verborgen lag, aufgespürt hatten. Ein Druck — und die Rückwand klappte nach vorn nieder. Es zeigte sich, daß das Schränkchen mit doppelten Wänden versehen war.

In dem so geschaffenen Zwischenraum wurde ein größeres Lederetui sichtbar, das so gearbeitet war, daß es den leeren Raum genau füllte, bei einem Bewegen des Sträuchens durch Schütteln oder Heben also seine Anwesenheit nicht verraten konnte.

Nach diesem Lederbehälter griff die Französin mit fieberndem Hast und öffnete ihn. Und da stieß sie auch schon einen Freudenschrei aus und rief: „Kommt her, Antoinette! Die Großmutter hat die Wahrheit gesagt. Da sieh — hier sind die Schmuckstücke, von denen sie sprach! Und da, in Watte gewickelt, die losen Brillanten und Rubinen!! Ein Vermögen, Kind, ein Vermögen, das uns vor der Not des Lebens rettet, die in der nächsten Zeit schon unbarmherzig an uns herangetreten wäre! O welch ein Glück, Antoinette, welch ein Glück! — Aber Du freust Dich ja gar nicht?!"

Das schöne Mädchen blickte in der Tat mit teilnahmslosen Augen auf den schimmernden und glühenden Reichtum. Jetzt griff sie sich mit einer müden Bewegung an die Stirn und sagte: „Verzeih, Mama. Ich freue mich gewiß. Aber ich fühlte mich gestern schon nicht recht wohl, heute habe ich nun auch noch Kopfschmerzen —"

„O, ich werde Dir gleich ein Pulver geben", versetzte die Mama, ohne sich aber von den gefundenen Schätzen trennen zu können. „Gleich, mein Engel! Dann legst Du Dich ein wenig hin und wirst Dich bald erholt haben. — Da sieh, unter den Ringen befindet sich auch ein ganz schmaler, silberner Reif, der offenbar wenig wert ist. Den trägst Du morgen hin zu dem jungen Mann. Dann haben wir uns revanchiert."

Aber Antoinette Dümontier kam nicht dazu, Fritz Köppen den


## Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen

### Grundstücke

Familienverhältnisse halber ist **gutgehender Gasthof** in verkehrsreicher Garnisonstadt bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Ausk. ert. **Max Pannier,** Deltsch, Dübener Str. 37.

**1. Gastwirtschaft** mit Ausgrundstück, altersh. preisw. 6 Gastwirte oder Fleischer günst. Spekulationsobj. in Stadt von 18 Mille Einw. viele Märkte.

**2. Gastwirtschaft** in Dessau, nahe Theater, altbekannt. Lokal m. Hausgrundstück.

**3. Kl. Villa,** rentabel, im Luftkurort Oranienbaum i. A., preiswert.

**4. Für Geflügelzüchterei** geeign. Grundst. von 4½ Morgen Garten und Kiefernbusch in aufstrebendem Orte.

**5. Kl. Wohnhaus,** best. baul. Zustand, fast neu, i. Vororte Dessau, gesunde Lage.

**6. Kl. Gut,** in Magdeburger Börde gel., 122 Morgen, Angahl. 25 Mille.

**7. Kl. Gut** bei Eilenburg, 170 Morgen, veränderungshalber.

**8. Zweifamilien-Wohnhaus** in günstiger Lage von Dessau, **zu verkaufen.** Auskunft erteilen **Müller & Hermann, m. b. H.,** Dessau. a4506

**Kleines Haus** im Zentrum der Stadt, pass. für jedes kl. Geschäft, billig zu verk. Off. unt. B. D. 3879 an **Rudolf Mosse, Halle.** 3260

**Töpferei-Verkauf.** In Delitzsch ist eine gute Töpferei m. guter Landkundschaft, 25 Jahre im Besitz, altershalber für 10000 Mk. inkl. Haus sof. zu verkaufen. Näheres durch **Max Wolf, Delitzsch,** Querstr. 15.

Gutgehendes a04296 **Restaurations-Grundstück** mit Garten, Kegelbahn, Kolonnade, sowie Schlachtberechtigung, mit Schlachthaus, ist umständehalber zum Preis von 33 000 M. zu verkaufen. Agent. verbeten. Off. u. T. 7357 an die Exped. dieses Blattes.

**Gut,** 80 Morgen Acker II. Klasse, bei Halle, mit 30000 Mk. Anz. zu verk. **Agenten verbet.** Off. unt. M. 5932 an Exped. d. Bl. *

**Baustelle,** I. Zone, Zentrum, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unt. O. 5894 an die Exp. d. Bl. *

**Dampfsägewerk** mit 3 Gattern, sichere Existenz für Zimmermeister, wegen Krankheit des Besitzers preiswert zu verkaufen. **W. Lange,** a4629 Königsberg-Neumark.

Gut gehende Bäckerei mit Grundstück und Inventar in volkreicher Geschäftslage zu verkaufen. Preis 83 000 M. Anz. 10 000 M. Mietseinn. 4750 M. Hyth. fest. Offert. unt. A. 5921 an die Exped. d. Bl. *

**Landgasthof** mit großem Tanzsaal, Vereinszimmer, Kegelbahn, Garten, Stallungen u. 5 Morgen Feld in einem großen Dorfe im Kr. Delitzsch (Bahnstat.), gr. Bierumsatz, ist sof. zu verk. u. erbalt. Selbstkäufer näh. Ausk. durch **M. Jacobi,** Delitzsch, Eisenbahnstr. 17a. a4928

**Schönes Landhaus in Thüringen,** im Vorort einer Großstadt, herrliche, freie Lage, ca. 3300 qm Obstgarten, 8 Zimmer, Bad, Wasserleitung, elektr. Einfahrt, vorzügl. Bahnverbindung, für Mk. 40.000 zu verkaufen. Objekt eignet sich vorzüglich für Arzt, welcher ruhige Praxis sucht. Selbstreflektant. erfahren Näheres durch **A. Dierksen, Erfurt.** ma 149

**Gutgehender Gasthof,** lange Jahre im Betrieb, mit Ausspann u. gutgeh. Fleischerei, nebst großer Scheune, sowie geräumige Stallungen, schönen gr. Obst- und Gemüsegarten, mit 6 Morgen Acker, an der Kreisstraße gelegen, 2 Stdn. von Eisleben, soll krankheitshalber evtl. sofort oder später verk. werden. Preis 30 000 M. Anzahlung 4—6000 M. Zahlungsfähige Käufer wollen sich melden. Fil. **Polleben.** (Agenten und etc. zwecklos.) a04348

**Hotel!** in guter Lage Görlitz', 2 Gasteinr., 8 Fremdenzimmer mit 15 Betten, 1 Vereinszimmer (12 Vereine), Kutscherstube, mit Ausspannung 2070 Mk. Mietseinnahme, Anzahlung 3000 Mk. aus Logis, jährl. Umsatz ca. 15000 Mk., ist bei 18—20000 Mk. Anz. für 120 000 Mk. **zu verkauf. A. Förster,** ma146 Görlitz, Bahnhofstr. 48. I.

**Land-Gasthof,** sehr flottgeh., in Anhalt, m. gr. Saal, Kegelb., Fremdenz., elektr. L., viel Ausläufe, 5 Ver., 1 Mrg. gr. Gart., 1 Mrg. Wiese, jährl. 250 hl Lager-Bierumsatz, 3 Jtr. Kaffee usw., i. f. 55000 M., b. 7—8000 M. Anz. sof. zu verk. **Otto Römer, Halle a. S., Landwehrstr. 11.** Rückp. erw.

Kl. Hausgrundstück in Dölau, neu, massiv, m. sch. Vor- u. Hintergart. u. ca. 25 Obstb., pass. f. kl. Beamten, Handwerker od. Arbeit. ist f. 6000 M. b. mind. 1500 M. Anz. sof. zu verk.

**Einfamilienhaus** in Trotha, neu, massiv, mit Glasveranda, sch. gr. Garten m. Obstb., pass. f. Rentiers od. pens. Beamt., ist f. 15000 M. b. 10000 M. Anz. sof. od. sp. **O. Otto Römer, Landwehrstr. 11.**

**Eine sichere Existenz** bietet der Kauf m. Hauses, welch. ich altersh. u. krankheitsh. bill. verk. Dass. eign. sich z. Verm. an Badegäste, da Kaiserbad vis-à-vis, zu ein. Pension, auch zu ein. Fabrikbetr. m. elektr. Kraft. **G. R. Frohne,** Bad Schmiedeberg, Bez. Halle.

### Geschäfte 2c.

**Kl. Restaur.** i. Souterr., Miete monatl. 60 M. bill. zu verkaufen **Berlin,** Luisenufer 28. **Kaiser.**

**Vitualiengeschäft** sofort zu verkauf. Anfragen bei **August Gut, Leipzigerstr. 58.** *

**Restaurant.** In der Nähe von Oberröblingen am See, nahe Kalkgrube u. Tagebau, m. gänzlich. Einricht., extra 720 M. Miete, wegen Fam.-Verh. preisw. zu verk. Offert. u. B. 100 postlag. **Oberröblingen am See.** +625

**Obst-, Gemüse- und Südfrucht-Handlung** in verkehrsreich. Straße zu vk. M. Inv. 200 M. Offert. unter K. 5950 a. d. Exp. d. Bl. *

**Schlosserei** f. d. Materialwert v. 5500 M. u. vk. Reingewinn p. a. 2100 M. **Kurt Arnold,** Agenturgeschäft, Dessau, Kühnauerstr. 16.

Gutgehendes b289 **Papier- und Schreibwaren-Geschäft** vorzugshalber sofort zu verk. Zur Uebernahme ca. 3000 M. erforderlich. Offerten unter F. 6528 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

**Flott. Obst-, Südfrucht-, Gemüse-Geschäft,** großer Umsatz, Hauptlage, ohne Rabattmarken, zu verk. Offerten unter L. 2431 an die Filiale dieses Blattes, Leipzigerstr. 34. +789

Gutgehendes **Kolonialwarengeschäft,** schöner Eckladen mit Wohnung, vorschriftsmäß. Hausschlachten, Umsatz ca. 20000 M., Miete 1100 M., per sof. zu verkaufen. Offerten unter P. 5955 an die Expedit. d. Bl. *

Gutgehendes Viktualien-Geschäft sofort billig zu verk. Offert. u. C. 5903 an die Exp. d. Bl. *

### Kauf-Gesuche

#### Grundstücke 2c.

**Einfamilienhaus** mit Garten oder geeignete **Baustelle** zu kaufen gesucht. Ausf. Offert. unt. L. 2231 an die Filiale d. Blattes, Leipzigerstr. 34. +749

**Modernes Wohnhaus** Marktnähe, v. 45—55 000 M. zu kaufen gesucht. Offerten unter F. 5886 an die Exp. d. Bl. *

Suche Landgasthof zu kaufen. Anz. 6—10 000 M. Ausf. Off. unt. D. 5924 an die Exp. d. Bl. *

Kl. Haus od. bill. Baustelle in Cröllwitz od. Dölau zu kauf. ges. Offert. u. G. 547 an die Fil. d. Bl., Giebichenstein. o148

Kleines, evtl. auch größ. idyll. **Anwesen,** einerlei in welch. Zustande, in resp. bei Halle bzw. größ. Stadt mit guten Schulen von ausw. Rentner z. k. ges. Off. mit äußerstem Preis und genauer Skizze mit Angaben. u. T. 8877 a. d. Exp. d. Bl.

**Milch-Geschäft** mit Pferd u. Wag., m. kägl. 200 Ltr. Milch Detailvert., sof. z. k. ges. Off. u. S. J. 914 an **R. Gründler,** Ratdaustr. 13a.

**Zigarren-Geschäft,** gutgehendes, v. zahlungsfähigem Käufer zu kaufen gesucht. Offert. unt. H. 5908 an die Exped. d. Bl. *

### Hypotheken

**Erststellige Hypotheken,** sowie **Baugelder** für Stadt und Land.

**Beleihung von Bank- u. Wertpapieren** durch **C. R. W. Kahlmann,** Bankgeschäft, Merseburgerstrasse 14. Tel. 3326.

**3000—3500 Mk.** gegen gute Sicherheit auf ein Landgrundst. sof. od. später auszuleihen. Off. u. A. 5761 an d. Exped. d. Bl. Agenten verbeten. *

**Hypothekengelder** zur ersten Stelle — 60% der Wertsumme empfiehlt a04331 **Otto Heinrichs,** Magdeburg, Kaiserstraße 14.

**15—17 000 Mk. 2. Hypoth.** v. Privatmann, dirnt. 93 000 M. Bankgelder, auf herrsch. Wohnhaus i. Norden, allerbeste Wohnlage, zur Ablösung v. 25 000 M. per bald od. später zu leihen gesucht. Zahle 5 Proz. Zinsen. Off. unter B. Z. 3982 an Rudolf Mosse, Halle a. S. (4490

Wir beleihen, kaufen und verkaufen **Hypotheken und Wertpapiere.** **Friedmann & Weinstock,** Leipzigerstr. 12. 114

**8000 Mark** 2. Hypothek auf gutes Grundstück gesucht. Agenten verbeten. Off. u. P. 5935 an die Exped. d. Bl. *

**40—50 000 Mk. auszuleihen,** zu 4½% per sofort od. später auf gute Ackerhypothek ohne Vermittlung. Offerten unt. V. 5939 an die Exped. d. Bl. *

**27—30 000 Mk.** 1. Hypothek a. herrsch. Grundst. in guter Lage ohne Verm. gesucht. Off. u. A. 5941 an d. Exped. d. Bl. *

**12—15 000 Mk.** auf hies. Grundst. als **1. Hypothek (mündelsicher)** p. 1. Oktober cr. von pünktl. Zinszahler ges. Gefl. Off. u. C. 5943 an d. Exped. d. Bl. *

**Per Oktober oder später** ca. **M. 200 000,** auch geteilt, als sichere **1. Haus-Hypothek** Zinsfuß 4¾% zu vergeb. Bevorzugte Objekte auch 4¼%. Gesuche unt. F. 5963 an d. Exp. d. Bl. *

**8000 Mark** 1. Hypothek auf neues Haus gesucht. Gefl. Angebote v. Selbstgebern unter T. 8697 an die Expedition ds. Bl. erb. (a04361

**10 000 Mark** auf 12 Morg. erstklassigen Acker per sofort gesucht. Offert. unt. O. 5954 a. d. Exp. d. Bl. *

**20 000 Mark** a 4½ Proz. I. Hyp. auf neues Geschäftshaus gesucht. Off. unt. D. 5964 an die Exp. d. Bl. (1244

### Kapitalien

**Darlehn bis 100 000 Mark** zu all. Zw. Auch ausw. Bis 8 Uhr. Off. u. O. 5614 a. d. Exp. d. Bl. *

**Bargeld** v. Selbstgeber in jed. Höhe zu all. Zweck. Agent. verb. Angeb. u. N. 5613 a. d. Exp. d. Bl.

**Darlehen** erhalten rechtschaffene Leute zu 6% Zinsen schnell und diskret. **Gadau,** Albrechtstraße 43. v. Persönliche Sprechzeit von 10 bis 12 Uhr. Rückporto erbeten. b2455

**Brauchen Sie Geld?** Schreiben Sie sofort an **Breustedt, Aderstedt,** Kreis Oschersleben. ma 2)

**Kapitalist** (Herr od. Dame) für sichere, lohn. Finanzgeschäft gesucht. Off. u. C. 5923 an d. Exped. d. Bl. *

**Geld** 4—5% jährl. Zinf., dist., bei bequem. Rückzahlung, gibt Selbstgeber kostenl. **Berlin 20, Steinmetzstr. 47.** Prosp. gratis.

Junge Ehelente suchen Darl. v. **50 Mk.** Sicherheit vorhanden. Off. u. S. 5916 an d. Exped. d. Bl. *

Anst. jg. W. bittet um Darlehn v. **30 Mk.** geg. Rückzahlung. Off. u. N. 5963 an die Exped. d. Bl. *

Eine erstklassige Hypotheken-bank gewährt Hypotheken in jeder Höhe. Offerten unter G. 6531 an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Privatbeamter sucht 100 M. auf zwei Jahre gegen Zinsen, gute Sicherheit vorhanden. Off. erbeten unter D. 5944 an die Exped. ds. Blattes. *

**300 Mark** sucht Hausbesitzer mit kleiner Lebenswert, sof. od. 1. Sept. a. c. von Selbstdarleher zu leihen. Off. u. U. 5958 a. d. Exp. d. Bl.

**Schutz gegen Darlehns-Schwindel!** Selbstgeber gibt unter kulanten Bedingungen Darlehn an sichere Personen speziell gegen Möbelsicherheit. Off. u. L. 2451 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +749

Jg. Witwe sucht sof. 25 M. Darlehn gegen Rückzahlung. Off. unter L. 2391 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +795

Wer leiht i. Mädchen sofort 30 Mark gegen monatl. Rückz.? Gefl. Offerten unter M. M. 100 hauptpostlagernd. *

### Beteiligungen

**Existenz f. Dame** doch, Beteil. mit etw. Kapital bei gut. Scherb. (Leit. ein. Filiale). Offerten unter U. D. 3965 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** (4451

**Beteilige** mich mit **20—25 Mille** bei vollkommener Sicherstellung u. mindest. 10% Verzinsung. Offerten unter B. C. 3964 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** 4510

**Beteiligung!** Junger, gebildeter, tüchtiger Kaufmann sucht mit etwas Kapital an einem solden Unternehmen tätige Beteiligung. Offert. u. L. 2111 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +725

### Verkäufe

#### Verschiedene

**Waschgefässe,** dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schäferschd 1. dicht a. Markt. e166 **Rabattmark. Gegr. 1873.**

**Fussbälle, Fussball-Jerseys** etc. größte Auswahl im **Sporthaus Bacher,** Halle a. S., Leipzigerstr. 102.

**Waschgefässe** dauerhaft u. billig **Otto,** Geiststr. 49.

Leere Kisten zu verkaufen. Papierdrdig. Mühlweg 22.

Einen Posten gebr. Rüthholz verkaufe sof. preisw. g. Kasse. Gefl. Off. u. B. W. 3981 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Luzerne-Heu,** gesund geerntet, gebunden, gibt ab a Ztr. **M. 4,50,** frei Bf. **Rittergut Queis** b. Halle. a 15

Unsern neuesten **Möbel Katalog 1912** senden wir Ihnen auf Verlangen **umsonst.** Wir verkaufen Möbel, Betten, Wäsche, Herren- und Damen-Garderobe etc. auf bequeme Teilzahlung und richten die Zahlungsweise ganz nach Wunsch der Käufer ein. **Eichmann & Co.** Gr. Ulrichstr. 51, Eingang Schulstrasse Halle a. S. 6 Schaufenster.

**Gebr. Pianino,** gut repariert, fehlerfrei, für **175 Mk.** zu verkaufen. b2470 **Albert Hoffmann,** Am Riebeckplatz.

Einige, gut erhaltene, gebrauchte **Schreibmaschinen** preiswert zu verkaufen. v 3 **Albert Osterwald,** Rathausstr. 89

Mod. Plüschsofas u. Plüsch-Garnituren, w. neu, unt. Preis Mod. Gr. Steinstr. 27/28. b. pt.

**Hafer u. Stroh** neuer Ernte kauft gegen Kasse b 252 **Herm. Meusel Nachf.** Halle a. S. Fernspr. 1260.

**10000 Stück Unsortierte 6 Pfg. Zigarren,** 105 cm lang, blattge Einlage, moderne Facon, 6 Stck. 25 Pfg. **12 Stck. 50 Pfg. Probehundert 3,80 M.** Portofr. Zustell. überall hin. Voreinsendung des Betrages. Garantie-Retournahme. **Hermann Eley,** Zigarren-Fabrik, Halle a. S., Gräfestr. 1. am Kaus. Platz.

**Möbel — Kleiderschränke** nur 28 Mk., Vertikos 36 Mk., Schreibtisch 36 Mk., Waschtische 70 Mk. Ausstattungen, grosse Auswahl. **Carl Bieler,** b159 Albrechtstrasse 39.

**Theater- und Reisegläser** billig zu verk. Naue, Garz 51.


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208152/fragment/page=0013

schlichten Reif zu bringen. Sie wurde in der Nacht ernstlich krank und mußte in ein Krankenhaus übergeführt werden.

Durch lange Wochen lag sie in einem hitzigen Fieber.

Erst gegen Ende des Winters erholte sie sich langsam.

Nun durfte sie, außer der Mutter, auch noch anderen Besuch empfangen, der oft schon um diese Vergünstigung nachgesucht hatte.

Frau Köppen kam mit ihrem Mann.

Und allein kam häufiger noch Fritz Köppen und legte seine Blumen in die hauchzarten Hände der Genesenden. . . .

Als Antoinette Dümontier das Krankenhaus verlassen durfte, bat sie ihre Muter, sie einstweilen nicht in das große, geräuschvolle Berlin zurückzuführen, sondern vorläufig noch eine Weile mit ihr in der kleineren Stadt zu bleiben.

Die Französin willigte ein. Sie mietete in der Pension, in der sie sich einlogiert hatte, noch ein zweites Zimmer. Sie wollte ihrem Kinde nach der überstandenen Krankheit die erste Bitte nicht abschlagen, obwohl sie selbst die Stadt herzlich langweilig fand. Sie war übrigens während Antoinettes Krankheit mehrere Male in Berlin gewesen und hatte dort mit Glück die gefundenen Edelsteine verkauft. Die gehobene Stimmung, in der sie sich infolgedessen befand, trug mit dazu bei, daß sie ohne weiteres dem Wunsch des jungen Mädchens entsprach.

Einer der ersten Ausgänge Antoinettes führte sie zu der Familie Köppen.

Ihr liebliches Gesichtchen, das noch blasser und schmaler geworden war, färbte sich mit einem sanften Rot, als sie in der großen, behaglichen Wohnstube saß. Sie sah sich mit leuchtenden Augen um und sagte: „Es hat mir gleich das erstemal so gut bei Ihnen gefallen. So — so friedlich ist es hier. So geborgen fühlt man sich. Darf ich wohl öfter einmal kommen?" schloß sie mit schüchterner Bitte.

„Kommen Sie, so oft Sie die Lust anwandelt. Sie werden stets willkommen sein", antwortete Frau Köppen mit ihrer schlichten Herzlichkeit und fuhr behutsam mit der ausgearbeiteten Hand über das dunkelhaarige Köpfchen des jungen Mädchens.

## 12. Kapitel.

Der Fabrikant Gerhard Winter hatte in seiner Jugend einmal einen Sturz mit dem Pferd getan. Die Folge davon war, daß er auf einem verkürzten und mißgestalteten Bein durch das Leben gehen mußte. Auch im großen Ganzen war sein Gesundheitszustand durch den Unglücksfall ein leidender geworden.

Er hatte nicht geheiratet und lebte sehr still und zurückgezogen. Zu den verbitterten Menschen jedoch konnte man ihn nicht zählen. Er hatte ein warmes Herz für die vielen Hunderte von Arbeitern, die seine Fabrikanlagen beschäftigten, und übte auch sonst eine weitverzweigte Wohltätigkeit.

Wenn er in seinem Kontor in dem großen Ledersessel saß und man sein verkrüpeltes Bein nicht bemerkte, machte er einen sehr stattlichen Eindruck. Der Kopf mit der hohen Stirn und dem durchdringenden grauen Auge gab ihm etwas Bedeutendes.

Dies Auge hielt er an einem trüben Wintervormittag in freudigem Erstaunen auf Fritz Köppen gerichtet, der neben ihm stand und ihm auf seinen Zeichnungen die Vorteile des neuen Elektromotors auseinander setzte, den er erfunden hatte.

Es handelte sich um einen Elektromotor, der sich vermittels einphasigen Wechselstromes betätigte und den komplizierten Drehstrom überflüssig.

Der Fabrikant begriff sofort, daß dem neuen Elektromotor im Schnellbahnwesen eine wichtige Rolle zufallen würde. Er hielt dem jungen Mann gegenüber auch nicht zurück mit seiner warmen Anerkennung und stellte ihm eine Werkstatt zur Verfügung, um darin den neuen Motor zu konstruieren. — —

Es war in den ersten jungen Sommertagen, als Herr Gerhard Winter das große Gartenfest gab, mit dem er alljährlich seine gesellschaftlichen Verpflichtungen erledigte.

Die Villa, die er bewohnte, zeigte in Bauart und Ausstattung einen erlesenen Geschmack. Der große Garten, dessen Mittelpunkt sie bildete, war in jeder Weise ein würdiger Rahmen für das Bauwerk von gehaltvoller Schönheit.

Haus und Garten prangten überdies noch in festlichem Schmuck. Die Gäste wurden gegen Nachmittag erwartet. In den Abendstunden sollte dann der Garten in künstlicher Beleuchtung erstrahlen. Büfetts mit den reichhaltigsten und kostbarsten Erfrischungen waren sowohl im Haus, wie auch im Garten aufgestellt, und an beiden Orten sollte auch in diskreter Weise Musik spielen.

Außer den ersten Familien der Stadt lud Herr Gerhard Winter auch stets den vollzähligen Körper seiner Beamten mit ihren Angehörigen zu dem Fest ein.

Zu diesen Beamten gehörte diesmal auch Fritz Köppen.

Der Fabrikant hatte den jungen Mann, noch während er seinen Motor baute, zu einer besseren Stellung aufrücken lassen, ein Beweis des Zutrauens, das Herr Winter in seine Begabung setzte. Fritz Köppen hatte dies Zutrauen auch in jeder Weise gerechtfertigt. Sein Elektromotor erwies sich als überaus leistungsfähig und zuverlässig, als er bei einer Probefahrt mit der Schnellbahn Verwendung fand. Gleichsam über Nacht war der unbedeutende Arbeiter in seinen Kreisen zu einer Berühmtheit geworden.

Auch die Eltern des jungen Erfinders erhielten zu dem Gartenfest eine Einladung. Da aber der Invalide an einer starken Erkältung litt, die ihn nötigte, das Zimmer zu hüten, so blieb auch Frau Köppen daheim.

Dafür aber gab es zwei Gäste, die die eigentliche Ueberraschung des Festes bildeten, obwohl es nur einem Zufall zuzuschreiben war, daß sie erschienen.

Als sich der Elektromotor Fritz Köppens so glänzend bewährt hatte, begab sich Herr Gerhard Winter selbst zu den Eltern des jungen Mannes, um ihnen in seiner gütigen Weise seinen Glückwunsch auszusprechen. Bei dieser Gelegenheit lernte er Frau und Fräulein Dümontier kennen, die gerade in der Köppenschen Familie anwesend waren.

Die Französin klagte in ihrer lebhaften Weise, daß sie selbst die Stadt, die ihrer Tochter so gut gefalle, herzlich langweilig finde, und Herr Winter war aufmerksam genug, die Damen zu bitten, sein Gartenfest zu beehren. Er mache sich, sagte er, ein besonderes Vergnügen daraus, sie für den Fall, daß Frau Köppen wirklich der Veranstaltung fern bleiben wolle, unter den Schutz seiner Hausdame, der verwitweten Frau Majorin von Sporenschild, zu stellen.

(Fortsetzung folgt.)


**Abwechslung**
in der täglichen Suppe
ermöglichen der Hausfrau
**MAGGI's**
**Suppen.**
In großer Sorten-Auswahl, wie
Königin, Sternchen,
Mockturtle, Erbs,
Tapioka, Grünkern,
Sago, Reis,
Erbs m. Schinken, Pilz usw.
bestens empfohlen von
**Sprengel & Rink,**
Leipzigerstraße 2. e69

Bettstellen m. Matr., neu, z. v. Gr. Steinstr. 27/28, Hof part. *

**Gelegenheitskauf!**
Es sind eine Anzahl
**: Panther-Räder, :**
um damit zu räumen,
**spottbillig**
zu verkaufen. b2283
**Fahrrad-Könnig**
Gr. Märkerstr. 8.

F. n. Sing.-Zentr.-Nähmasch., Fahrr. b. z. vk. Dryandorfstr. 15.

Ein Tafelwag. m. Federn u. Seitenplanken, p. f. Fhr., b. z. verk. Böllbergerweg 12, II. l. *

Ein schwarzer Rock u. Jackett-Anzug zu verkaufen. *
Dölau, Waldstr. 53.

Gebr. Motorrad, 3 PS., f. 75 M. zu verk. Meckelstr. 15, Hof II. *

**2 kleine Pferde,**
vierjährig, flott, mit Geschirr u. leichter 2½-Zr. Federrollwag. für den Sportpreis von 1000 M. zu verkaufen. Offerten unter K. 5930 a. d. Exp. d. Bl. b2480

Fleischransportwag. bill. z. vk. Schmiedemeister Guntel. *
Delitzscherstr.

Küchenschrank billig zu verk. Hallorenstr. 3, II. r. *

Zu verkaufen:
2 Anzüge, gut erhalten, Brustw. 88—92 cm, schlank. Zu erfrag. Sternstr. 7, II. *

Reichsadressbuch 1912, 3 Bde., für 20 Mark zu verkaufen *
Papierhdl. Magdebergerstr. 47.

Stark. Handleiterw. u. Hobelb. bill. zu verk. Mühlberg 13, p. *

1 Fleischtransportw., 1 Handtafelw. u. 1 Handrollw. zu verk. Reilstr. 11. *

Tafelwage,
10 Kilo, m. Marmorpl. u. Schale, fast neu, mit Gewichten zu verk.
Forsterstr. 21, I. l. *

Weißer saub. Sitz- u. Liegew. zu verk. Reideburgerstr. 26, III.

Gut erh. Betts. m. Matratze zu verk. Streiberstr. 13, p. †744

Schreibtisch, mußb., Auszugpl., Rollsalousie zu verkaufen. b2483 Voltmannstr. 2, II. l.

Kleiderschr. 30, Plüschsofa 35, Stegtisch (echt) 16, Pfeilerspl. 10, Komm. 15, Bettst. m. Mat.-Matr. 24, Waschtisch 5 M., alles wenig gebraucht, zu verkaufen *
Harz 14, p.

Federbetten, Schränke, Vert., Chaisel., Sofas, Nähmaschine (Adler), Bettst. m. Matr., Regul., Stühle b. z. vk. Schülerschof 10.

Zusammenlegb. Sportw. und Kinderst. Rannischstr. 16, II. *

Kommode billig zu verkaufen. Gr. Wallstr. 42, p. r. *

Gut erhaltene Säcke, pass. zur Kartoffelernte, billig zu verk. Fiedrichstr. 63, Laden. *

**Konzertina,**
ganz neu, hochfein im Klang, preiswert zu verk. Zu erfr. im Geschäft Friedrichplatz 9. *

**Nur 24 Mark**
**Chaiselongue**
mit Rollen, (194
prachtv. Plüschsofa 48 M.
Nußb.-Büfett 125 Mark.
Dipl.-Schreibtisch 45 Mk.
Bücherschrank, Schreibtisch 12 Mark.
Tisch, guter Teppich, Flurgarderobe, Uhr und fast neue Nähmaschine spottbillig z. verk.
**Geiststraße 21, 1 Tr.**

2 bessere Geigen, Viola billig zu verk. Bruckdorferstr. 4, pt. *

Zu Privat zu verkaufen
**Herren- und Damensachen**
(gebraucht). Zu erfragen vormittags von 10—12 Uhr
Mittelstraße 10, l. links. *

Gut erh. Zerbster Wagen bill. zu verk. Streiberstr. 40, part. b239

Gut Frack pass. f. unterl. Perl. bill. zu vk. Dorotheenstr. 5, III. r. †736

Fahrrad, 1 gut erh. Nähmasch. bill. Kiefel. Alt. Markt 22. *

Kl. Hund, 2 Monate alt, sehr wachs., f. 3 M. zu verk. Steinweg 7, L. Meißner. *

**Gelegenheitskäufe!**
1 Posten Herren- u. Damen-Fahrräder, sowie Nähmaschinen, nur gute Fabrikate m. Garantie. Bettanteile, Laufmäntel, Laternen usw. verkauft wegen Umänderung spottbillig.
Geiststr. 16, I. l. *

Plüschmöbel billig zu verkauf. Fr. 11 Fleischerstr. 41, II. r.

1 Sofa, Spirituslampe, 1 Kan.-Ofen bill. z. vk. Forsterstr. 45, III.

Herren- u. Damenschreibtisch, Bücherschrank, Kleiderschrank, Vertiko, Plüschsofa, Trumeaux, Sofatisch, Stühle, Waschkomm. in Marmor u. Spiegel, Küchenschrank, Kücheni., Küchenstühle, alles gut erhalten, verkauft bill.
Max Jungblut,
Albrechtstr. 37.

Erstes Geschäft v. Friedrichplatz, Nähmasch. 15 M., Sofa, Trum., Küchenschr., Tisch 4 M., Federbetten, Freischwinger b239
engl. Schlafzimmer-Einrichtung, hell, spd. z. vk. Schulstr. 11, I. *

Betts. m. Matr., Plüschsofa, Kldrschr., Vert., Chaisel., Trum. bill. z. vk. Steinweg 7, L. *

Alter (gut erhaltener)
Kleiderschrank
zu kert. Lindenstr. 1, p. l. *

Gut erh. Waschm. m. Kasten bill. z. vk. Weidenplan 28, II. *

Sofa, Schrbt., Vert., Spieg., Spiegelschrch., franz. Bettst. m. M., Kchtsch. b. Gr. Klausstr. 11, p.

Echter deutscher Schäferhund (Rüdin), 13 Wochen alt, zu vk. Viktoriaplatz 5, p. *

Einige gut erhaltene c141
**Berliner Oefen**
billig zu verkaufen.
Gr. Steinstr. 84, part.

Großes Helgemälde,
für feines Restaurant, 2 Fenster olivfarb. Plüschgardinen, 1 Kanarienvögel zu verk. Pr., Halle, Seebenerstr. 49 b, II. l. *

**Ein Rinderwagen für 2 Rinder**
wegen Platzmangel zu verkaufen.
Landsbergerstraße 9. *

**Schäferhund,**
1 Jahr alt, wachs., zu verk. Nietleben, Eisledenerstr. 36. a04354

**Eine Ziege mit Lamm**
verkauft Krause, Trebitz am Petersberg. a04356

**Mikroskop** preiswert zu verkaufen.
Canstenstr. 9 ul. †758

Aluminium-Stativ, fast neu, zu vk. Friedrichstr. 27 pt. b05556

**Kupferkessel,**
zu erhalten, 750 mm Durchmesser, 425 mm Tiefe, billig zu verkaufen.
Rannischstr. 15, t. Kont. b2485

**Ein Benzinmotor,**
4 PS., zu verk. Offert. u. M. 5952 an die Exped. ds. Blatt. b07367

Junge schwarze b05372
**deutsche Doggen**
verkäuf. Rüde 30 Mk., Hündin 25 Mk. Stoebe, Flora-Bad.

**1000 Zentner Wiesenheu,**
schön, süßes Futter, Ztr. 2.50 Mk., offeriert waggonweise Richard Kauffmann, Magdeburg. *

Einige Zentner gutes b2494
**Streustroh**
zu verkaufen. Talamtstraße 3, Samenhandlung.

**Gasbeleuchtungskörper**
billig zu verkaufen, elektrischer Anlage halber. e388
Wielandstraße 9, l. links.

Gebr. Herren- u. Damenrad bill. zu verk. Turmstr. 156, I. *

9 Fahrräder, Frl., gute Marke, 2 bill. zu verk. Kl. Brauhausstr. 12.

**Fahrräder,**
f. Dam. u. Herren, gut erh., verk. für 30, 35, 45, 65, 75, 85, 95 Mark, Herm. Schindler, Uhrmacher, Kleine Ulrichstrasse 35. *
Kaufe stets Fahrräder zu soliden Preisen. *

**Seltene günstige Kaufgelegenheit**
Eine hochelegante, komplette
**Wohnungseinrichtung,**
alles zusammen f. 850 Mk.
als
1 apartes Speisezimmer (echt Eiche): 1 breitseitiges Büfett, 1 Kredenz, 1 Auszugtisch, 6 Lederstühle, ein Sofa mit Umbau.
1 Schlafzimmer: 2 hohe Bettstellen mit Matratze, 1 Waschkomm. mit Marm. u. Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränkchen m. Marmorpl., 1 Schrank, 1 Handtuchständer, 2 Stühle.
1 eleg. Kücheneinrichtung.
1 Flurtoilette (echt Eiche)
verkauft e356
**Friedrich Pelleke**
**Geiststr. 25.**
Telephon 2450.

**Brockhaus-Lexikon,** 17 Bände, ganz neu, Ausgabe 1910, verhältnishalber sehr billig zu verk. Offert. unter M. 5972 an die Exped. d. Blatt. *

**Kutschier-Phaetton,**
mod., leicht, zu verk. Marienstr. 7, 2 St. neue Bettst. m. M. 35, Plüschsofa, Schreibt., Wascht., Schreibpult, Küchenbuf., Umrbrt. bill. z. verk. Dryandorfstr. 24, I. l. †791
Sofa 25, Sofa 22, Küchenschr. 14, Tisch 4, tl. Klapp. 7 M., Ladentreg. billig Zapenstr. 18, Holland.

**3g., schottische Schäferhunde**
(Collis), Prachtexempl., zu verk. Eisleben, Freistr. 15. *

**Grammophon**
mit 20 Pl., gut erh., bill. z. vk. Eisleben, Freistr. 15, l. *

1 Fahrrad, 1⅛ ger., Frl., bill. Kl. Brauhausstr. 15, p. Wagner.

Gebr. Herrenrad bill. zu verk. b2499 Thomasiusstr. 37, III. l.

Weil überzählig, verkaufe zwei Schäferhunde, Hündin 1 Jahr alt, Rüde ½ Jahr alt, eignen sich gut als Wach- u. Zughunde.
Otto Roß, Schäfergebäude, Schäferei Schachtberg b. Wettin.

Fortzugshalb. sämtl. Bauer für Wechselbecke geeignet, zu vk. Gr. Gosenstr. 29, III. l.

Wenig gebr. Sitz- u. Liegewagen billig zu verkaufen. a145 Triftweiderstr. 38, Laden.

Gebr. Schreibtisch, Küchentisch, Bettst. m. Matr., Schrank, Sofa u. Waschtisch billig zu verkaufen Heiser, Merseburgerstr. 60, II.

Ein wenig gebr. Damenrad (Adler) m. Freil., sowie eine dreiarm. u. e. fünfarm. Gastrone zu verkaufen. Ba65
Wegscheiderstr. 27, I. r.

Bayaget (Zweig-Ararat) zu verk. Gr. Steinstr. 67, I. r. Ba028

Verch. Bettst. m. Matr. sof. spd. z. vk. Lindenstr. 74, p. l.

Ueberbauter Geschäftswagen, Breatwagen, Pferdegeschirre, echten Bover bill. zu verkaufen. †76 Neue Promenade 10, II.

Ein gut erhaltenes poliertes Federbett und 100 Stück Leifswein-Flaschen zu verkaufen Halberstädterstr. 8, II. r. †765

Nähmasch. (Rundschiff), Plüschg., gr. Trum. u. Teppich weg. Umz. spottb. z. vk. Talamtstr. 9, I. *

**Ostpreusse,**
bildschön, 7jährig, flott u. gesund, steht billig zu verkaufen. b2494
Händelpark, Nicolaistr. 6.

4 Stück junge echte a04366
**Dackel**
gibt billig ab Otto Köhler, Wettin.

**Brieftauben,**
hochedle Jungtiere, blau u. blauged., abzugeben. H. Schröder, Große Ulrichstraße 50.

**Geschäfts-Dreirad**
(Gelegenheitskauf) zu verk. N42
Südstr. 8, Laden links.

**3 Eiswagen,**
fast neu, pass. f. Bier-, Brot-, Milch- od. Wohnwagen, für jeden annehmbaren Preis zu verk. Weingärten 41. Sz26

**Roßhaar-Maschine,**
wenig gebraucht, spottbill. z. verk. Triftstraße 5, l. rechts. a143

**Ladeneinrichtung**
Kastenregal, f. neu, Eischrank 2c. zu verk. Wolffstr. 2, Laden. *

**Gebr. Sofa** billig zu verkaufen. *
Friesenstraße 9, part.

Junge Hühner zu verkaufen. †787 Osendorferstr. 7.

Gut erh. Plüschsofa bill. z. vk. Kl. Ulrichstr. 29, II. *

**Kauf-Gesuche**

**Seit Jahren**
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
**Herrenkleider**
Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch. auch Pfandsch.
**Möbel-Federbetten**
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort auch außerhalb. e167
**Renner,**
nur Schülerschof 1, dicht am Marktplatz, Gr. Bratroſt f. Hofbrauw., Kess. f. warme Würstch. zu kaufen gel. Off. m. Preis u. B. G. 3924 an Rudolf Mosse, Halle. A344

Das meiste Geld für getragene
**Herrenkleider,**
Schuhwerk, Wäsche, altes Gold Silber u. and. Sachen zahlt nur
**Schleich.** Alter Markt 34.

**Mähemaschinen,**
Teutonia, zu kaufen gesucht. †467
Franz Gottlauer, Kockwitz.

**Bitte**
sich nicht täuschen zu lassen, nur die
**Ein- u. Verkaufs-Zentrale**
Kl. Klausstr. 18 zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Alterntum, 2c. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen.
Per Postkarte bestellt, komme sofort. Telephon 2191. *

**Musik-Instrument**
für Tanzsaal, Orchestrion oder Pianino, mit elektr. Antrieb zu kaufen gel. Angeb. mit Preis u. T. 8537 an d. Exp. d. Bl. erb. *

**Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder,**
Nachlässe, Pfd.-Sch., Pianos, Warenlager etc. z. k. Pr. z. kaut. ges. Schulstr. 11, I.

**1 Paar Pferde,**
1.65—1.70 groß, zu kaufen gesucht. Off. u. L. 2251 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstraße 34. †743

Gut erh. Nähmaschine zu kauf. gesucht. Offert. u. L. 2251 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †791

Gebr., gut erh. H.-Schreibt. z. Lacl. Off. u. P. 5915 an die Exp. d. Bl. *

Zu kaufen gesucht guterhaltener leichter Federrollwagen, 1,20 hoch, glatte Tafel, Patentachsen, 30 Ztr. Tragkraft. Off. u. L. 2171 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †743

Bequemer, ganz sauberer **Liegestuhl** zu kauf. ges. Offerten mit Preis u. B. 5942 an die Exp. d. Bl. b2484

**1 Tafelservice,**
gut erhaltene Federbetten und Teppiche zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter J. 5949 an die Expedition ds. Blattes. e362

Suche ein erhaltenes
**Loch-Billard**
zu kaufen. Offert. mit Preis an
G. Köhling, Wettin a. S. *

**Gebr. Kartons,**
guterhalten, kauft jed. Posten. Off. m. Preis unter K. 6537 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. (b283

**Schiebkarre (Einrad)**
gebraucht, sucht zu kaufen †764 Bulss, Königstraße 6.

Das meiste Geld für getragene
**Herrenkleider,** Militärsachen, Schuhwerk, Waffen, Musikinstr., alt. Gold u. Silber
Bestellung erbeten
Hofmann, Leipzigerstr. 27, a. Turm.

**Flaschen,**
gebr., kauft Voss, Königstr. 6.

**Hafer**
neuer Ernte kauft gegen Kasse
Max Deichmann, Br6
Tel. 2219. Mansfelderstr. 12.

**Nivellier-Instrument**
zu kaufen gesucht b2503
August Fricke, Königstr. 47.

**Platin,** Zahngebisse, Alterntum, Gold, Silber zu kaufen gesucht.
Zapenstraße 18, Holland.

**Verschiedene**

**Nieren- und Blasenkranke**
finden durch Altbuchhorster Mineralprudel Starkquelle raisch Erleichterung u. Hilfe. Die Nierenarbeit wird wohltuend erleichtert, Sand, Gries, Steine aufgelöst u. fortgespült, die Harnsäure gebunden und Schmerzen, Drücken, Brennen schnell behoben. Von zahlr. Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Fl. 65 Pf. Bei Apotheker W. Hosler, Gen.-Depot, Geiststr. 50/53. Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstr. 6. Ballin jun., Leipzigerstraße 63. B. Berthold, Steintor. Löwen-Apotheke, am Markt. R. Pfuhl, Sudm. Bücherstr. 75. R. Schulze, Bernburgerstr. 32. R. Stitz Nachf., Gr. Steinstraße 33. M. Radler, Rannischestraße 2. P. Fritzsche, Delitzscherstr. 8. M. Ott, Steinweg, Zu Nietleben: Drogerie Rückauf.

Harte Knadw. Pfd. 100 Pf.
Harte Cervelatw. Pfd. 160 Pf.
Harte Rotwurst Pfd. 65 Pf.
ff. Tilsiter Pfd. 60 Pf.
ff. Speck, dick Pfd. 90 Pf.
empfiehlt
**Otto Gottschalk,**
Gr. Ulrichstr. 32.
Prompter Versand.

**Fahrräder u. Sport-Artikel**
Preisliste bester Qualität allerbilligst. kostenfrei
A. STUKENBROK-EINBECK i. H.
Grösstes Fahrradhaus Deutschlands


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208152/fragment/page=0014

# Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Letzte 2 Tage: **Menschenrechte!**
Soziales Volksstück in 5 Akten von Max Reichardt.
Sensationeller Theater-Erfolg!
Anfang 8.10 Uhr. Tageskasse von 10–1½ und 4–6 Uhr.
Freitag: Premiere **„Zweimal gelebt".**
Englisches Ausstattungsstück. (b 4914

# Passage-Theater

(Lichtspielhaus)
Halle a. S. :: :: Leipzigerstr. 88.

**Bekanntmachung.**

Wegen benötigter Renovierung bleibt unser Theater
**vom 14. bis 16. August 1912**
geschlossen.

Am Sonnabend den 17. August cr.

**Gr. Saison-Eröffnungs-Vorstellung.**

Für dieselbe ist ein ganz hervorragendes Programm zusammengesetzt.

Wir verfehlen nicht, besonders zu bemerken, daß für die kommende Saison ganz besondere Film-Engagements getroffen wurden so daß nur erstklassige und konkurrenzlose Vorführungen geboten werden. **Die Direktion.**

# Hotel Kaiser Wilhelm.

Neu eingeführt z 496
**Siphon-Bier nach Gewicht.**
Alleinige Kontrolle der richtigen Füllung.

# Peißnitz-Restaurant.

Donnerstag den 15. August
**Gr. Nachmittag- u. Abendkonzert.**
Im Abendkonzert wird das Gesangs-Quartett von 1911 verschiedene Lieder zum Vortrag bringen. b288
Im großen Festsaal **Peißnitz-Kasino.**

# Handwerkermeister-Verein.

Sonntag den 18. August
**Gewerbl. Ausflug zur Talsperre bei Nordhausen** und **Ruine Hohenstein.**
Abfahrt 5.40, Sonntagskarte nach **Rottleberode.** Von dort Omnibus zur Sperre. Wegen Besorgung des Omnibus Anmeldung zur Teilnahme bis Freitag abend bei **R. Klessmann,** Moritzzwinger 9, daselbst auch Karten für das Waldfest der Reichsfechtschule bis Sonnabend. b297

Nur 1 Tag! Tournee 1912!

# Wintergarten!!

Bei jeder Witterung, Garten oder Saal. Freitag den 16. August, abends 8¼ Uhr
Einmaliges grosses **Zigeuner-Konzert**
mit Chorgesängen, gegeben vom Oesterreich-Ungarischen Damen- und Herren-Orchester „RÁKOCZI" in verschiedenen Landestrachten.
Grossartige Geigen- und Cymbal-Virtuosen!
NEU! Im III. Teil Sensationell!! NEU!
**Serpentin-, Feuer- u. Flammentanz!**
ausgeführt von den
Damen Geschwister Cuszon
mit wundervollen Lichteffekten und Verwandlungen, u. a. Fantasie, Ballkönigin, Meeressturm, Windsbraut u. s. w. 3 Scheinwerfer.
**Vorverkauf:** 40 Pf. in den Zigarren-Geschäften Steinbrecher & Jasper, Markt, W. Welsch, Leipzigerstr. und Rich. Heinze, Grosse Steinstrasse.
**Kassenpreis:** 50 Pf., Schüler 30 Pf. inkl. Billetsteuer. (h 05314

# Burg-Kino.

Das hochinteressante, dreiaktige Artisten- und Künstler-Drama:
**Der Eid des Stephan Huller.**
Nur Dienstag wird dieses Drama das letzte Mal in Halle zur Vorführung gelangen.

# Tonbild-Bühne

Ein Meisterwerk der Kinematographie!
:: Ueberall ausverkaufte Häuser! ::
**Die Kreuzersonate**
Hochvollendet dramatisches Lebensbild nach dem berühmten Roman von **Graf Leo Tolstoi.** — Mehrere Akte. b05304

# Tanz-Unterricht.

Gefl. Anmeldungen zu meinem **Ferien-Schnellkursus** im Etabl. **„Wintergarten"** nehme noch entgegen. Honorar 10 Mk. **Unterricht Dienstags und Donnerstag, abends 8½ Uhr, Sonntag nachmittags von 4–7 Uhr. Privat-Unterricht,** spez. **Walzer u. Two Step** links und rechts. zu jeder Zeit. **Friedr. Schulze,** Lehrer d. Tanzkunst. **Eichendorffstr. 3.** 1. Fernspr. 2427. b 05369

# Etablissement Weinberg.

Inhaber: **Emil Kunze.**
Herrliche Parkanlagen mit Aussichtsturm.
Angenehmer Aufenthalt. z 9
Ausschank „Rauchfuss Goldhell."

**Das diesjähr. Mannschießen**
findet am Sonntag den 18. ds. Mts. statt.
**Der Vorstand der Schützengilde Wettin, e. V.**
Böhme, Hauptmann und Vorsitzender. (d 4370

Empfehle meine renovierte
**Asphalt-Kegelbahn**
zur gefl. Benutzung. Preis mäßig.
**R. Horn,** Halberstadterstr. 8.
Telephon 3553. * Ro39

Empfehle meine renovierte
**Schlachten.**
**Carl Bartels,** Ludw. Wachtlerstr. 70, Ecke Vikt. Scheffelstr.
**Delikatessen.** Ro39

# Oberpollinger

Täglich:
**Im Reiche des Mikado.**
Die reizenden Geishas.
Dir. **E. Rist.**

# Café Roland.

Täglich
**Großes Künstler-Konzert**
des berühmten
**Kallenberg-Quartetts.**
Leitung: b2076
**Kapellmeister Kallenberg.**

**Spanische Weinhalle.**
Wegen Renovierung bleiben die Parterre-Räume diese Woche geschlossen.
Geschäftsbetrieb befindet sich in der I. Etage.
**C. Brodtes** 143

**Privat-Speisehaus**
Kl. Brauhausstr. 1, a. d. Ulrichskirche. Täglich **großer Mittagstisch** von 11–3 Uhr zu 55 Pfg. im Abonnement, sowie bei ganzen Familien Ermäßigung. Auch auß. dem Hause
**Älteste Handlung am Platze.**

**Piano-Lüders**
Violinen — Lauten.

Mittelstr. 9—10.

**Düben** Kais. Wilh.-Bad
Eisenmoorbad, Luftkurort
Park, Wald, Flussbad. Pens. 2,5 b. 3,5 Mk
**Kegelbahn** Donnerstag abend und mehrere Nachmittage frei. *794
**Borck's Restaurant,** Kurgasse.

**Wo** bekommt man wirklich gute hausschlachtene Rot-, Leber- u. Schwartenwurst, hochfeine Knack- und Schlackwurst.
Prima Schinken u. fetten Speck. Stets frisches weiß. Fett und Wurstfett. Fleischige Pökelrippchen u. Pökelknochen Täglich frische Brauwurst u. gehacktes Fleisch aus reinem Schweinefett? — Nur bei
**Bernhard Borgis,**
Tel. 1833 — Domplatz 10.
Da ist jeden Montag u. Donnerstag
**Großes Schlachtefest.**
Erstgrößte Hallesche Hausschlachterei m. elektr. Betrieb. (Versand prompt nach auswärts.) 139

Jeden Donnerstag
**Schlachtefest.**
**Fr. Paul,** *
Gr. Ulrichstr. 18.

Morg. Donnerstag
**Schlachtefest.**
**Bürckner,**
Geiststraße 33. *

Morg. Donnerstag
**Schlachtefest.**
**Fr. Hahn,**
Fleischerstr. 13. *

Morg. Donnerstag
**Schlachtefest.**
**E. Thielicke,**
Gibichenstraße 13. *
Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins.

Ziehung 27. und 28. August
**Hannoversche Lotterie**
zu Gunsten des Kriegerheims.
250.000 Lose à Mk. 1.—
7052 Gewinne im Werte von Mark
**85000**
Gewinne im Werte von Mark
**30000**
**10000**
usw. usw.
Lose à m. 1.–, 11 Lose f. M. 10.–
(Porto und Liste 25 Pf. extra.)
in allen Lotterie-Geschäften und den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.
A. Molling, Hannover-Berlin W. Lennéstr. 4. Lose-Vertriebs-Gesellschaft, Berlin N., Monbijouplatz 2.

# Technikum Eutin.

Dir.: Grossherzogl. Baurat Klücher, Maschinenbau, Hoch- u. Tiefbau. Spezialkurse zur Verkürzung des Studiums. Prosp. frei. d632

# Zoo.

Donnerstag d. 15. August
**2 Konzerte** vom Stadttheater-Orchester.
Anfang nachm. 4, bezw. abends 7¼ Uhr.
Abend-Konzert unter Leitung des Komponisten u. Kapellmeisters
**Ferd. Neisser.**
Hervorragendes Programm. Bei ungünstigem Wetter wird im Saale konzertiert.
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Von abends 7 Uhr an pro Person 35 Pf. inkl. Billetst.
**18. August:**
**Billiger Sonntag.**
Abends: Grosses Schlachtenpotpourri 1870-71 und Monstre-Schlachtenfeuerwerk.

# Edison-Theater.

**Die Hochzeitsfackel.**
Großes Sensat.-Drama i. 2 Akten.
**Die junge Spionin.** Spannendes Drama.
**Die Goldgräber.** Spann. Drama a. d. Westen.
**Oberst Warringtons Flucht.**
Großes Indianer-Kriegsdrama. *

**Café Neue Welt,**
Schwemme 2. Br7
Neue Damenbedienung.

**Café Kairo,** Harz 15.
Neue schicke Bedienung. *

# Sonder-Angebot.

Bis Ende August werden
**Jackett-Anzüge**
zu **2.75** Mk.
tadellos chemisch gereinigt und gebügelt.
**Galgenberg,**
Fernruf 595.
Chemische Reinigung, Färberei, Dampfwäscherei.
**Rasenbleiche.**

b05315

**Unreiner Teint,**
Pickel, Mitesser, Blüten verschwinden sehr schnell, wenn man abends den Schaum von Zucker's Patent-Medizinal-Seife, à St. 50 Pf. (15% ig) und 1,50 M. (35% ig, stärkste Form) eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwaschen und mit Zucker's-Creme (à 50 Pf., 75 Pf. 2c.) nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. In sämtlich. Apotheken, Drogerien u. Parfüm erhältlich.

Unverwüstliche
**Markttaschen**
aus Rindleder 3.—.
**C. F. Ritter,**
Leipzigerstr. 90, Rab.-M.

Dienstag, Donnerstag von 9 Uhr und Sonnabend von 9½ Uhr ab nehme ich im Gasthof zum Goldenen Adler in Ammendorf
**Anstellung von Getreide**
entgegen und bitte um solche.
**G. F. Eberius,**
Mühlenwerke Dölnitz. *598

**Braunbier**
täglich frisch empfiehlt a7
**Günthers Brauerei,**
Verkauf nur 7½—12 u. ½2—½6 U.

**Ofen-Reinigen,**
Reparaturen, Umsetzen.
**C. Böhme,** Scharrenstr. 8.
— Tel. 2308. —

**Taubenfutter**
Bernh. Lallasch, Schweitzerstr. 11a.

# Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Puller.**
Allabendlich 8.10 Uhr **mit beispiellosem Erfolg** und **täglich vollen Häusern**
**„Napoleon Bonaparte"**
oder **„Vor 100 Jahren"**
Napoleon I . . . **A. Hübener,** Königl. Preuss. Schauspieler a. D.

# Café Kronprinz.

Meinen Freunden und Gönnern teile ich hierdurch mit, daß ich vom Sonnabend den 17. August täglich b2481
**2mal Konzert**
habe, ausgeführt von der Kapelle **Geissler** aus Frankfurt a. M.
Um zahlreichen Zuspruch bittet Hochachtungsvoll **J. Sokol.**

# Modernes Theater, Geiststrasse 5.

**Die Schreckensmaske!!**
Mimodrama in 2 Akten.
**Oxford gegen Martiques**
der grösste
**Fussball-Match der Welt.**
h 05362

Gr. Gartenbau-Ausstellung Halle a. S.

# Lunapark.

Im Bau begriffen ein 500 qm großer
**Berliner Tanz-Salon.**
Baron Mucki. Elektrischer Fischfang.
Hochachtungsvoll **B. Bernhardt,** Festwirt.
Eröffnung am 23. August Hallesche Rennbahn.

Sonnabend den 17. August, abends 8½ Uhr.
**4. Volks-Konzert**
des gesamt. Stadttheater-Orchesters (Leit.: **Alfred Elsmann**) im **Zoologischen Garten.**
Eintrittspreis: 20 Pfennig pro Person. b05373

# Verein ehem. Artilleristen zu Halle a. S.

Am Sonntag den 18. Aug. 1912 in sämtl. Räumen der Saalschloßbrauerei
**Gr. Sommerfest.**
Beginn nachmittags 3 Uhr.
Das Konzert wird von der Kapelle des Mansf. Feld-Art.-Reg. Nr. 75 ausgeführt, unter perf. Leitung des Kgl. Musikmstr. **Sieser.**
**Preisschießen, Verlosung wertvoll.** Gegenstände, **Ballon-Aufstieg** 2c. Bei eintretender Dunkelheit feenhafte Illumination des Gartens. **Großes Brillant-Feuerwerk.** b05374
Abends **Festball** in beiden Sälen.
Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen. Eintritt 35 Pfg. Kameraden mit Vereinsabzeichen sind frei, ebenso deren Angehörige mit Familienkarten. Diese sind bei Kam. **Keydell** zu entnehmen.
**Der Vorstand.**
Die Kameraden, welche Präsente zur Verlosung stiften, wollen diese bis Freitag abend bei den Kam. **Schulze,** Streiberstraße 37, **Schnabel,** Steinweg 43 und **Keydell,** Gr. Ulrichstr. 21 abliefern.

**Billiger Verkauf!**

# 600 Jackett-Anzüge

für Herren und Jünglinge.
Um vor Eintreffen der Herbstwaren zu räumen, verkaufe zu folgenden billigen Preisen:

| Serie I | Serie II | Serie III | Serie IV |
|---|---|---|---|
| Herren-Jackett-Anzug in sehr schönen Mustern u. verschied. Fassons jetzt nur **9.25** M. | Herren-Jackett-Anzug 1- u. 2reihig, Glockenfassons usw. in braunen, grünen u. viel. and. Farben jetzt nur **11.75** M. | Herren-Jackett-Anzug 1- u. 2reihig, lange Fassons in englischen und blauen Farben, mit u. ohne Seidenspiegel jetzt nur **15.75** M. | Herren-Jackett-Anzug 1 u. 2reihig, Ersatz f. f. Maß, in gediegenen prachtvollen Stoffen in den allerneuesten Modefarben jetzt nur **18.50** M. |

Trotz des wirklich billigen Verkaufs 5% Rabatt.

**Ernst Renner,**
14 Marktplatz 14.

# Tapeten

und **Borten** kauft man wirklich **gut und billig** nur im
**Tapeten-Engroslager Volkmannstr. 2.** Tel. 4008.
Kein Laden, daher bequeme, ungenierte Auswahl.
Beste Bezugsquelle für Hausbesitzer. 15% Rabatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208152/fragment/page=0015

*Drei Vorzüge*

**der Mandelmilch-Pflanzenbutter**

# Sanella

(vegetabile Margarine)

*Erprobte Haltbarkeit im Sommer!*

*Unerreicht in Qualität!*

*Sparsam im Verbrauch!*

**Nur echt mit dem Namenszug des Erfinders Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oskar Liebreich.**

**Nachahmungen weise man zurück!**

*Liebreich*

Alleinige Produzenten: Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve.
Fabrikniederlage: **Halle,** Prinzenstr. 18. **Telephon 863.**

Sanella ist in folgenden Geschäften stets frisch zu haben:

Barth, Ludwig, Leipzigerstr.
Baumgärtel, Franz, Lessingstr.
Beerholdt, Fr., Bechers Hof.
Bernstein, M., Röpzigerstr.
Blau, Erich, Delitzscherstr.
Bachram, Karl, Cröllwitz.
Bartels, C., Ludwig Wuchererstr.
Barth, Fr., Trothaerstr.
Biermann, R., Harz.
Bode, Wilhelm, Dorotheenstr.
Bormann, Clara, Rudolph Haymstr.
Bothe, Hermann, Prinzenstr.
Brandt, Gustav, Hardenbergstr.
Clausius, R., Richard Wagnerstr. 16.
Conrad, Carl, Beesenerstr.
Conrad, Carl, jun., Merseburgerstr.
Cramme, K., Wolfstr.
Dudenbostel, W., Breitestr.
Dieringer, R., Nachfl., Bernburgerstr.
Einecke, P., Streiberstr.
Eberl, L., Schmiedstr.
Eifenberger, F., Hirtenstr.
Eilert, F., Bernhardystr.
Eisermann, C., Glauchaerstr.
Eitner, H., Liebenauerstr.
Fritz, Ph., Turmstr.
Gebhardt, F. F. O., Steinweg.
Glass, Otto, Herrenstr.
Grimm, Albert, Nachfl., Steg.
Gorgas, Paul, Lessingstr.
Gräbner, Conrad, Breitestr.
Grosse, Karl, Wielandstr.
Grunicke, Auguste, Hardenbergstr.
Häcker, E., Königstr.
Hahn, F., Fleischerstr.
Haring, K., Zwingerstr.
Harnisch, Emil, Hardenbergstr.
Hecht, E., Thomasiusstr.
Hecht, Paul, Bernhardystr.
Hermann, Joh., Cröllwitz.
Heynemann, Paul, Augerweg.
Hille, Ferdinand, Geiststr.
Hirsch, Gustav, Seydlitzstr.
Hoffmann, Otto, Röpzigerstr.
Hoyer, Fr., Merseburgerstr.
Hummel, Robert, Triftstr.
John, Otto, Thomasiusstr.
Kegel, Jul., Steinweg.
Kern, O., Humboldtstr.
Knoll, Franz, Schönitzstr.
Kohlbach, Alb., Liebenauerstr.
Kunau, G., Torstr.
Kuntzer, Hermann, Ludw. Wuchererstr.
Lailach, Bernhard, Schwetschkestr.
Le Clerc, Viktor, Wolfstr.
Linke, F., Neumarktstr.
Mehrstedt, M., Glauchaerstr.
Metzner, F., Am Kirchtor.
Meye, K., Liebenauerstr.
Moritz, Otto, Advokatenweg.
Mösch, Fr., Ludwigstr.
Mövius, F., Pfännerhöhe.
Müller, Adolph, Viktoriaplatz.
Nauendorf, August, Reilstr.
Noack, Otto, Gr. Steinstr.
Nagel, Ernst, Triftstr.
Naumann, G., Schillerstr.
Nordmann, Chr., Harz.
Pietsch, P., Merseburgerstr.
Rane, Gebr., Geiststr.
Rosenstock, Otto, Merseburgerstr.
Rudolph, Fr., Ankerstr.
Scharfe, J., Sophienstr.
Sonntag, Paul, Breitestr.
Schumann, Franz, Friedrichstr.
Schaffernicht, Fr., Volkmannstr.
Schiller, Joh., Wörmlitzerstr.
Schlegel, E., Zwingerstr.
Schmidt, Wilhelm, Triftstr.
Schroeder, K., Landsbergerstr.
Schübel, Fr., Goethestr.
Schulz, Frau, Hermannstr.
Selig, Emma, Torstr.
Sonntag, Walther, Humboldtstr.
Sorg, Ed., Hermannstr.
Stahl, Ed., Adolfstr.
Stielicke, W., Dryanderstr.
Ströfer, Ed., Harz.
Thomas, Carl, Torstr.
Uhde, Hermann, Dessauerstr.
Weise, Oswald, Sophienstr.
Werner, A. C., Bernburgerstr.
Wackernagel, Ad., Humboldtstr.
Wagner, Fr., Landsbergerstr.
Wienecke, Butterzentrale, Steinweg.
Wernecke, A., Bernhardystr.
Ziegenspeck, Ph., Geiststr.
Zieschang, Max, Niemeyerstr.

Brandt, Otto, Trotha. Schurig, Gustav, Ammendorf. Baumeyer, Otto, Canena. Rendel, C., Lieskau.
Bähle, Wilhelm, Nietleben. Liebing, Rich., Nietleben. J. Reichmuth, Holleben.